

STATISTIK VON BADEN-WÜRTTEMBERG
BAND 16

Die Tuberkulose
in
Baden-Württemberg
im Jahr 1953

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG
STUTTGART 1955

V O R W O R T

In den früheren Ländern Württemberg-Baden, Württemberg-Hohenzollern und Baden war die Tuberkuloseberichterstattung nach Inhalt und Form verschieden. Darum wurde nach der Vereinigung der Länder die inhaltlich sehr umfassende monatliche Tuberkuloseberichterstattung von Württemberg-Baden mit Erlaß des Innenministeriums Nr. X 8011/II vom 5. Januar 1953 auch in Südwürttemberg-Hohenzollern und in Südbaden eingeführt. Für das Jahr 1953 kann deshalb erstmals ein einheitlicher statistischer Bericht über das gesamte neue Bundesland Baden-Württemberg geboten werden. Vergleichszahlen aus früheren Jahren liegen indes, von einigen Grundzahlen abgesehen, nur für die Regierungsbezirke Nordwürttemberg und Nordbaden vor. An Stelle des zeitlichen Vergleichs werden darum im Bericht über das Jahr 1953 nach Möglichkeit Zahlen für die Regierungsbezirke und die Kreise gebracht, um die räumlich gegebenen Unterschiede aufzuzeigen. Diese regionale Aufgliederung gestattet jeder einzelnen Tuberkulosefürsorgestelle die Überprüfung der eigenen Tätigkeit durch Vergleich mit den Zahlen anderer Stellen. Die vielfach vorhandenen großen Unterschiede der Zahlen mögen auch zur Überlegung Anlaß geben, ob die Maßnahmen bei der Tuberkulosefürsorge überall einheitlich gehandhabt worden sind. Es ist wahrscheinlich, daß die Höhe der Zahlen einzelner Tatbestände und Vorfälle vorerst noch mehr oder minder durch unterschiedliche Diagnosen und die verschiedenartige Durchführung der Tuberkulosenbetreuung bestimmt ist. Die Einsichtnahme in das Zahlenmaterial wird ohne Zweifel auch zur einheitlichen Ausrichtung der Betreuung und zur Verbesserung der Statistik beitragen.

Dem vorliegenden statistischen Bericht ist als Anhang ein Sonderbeitrag der Röntgenbildstelle über die Volksröntgenreihenuntersuchungen im Regierungsbezirk Nordwürttemberg von Dr. med. Knüppel beigegeben.

Der Bericht ist von Dipl. Volksw. Dr. Lessing unter Mitwirkung von Fr. Dürrenberger verfaßt worden.

Stuttgart, Juli 1955

Statistisches Landesamt Baden - Württemberg

I n h a l t

T e x t	S e i t e
I. Arbeit und Leistungen der Tuberkulosefürsorgestellen (Personal, Erst- und Kontrolluntersuchungen, Laboruntersuchungen, Wohnungsfürsorge und Bettenbestand)	1
II. Tuberkulose-Morbidität (Bestand, Zu- und Abgänge, Neuerkrankungen, Zugänge aus anderen Gruppen)	3
III. Tuberkulose-Mortalität	8
Anhang: Die Volks-Röntgenreihenuntersuchungen im Regierungsbezirk Nordwürttemberg (Beitrag der Röntgenschirmbildstelle)	10

T a b e l l e n

1	Tuberkulose-Fürsorgeärzte und Fürsorgerinnen am 31. Dezember 1953	14
2	Leistungen der Tuberkulosefürsorgestellen im Jahre 1953	15
3	Erst- und Kontrolluntersuchungen nach Monaten	15
4	Wohnungsfürsorge (Hausbesuche, Kranke ohne eigenes Bett bzw. ohne eigenes Schlafzimmer)	16
5	Betten für Tuberkulosekranke in Tbc-Krankenanstalten (Heilstätten) und allgemeinen Krankenanstalten	17
6	Überweisung in stationäre und ambulante Behandlung	18
7	Bestand an Tuberkulosekranken Ende 1953 und 1952 nach Kindern, Männern und Frauen	19
8	Bestand an extrapulmonaler Tuberkulose nach den Tuberkulosearten	20
9	Bestand an Überwachungsfällen nach den Tuberkulosearten	20
10	Bestand an aktiver Tuberkulose, Überwachungs- und Beobachtungsfälle Ende 1953	21
11	Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose nach Kindern, Männern und Frauen	22
12a	Neuerkrankungen an extrapulmonaler Tuberkulose (Haut, Knochen, Drüsen, Meningitis)	23
12b	Neuzugänge an Überwachungsfällen (IIa-d-Fälle)	23

	Seite
13 Zugänge an aktiver Tuberkulose (Neuerkrankungen und Zugänge aus anderen Gruppen nach Kindern, Männern und Frauen)	24
14 Zugänge an aktiver Tuberkulose in den einzelnen Monaten	24
15 Zugänge aus anderen Gruppen nach ihrer Herkunft (Diagnoseübergänge)	25
16 Tuberkulose - Sterbefälle 1946 – 1953	26
17 Die wichtigsten Todesursachen in Baden-Württemberg 1946 – 1953 und 1936/38 auf 10 000 der Bevölkerung	27
18 Bestand an aktiver und inaktiver Tuberkulose am 31. Dezember 1953	28
19 Bestand an Überwachungsfällen und Gesamtbestand	29
20 Leistungen der Tuberkulosefürsorgestellen im Jahre 1953	30
21 Neuzugänge der Tuberkulosefürsorgestellen im Jahre 1953 (Erstmalige Zuweisungen an die Fürsorgestellen)	32
22 Zugänge an aktiver Tuberkulose (Neuerkrankungen und Zugänge aus anderen Gruppen) aufgeteilt nach Kindern, Männern und Frauen	33
23 Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose im Jahre 1953	34
24 Neuzugänge an Überwachungs- und Beobachtungsfällen im Jahre 1953	35
25 Anzahl der Ausgeschiedenen im Jahre 1953	36
26 Wohnungsfürsorge und Überweisungen in stationäre und ambulante Behandlung im Jahre 1953	37

Die Tuberkulose in Baden-Württemberg im Jahr 1953

I. Arbeit und Leistung der Tuberkulosefürsorgestellen

Die Ende 1953 in der Fürsorge haupt- und nebenamtlich tätigen 69 Ärzte hatten 63 595 aktive Tuberkulosefälle zu betreuen, d. h. auf einen Arzt kamen im Durchschnitt 922 an aktiver Tuberkulose Erkrankte. Insgesamt wurden von diesen Ärzten 1953 fast 460 000 Untersuchungen durchgeführt; auf einen Arzt entfielen also durchschnittlich 6615 Untersuchungen.

Ihnen zur Seite standen 335 Fürsorgerinnen, von denen 37 hauptamtlich in der Tuberkulosefürsorge (Spezialfürsorgerinnen) und 298 auch in anderen Zweigen der Gesundheitsverwaltung tätig waren. Die Spezialfürsorgerinnen sind hauptsächlich in größeren Städten eingesetzt, während in ländlichen Kreisen fast ausschließlich Familienfürsorgerinnen die Tuberkulosefürsorge mit ausüben, da dort eine zu enge Verflechtung der verschiedenen gesundheitlichen Aufgabengebiete besteht. (Vgl. Tabelle 1)

Erst- und Kontrolluntersuchungen, Reihenuntersuchungen und Laboruntersuchungen

Eine der wichtigsten Aufgaben der Tuberkulosefürsorgestellen ist es, die wirklichen Infektionsverbreiter möglichst frühzeitig zu erkennen und zu erfassen. Je früher die Tuberkulose erkannt wird, umso größer sind die Heilungsaussichten, umso billiger ist auch ihre Heilung. Für die Erfassungsarbeit gibt die Zahl der Erstuntersuchungen den besten Anhalt.

Im Berichtsjahr wurden in den Fürsorgestellen insgesamt 456 418 Untersuchungen durchgeführt, davon waren 184 073 oder 40,3 vH Erstuntersuchungen und 272 345 oder 59,7 vH Nachuntersuchungen. Dabei ist das Verhältnis der Erstuntersuchungen zu den Kontrolluntersuchungen in den einzelnen Regierungsbezirken ziemlich konstant. (Vgl. Tabelle 2)

Wenn ein Tuberkulosekranker von sich aus den Arzt aufsucht, ist der Krankheitsprozeß häufig schon weit vorgeschritten, da zwischen Ausdehnung der Erkrankung und den durch sie verursachten Beschwerden nur sehr lose Beziehungen bestehen. Die Tuberkulosefürsorgestellen suchen daher durch Umgebungsuntersuchungen und "gezielte" Reihen-

untersuchungen bei besonders gefährdeten Personenkreisen tuberkulöse Erkrankungen frühzeitig festzustellen, um die entscheidenden Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

So wurden im Berichtsjahr in Baden-Württemberg 56 933 Reihendurchleuchtungen, 71 060 Schirmbildaufnahmen (ohne Röntgenkataster), 62 380 Großaufnahmen und 22 183 Schichtaufnahmen durchgeführt. Bemerkenswert ist die große Zahl der Schichtaufnahmen, denen immer mehr Bedeutung zukommt. Auf eine Röntgenaufnahme kamen 7,2 Röntgendurchleuchtungen. Das Verhältnis schwankt in den einzelnen Regierungsbezirken zwischen 1:6,1 in Nordwürttemberg und 1:10,8 in Südwürttemberg-Hohenzollern. Diese Quoten liegen zwar immer noch unter der heutigen Mindestforderung von 1:4, übertreffen aber das früher von Bräuning als Mindestmaß geforderte Verhältnis von einer Röntgenaufnahme zu zehn Durchleuchtungen erheblich. Die Zahl der Untersuchungen auf Tuberkulose-Bakterien (Sputumuntersuchungen, Kehlkopfabstriche und Magensaftuntersuchungen) beträgt 37 704 und schwankt in den einzelnen Regierungsbezirken stark, ebenso wie die Zahl der 63 351 Blutuntersuchungen (Blutsenkungsproben und Blutbilder).

Die Aufgliederung der Untersuchungen nach Monaten zeigt einen Gipfel in den Monaten März und Juni und einen Tiefstand im August und Dezember, sie gleicht damit der Entwicklung früherer Jahre. Diese Schwankungen sind bedingt durch die Einwirkung des jährlichen Witterungsablaufes und den Einfluß der Urlaubszeit auf die Erfassungsarbeit. (Vgl. Tabelle 3)

Wohnungsfürsorge

Bei der Betreuung der Kranken spielt die Wohnungsfürsorge eine nicht unbedeutende Rolle, da schlechte Wohnverhältnisse die Verbreitung der Tuberkulose besonders begünstigen. Im Berichtsjahr wurden von den Fürsorgerinnen in Baden-Württemberg 68 529 Hausbesuche gemacht, darunter 25 534 Besuche bei ansteckend Tuberkulösen (Vgl. Tabelle 4). Da die Hausbesuche in erster Linie bei ansteckenden Fällen notwendig sind, wurden in

der Tabelle 20 "Leistungen der Tuberkulosefürsorgestellten im Jahre 1953" in Spalte 22 auch die Durchschnittszahlen der Hausbesuche bei offenen Fällen besonders angegeben. Bei der ersten Wohnungskontrolle hatten im Berichtsjahr 11 629 Erkrankte kein eigenes Schlafzimmer und 862 kein eigenes Bett. Von den an ansteckender Tuberkulose Erkrankten waren 5 527 oder 32,7 vH ohne eigenes

Schlafzimmer, 353 oder 2,1 vH ohne eigenes Bett. Die Mindestforderung, daß jeder der an offener Tuberkulose Erkrankten wenigstens sein eigenes Bett besitzt, ist demnach noch nicht erfüllt. In den beiden nachfolgenden Übersichten sind die Haushaltungen mit Tuberkulosekranken nach der "Bräuning'schen Treppe" in "nicht überfüllten" und "überfüllten" Wohnungen besonders dargestellt.

Überfüllte Wohnungen mit ansteckend Tuberkulösen (I a – b)
beim 1. Besuch im laufenden Jahr

Haushaltungen		davon mit bewohnbaren Räumen (einschl. Küche)							
insgesamt	davon überfüllt vH	Personen in einem Haushalt	1	2	3	4	5	6	7
1 061	–	1	869	117	57	16	1	1	–
2 016	21,8	2	440	727	667	170	8	2	2
2 453	29,3	3	192	529	1 067	578	72	11	4
2 041	22,7	4	91	373	709	649	174	40	5
1 262	16,8	5	31	181	403	408	187	44	8
624	37,8	6	15	49	172	219	113	48	8
247	34,8	7	5	19	62	88	52	18	3
129	32,0	8	6	11	25	44	21	16	6
53	17,0	9	–	–	9	29	6	6	3
142	80,3	10 u. m.	79	1	6	28	11	9	8
10 028	23,2	Summe 1)	859	1 163	274	28			

B e z e i c h n u n g	Bewohnbare Räume (einschließlich Küche)							
	1	2	3	4	5	6	7	insgesamt
Zahl der gemeld. Haushaltungen	1 728	2 007	3 177	2 229	645	195	47	10 028
vH	17,2	20,0	31,7	22,2	6,4	2,0	0,5	100
Zahl der "nichtüberfüllten" Wohnungen	869	844	2 903	2 201	645	195	47	7 704
vH	11,3	10,9	37,7	28,6	8,4	2,5	0,6	100
Zahl der "überfüllten" Wohnungen	859	1 163	274	28	–	–	–	2 324
vH	37,0	50,0	11,8	1,2	–	–	–	100
Überfüllte Wohnungen vH der Haushaltungen insgesamt	49,7	57,9	8,6	1,3	–	–	–	23,2

1) Summe der überfüllten Wohnungen durch Addition der Zahlen unterhalb der stark gezeichneten Linie

Von 10 028 Haushaltungen besaßen 2324 oder 23,2 vH eine räumlich überbelegte Wohnung. Die überfüllten Wohnungen betrafen vor allem die Ein- und Zweizimmerwohnungen; es waren 57,9 vH der Zweizimmerwohnungen und 49,7 vH aller Wohnungen mit einem Raum überbelegt. Nach den Berichten der Fürsorgerinnen wurden darüber hinaus mehr als 9 vH der von offen Tuberkulösen belegten Wohnungen als nicht einwandfrei bezeichnet.

Der Bettenbestand für Tuberkulosekranke (nach den Meldungen der Fürsorgestellen) betrug am Ende des Berichtsjahres insgesamt 10 336 Betten. Davon befanden sich 8 107 Betten in Tuberkulose-Heilstätten und 2 229 in allgemeinen Krankenanstalten. Damit kommen auf 100 aktive Tuberkulose-Fälle

16 und auf 100 ansteckende Tuberkulose-Fälle 61 Betten. (Vgl. Tabelle 5)

Ferner wurden von den Fürsorgestellen 11 245 Personen mit aktiver Tuberkulose in stationäre Behandlung und 5 632 in ambulante Behandlung überwiesen. Eine weitere Untergliederung der Überweisungen nach Tuberkuloseformen gibt die Tabelle 6 wieder.

Daraus ist ersichtlich, daß der größere Teil der Zugänge, nämlich 41,4 vH der aktiven Fälle, in stationäre Behandlung und 20,7 vH in ambulante Behandlung überwiesen wurden. Die übrigen 37,9 vH der Erkrankten stehen weiterhin in der Fürsorge der Gesundheitsämter.

II. Tuberkulosemorbidity

Bestand an Tuberkulosekranken

Auch wenn es sich bei den Bestandszahlen der Tuberkulosekranken nur um Mindestzahlen handelt, deren Genauigkeit weitgehend von der Arbeit der Tuberkulosefürsorgestellen abhängt, so bieten sie für die Beurteilung der Krankheitshäufigkeit doch zuverlässige Zahlenunterlagen. Dagegen sind die zahlenmäßigen Schwankungen der Neuerkrankungen weitgehend durch äußere Umstände bestimmt. So steigen beispielsweise die Neuzugänge im Anschluß an Reihenuntersuchungen im allgemeinen zahlenmäßig an und gehen in den Urlaubsmonaten

wiederum entsprechend zurück.

Die Gesamtzahl aller aktiven Erkrankungen sowie die Zahl der Überwachungs- und Beobachtungsfälle bei den Tuberkulosefürsorgestellen betrug Ende 1953 in Baden-Württemberg 291 542, das sind 424,8 auf 10 000 der Bevölkerung. Demnach war jeder 24. Einwohner des Landes in Betreuung der Fürsorgestellen. Der Bestand an aktiven Erkrankungen (Ia – Id Fälle) beläuft sich auf 63 595 Fälle oder 21,8 vH; die Überwachungsfälle beziffern sich auf 207 610 oder 71,2 vH und die Beobachtungsfälle auf 20 337 Personen oder 7,0 vH.

Die Tuberkulosearten im Land und in den Regierungsbezirken

Tuberkuloseart und -form	Land Baden- Württemberg	Regierungsbezirk			
		Nord- württemberg	Nordbaden	Südbaden	Südwürtt.- Hohenz.
Offene Tbc der Atmungsorgane (Ia – b)	16 926	6 235	4 735	3 273	2 683
vH	5,8	6,0	5,3	5,7	6,7
Aktiv geschlossene Tbc der Atmungsorgane (Ic)	38 011	13 614	10 960	6 774	6 663
vH	13,0	13,1	12,1	11,8	16,5
Sonstige Tbc anderer Organe (Id)	8 658	3 003	2 543	1 857	1 255
vH	3,0	2,9	2,8	3,3	3,1
Überwachungsfälle (II)	207 610	75 689	66 497	37 643	27 781
vH	71,2	73,0	73,6	65,8	68,8
Beobachtungsfälle (III)	20 337	5 122	5 572	7 681	1 962
vH	7,0	5,0	6,2	13,4	4,9
Gesamtbestand (I – III)	291 542	103 663	90 307	57 228	40 344
vH	100	100	100	100	100
Verhältnis der klinisch offenen zu den bakteriologisch offenen Fällen (Ib: Ia)	1:3,1	1:5,1	1:1,9	1:3,3	1:2,7
Verhältnis der offenen zu den aktiv geschlossenen Fällen (Ia+Ib:Ic)	1:2,2	1:2,2	1:2,3	1:2,1	1:2,5
Bestand von (Ia + Ib): Sterbefälle ¹⁾ (nach Bräuning)	13,3	14,4	13,8	10,8	13,6

1) Das Verhältnis der Zahl der Erkrankungen zur Zahl der Sterbefälle zeigt am deutlichsten die unterschiedliche Diagnosestellung. Die Bräuningsche Formel, wonach Zahl der Sterbefälle multipliziert mit 3,5 gleich Zahl der ansteckenden Fälle ergibt, bedarf nach den jetzigen Verhältnissen allerdings einer Korrektur.

Bestand an Tuberkulose-Kranken in Baden-Württemberg

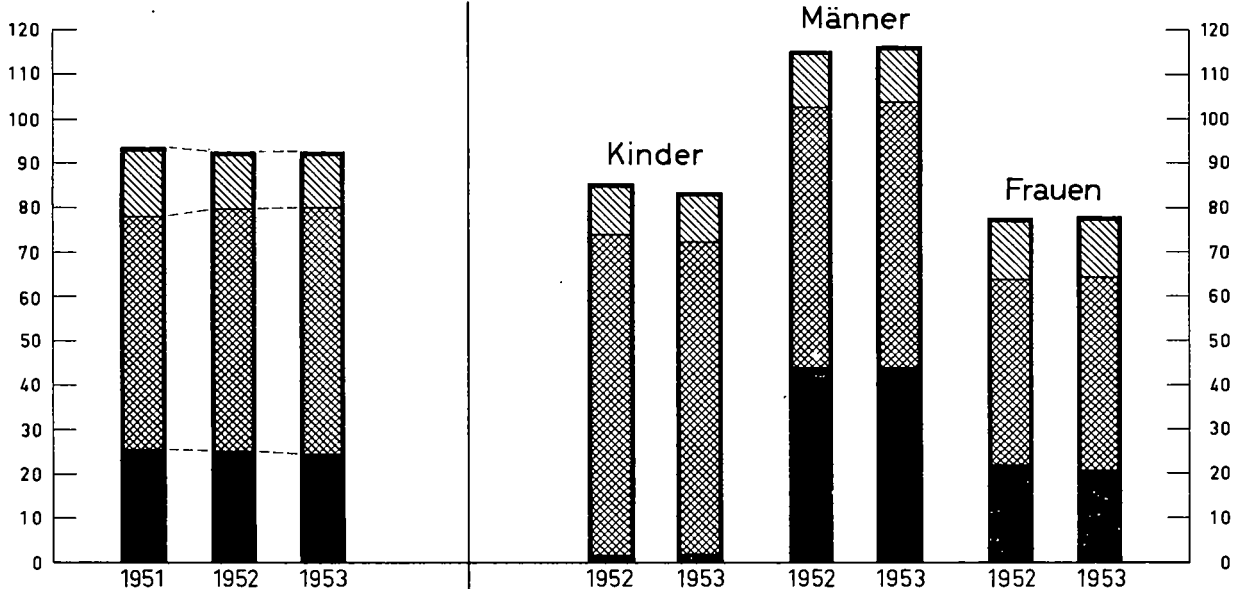
a) Ende 1951 - 1953

auf 10 000 der Bevölkerung insgesamt

b) Ende 1952 und Ende 1953

auf 10 000 Kinder 0 bis unter 15 Jahre
auf 10 000 Männer 15 Jahre und älter
auf 10 000 Frauen 15 Jahre und älter

■ Ansteckende Tuberkulose der Atmungsorgane mit u. ohne Bazillennachweis
▨ Aktiv-geschlossene Tuberkulose der Atmungsorgane
▤ Extrapulmonale Tuberkulose



692

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Die Bestandsziffer der bakteriologisch offenen Tuberkulose (Ia Fälle) zeigt gegenüber 1952 eine geringfügige Zunahme von 12 257 auf 12 784 Erkrankte. Damit erhöht sich die Bezugsziffer auf 10 000 der Bevölkerung von 18,3 auf 18,6. Diese Zunahme wird fast ausschließlich von den über 15 Jahre alten männlichen Tuberkulose-Kranken verursacht, deren Zahl von 7 740 auf 8 186 angestiegen ist, während die Zahl der weiblichen Kranken derselben Altersgruppe von 4 338 auf 4 400 und die der Kinder unter 15 Jahre von 179 auf 189 nur geringfügig zugenommen hat. Die Erkrankungsziffern liegen im Regierungsbezirk Nordbaden mit 20,2 und im Regierungsbezirk Nordwürttemberg mit 20,0 über, im Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern mit 15,6 und im Regierungsbezirk Südbaden mit 17,1 unter dem Landesdurchschnitt.

Die Zahl der an klinisch-offener Tuberkulose Erkrankten (Ib-Fälle - ohne Bazillennachweis) hat demgegenüber von 1952 auf 1953 von 4 556 auf 4 142 abgenommen, die Erkrankungsziffer ist damit von 6,8 auf 6,1 abgefallen. Die starken Schwankungen der Erkrankungsziffern innerhalb der Re-

gierungsbezirke, - von 10,8 (auf 10 000 der Bevölkerung) im Regierungsbezirk Nordbaden gegen nur 3,9 im Regierungsbezirk Nordwürttemberg - sind weitgehend durch eine unterschiedlich gehandhabte diagnostische Erfassung bedingt (Tabelle 7), denn nur dadurch können die sehr erheblichen Differenzierungen im Verhältnis der klinisch zur bakteriologisch offenen Tuberkulose bei den einzelnen Fürsorgestellen erklärt werden (Vgl. Tabelle 18). Dies wird ferner durch die Tatsache bestätigt, daß der Rückgang der Morbidität der Ib-Fälle bei den Männern verhältnismäßig am stärksten ist, also bei der Personengruppe, die wie oben bereits erwähnt, bei den Ia-Fällen den größten Zugang zählte. Um diese Mängel bei der Erfassung künftig einzuschränken, wurde der Begriff der Ib-Fälle erheblich eingengt. Seit 1. Januar 1954 wird nach den vom "Deutschen Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose" herausgegebenen Erläuterungen verfahren, wonach nicht mehr wie seither der Ia-Fall 12 Monate nach dem letzten Bazillennachweis zu Ib und erst nach einem weiteren vollen Jahr zu Ic oder IIa umge-

schrieben wird, sondern der Ia-Fall frühestens 12 und spätestens 24 Monate nach dem letzten Bazillenbefund sofort zu Ic oder IIa umgesetzt wird, ohne vorher in die Gruppe Ib eingereiht zu werden. Die "sekundäre Ib-Gruppe" kommt also in Wegfall. Bei schwererer Tuberkulose, insbesondere, wenn eine größere Caverne bestand, empfiehlt es sich, die Umschreibung nach Ic nicht schon nach 12, sondern erst nach 24 Monaten vorzunehmen. Da die sekundäre Ib-Gruppe ganz in Wegfall kommt, kann aus der Zahl der Ib-Fälle dann geschlossen werden, bei wievielen nach dem sonstigen Befund als ansteckungsfähig zu beurteilenden Fällen der Tuberkulose-Bazillennachweis nicht gelingt. Diese Fälle werden in den nächsten Jahren durch Intensivierung der diagnostischen Methoden weiterhin auf andere Krankheitsgruppen verteilt werden.

Auch bei der aktiv geschlossenen Tuberkulose der Atmungsorgane (Ic-Fälle) ist eine weitere Zunahme des Bestandes gegenüber dem Vorjahre gegeben. Ihre Zahl stieg von 36678 auf 38011 Personen, die Erkrankungsziffer entsprechend von 54,8 auf 55,4 an. Dabei waren die Männer und Frauen in etwa gleichem Maße beteiligt, während die Erkrankungshäufigkeit bei den Kindern (kindliche Hilusdrüsentuberkulose) merklich abgefallen ist. Die örtliche Differenz ist hier ähnlich wie bei

den vorgenannten Tuberkuloseformen sehr groß. Das Verhältnis von offener zu geschlossener aktiver Tuberkulose ist wie Tabelle 18 zeigt in noch höherem Grade durch die Schwierigkeiten bei der diagnostischen Erfassung gekennzeichnet.

Im Gegensatz zu der Tuberkulose der Atmungsorgane, bei der durchweg das männliche Geschlecht die höchste Erkrankungshäufigkeit aufweist, liegt bei der extrapulmonalen Tuberkulose (Id-Fälle) der Anteil der Frauen absolut und relativ über dem männlichen Anteil. Insgesamt wurde ein Bestand von 8658 gegen 8587 im Vorjahr ermittelt. Die Erkrankungsziffer der Frauen liegt bei fast 14 gegenüber 12,2 bei den Männern und 11,0 bei den Kindern, berechnet auf jeweils 10000 der betreffenden Bevölkerungsgruppe. Eine weitere Aufgliederung des Bestandes an extrapulmonaler Tuberkulose nach Tuberkuloseformen zeigt Tabelle 8.

Am Ende des Berichtsjahres waren demnach 63595 Personen oder 0,93 vH der Bevölkerung an aktiver Tuberkulose erkrankt, davon hatten 16926 oder 0,25 vH der Bevölkerung eine ansteckende Lungentuberkulose und 12784 oder 0,19 vH der Bevölkerung eine ansteckende Tuberkulose mit Bazillennachweis. Die wichtigsten Veränderungen im Bestand gegenüber dem Jahr 1952 und 1951 lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Art der Tuberkulose-Erkrankung	1951	1952	1953
	Tbc-Erkrankte auf 10 000 der Bevölkerung		
Bakteriologisch offene Tuberkulose (Ia – Fälle)	16,8	18,3	18,6
Klinisch offene Tuberkulose (Ib – Fälle)	8,8	6,8	6,1
Bakteriologisch und klinisch offene Tuberkulose (Ia + Ib-Fälle)	25,6	25,1	24,7
Aktiv geschlossene Tuberkulose (Ic – Fälle)	52,7	54,8	55,4
Extrapulmonale Tuberkulose (Id – Fälle)	15,2	12,8	12,6
Aktive Tuberkulose insgesamt (Ia – Id-Fälle)	93,5	92,7	92,7

Zu- und Abgänge an Tuberkulosekranken

Der Bestand der Tuberkulose-Kranken wird durch Zu- und Abgänge laufend verändert. Dabei umfassen die Zugänge die "Neuerkrankungen" (Neumeldung und gleichzeitig Erkrankung von Personen, die bisher nicht erfaßt waren) und die "Zugänge aus anderen Krankheitsgruppen", die aus den Diagnoseveränderungen der bereits erfaßten Personen stammen (Transitive Fälle).

Neuzugänge

Hierzu zählt die Gesamtzahl der Neuzugänge oder Neumeldungen sämtlicher Personen, die erstmals aus irgendwelchen Gründen bei der Fürsorge versprechen bzw. ihr überwiesen oder von ihr bestellt werden, einschließlich derer, die in früheren Jahren als nicht mehr überwachungsbedürftig ausgeschieden worden sind und im Berichtsjahr wieder die Fürsorgestelle aufsuchten. Ihre Zahl betrug

Neuzugänge nach Einweisungsarten

Von den Neuzugängen waren	Land Baden- Württemberg	Regierungsbezirk					
		Nordwürttemberg		Nordbaden		Südbaden	Südwürtt.- Hohenzoll.
		1953	1952	1953	1952	1953	1953
Von den Ärzten überwiesen	62 992	18 097	18 512	15 708	16 197	21 116	8 071
<i>vH</i>	34,0	22,6	24,5	40,2	41,4	54,0	30,0
Von Behörden überwiesen	31 952	13 236	13 393	8 998	8 392	6 535	3 183
<i>vH</i>	17,3	16,6	17,8	23,0	21,4	16,7	11,8
Selbstmelder	18 257	6 973	5 847	5 399	4 962	3 161	2 724
<i>vH</i>	9,9	8,7	7,7	13,8	12,7	8,1	10,1
Von der Fürsorge bestellt	70 957	41 311	36 134	8 692	9 426	8 247	12 707
<i>vH</i>	38,3	51,7	47,9	22,2	24,1	21,1	47,3
Ohne nähere Angabe	860	291	1 589	322	170	27	220
<i>vH</i>	0,5	0,4	2,1	0,8	0,4	0,1	0,8
insgesamt	185 018	79 908	75 475	39 119	39 147	39 086	26 905
<i>vH</i>	100	100	100	100	100	100	100

Neuzugänge nach dem Untersuchungsbefund

Von den Neuzugängen waren	Land Baden- Württemberg	Regierungsbezirk					
		Nordwürttemberg		Nordbaden		Südbaden	Südwürtt.- Hohenzoll.
		1953	1952	1953	1952	1953	1953
Offene Tbc-Fälle (I a - b)	3 243	1 277	1 212	729	727	642	595
<i>vH</i>	1,8	1,6	1,6	1,9	1,9	1,6	2,2
Aktiv-geschlossene Tbc-Fälle (I c)	9 756	4 117	3 802	1 951	1 950	1 797	1 891
<i>vH</i>	5,3	5,2	5,0	5,0	5,0	4,6	7,0
Extrapulmonale Tbc-Fälle (I d)	2 064	826	849	373	396	453	412
<i>vH</i>	1,1	1,0	1,1	1,0	1,0	1,2	1,5
Überwachungsfälle ¹⁾ (II a - d)	60 281	31 515	28 052	7 758	9 009	8 176	12 832
<i>vH</i>	32,6	39,4	37,2	19,8	23,0	20,9	47,7
Beobachtungsfälle (III)	10 339	4 468	3 977	1 566	1 361	2 401	1 904
<i>vH</i>	5,6	5,6	5,3	4,0	3,5	6,1	7,1
Gesunde (d. h. ohne Tbc-Befund) (IV)	99 335	37 705	37 583	26 742	25 704	25 617	9 271
<i>vH</i>	53,6	47,2	49,8	68,3	65,6	65,6	34,5
insgesamt	185 018	79 908	75 475	39 119	39 147	39 086	26 905
<i>vH</i>	100	100	100	100	100	100	100

1) Klinisch geheilte oder inaktive Tuberkulose und exponierte Fälle

1953 insgesamt 185 018 Personen, wobei der überwiegende Teil von der Fürsorge bestellt oder von Ärzten überwiesen worden war, wie aus nachstehender Übersicht hervorgeht. Allerdings stellte sich bei den Untersuchungen heraus, daß ein großer Teil dieses Personenkreises gesund war oder sich nur als überwachungsbedürftig erwies, sodaß nur der geringere Teil der tatsächlich Erkrankten als Neuerkrankung zählt.

Da die Einweisungen innerhalb der Regierungsbezirke stark differieren, scheint es angebracht, daß die begrifflichen Abgrenzungen nochmals kurz angeführt werden.

Zur Gruppe "von Ärzten überwiesen" zählen nur die Überweisungen durch Ärzte der freien Praxis, einschl. der Überweisungen durch Fachärzte. Diese Gruppe soll zeigen, in welchem Umfang die Zusammenarbeit mit den frei praktizierenden Ärzten erfolgt.

Auf die Zahl der "von Behörden Überwiesenen" hat das Gesundheitsamt keinen direkten Einfluß. Hierunter fallen die Überweisungen durch Ärzte des öffentlichen Gesundheitswesens und der Sozialversicherung, Amtsärzte (außer den Amtsärzten des eigenen Gesundheitsamts), Gerichtsärzte, Beratungsärzte, Krankenhausärzte, Betriebsärzte usw.; ferner die Überweisungen durch nichtärztliche Behörden, wie Sozial- und Fürsorgeämter, Jugendämter, Schwerbeschädigtenstellen, Arbeitsämter usw.

"Von der Fürsorge bestellt". Die Größe dieser Gruppe läßt bei richtiger Eingruppierung auf die Intensität der aktiven Tuberkuloseerfassung des betreffenden Gesundheitsamtes schließen. Hierher gehören alle Personen, die von der Fürsorge bestellt werden, weil sie entweder tuberkulosegefährdet sind (Umgebungsuntersuchungen, Tuberkulin-positive Personen usw.) oder als Tuberkulosekranke andere Personen besonders gefährden würden (Lehrer, Kindergärtnerinnen usw.). Ferner alle Personen, die auf Veranlassung des eigenen Gesundheitsamtes in einer Fürsorgestelle auf Tuberkulose untersucht wurden.

"Ohne besondere Angaben". Diese Gruppe wurde bis jetzt noch entsprechend dem Blatt 85/86 des früheren Jahresgesundheitsberichtes aufgeführt, sie kann aber bei Beachtung obiger Richtlinien später in Wegfall kommen. Ein Großteil der Fürsorgestellen hat schon in den vergangenen Jahren in dieser Gruppe keine Zugänge mehr gezählt.

Die Einreihung dieser Zugänge in die verschiedenen Diagnosegruppen geht aus nachstehender Übersicht hervor. Bei der Einreihung der Fürsorge-

fälle wird nach den "Erläuterungen zur Führung der Tuberkulosestatistik in den Gesundheitsämtern" verfahren.

Von den 185 018 Untersuchten wurde erwartungsgemäß die Mehrzahl, nämlich 99 335 Personen oder 53,6 vH als gesund befunden. Weitere 60 281 Untersuchte bzw. 1/3 der Gesamtzahl mußten wegen früheren Tuberkulose-Erkrankungen in Überwachung genommen werden. 10 339 Personen oder 5,6 vH zählen als Beobachtungsfälle, die, ohne bisher an Tuberkulose erkrankt zu sein, tuberkulosegefährdet sind. Bei den übrigen 15 063 untersuchten Personen wurden aktive Tuberkuloseerkrankungen der verschiedenen Formen Ia – Id ermittelt.

Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose

Von den 15 063 Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose (22,2 auf 10 000 der Bevölkerung) entfielen auf die ansteckende (bakteriologisch und klinisch offene) Tuberkulose 3 243 Fälle, d.s. 4,8 auf 10 000 der Bevölkerung. Dabei errechnet sich für die Männer mit 2 045 Erkrankungen oder 8,6 auf 10 000 der Bevölkerung eine mehr als doppelt so hohe Erkrankungsziffer wie bei den 1 110 neuerkrankten Frauen, die eine Morbiditätsziffer von nur 3,9 erreichen. Demgegenüber fällt die Erkrankungshäufigkeit bei den Kindern unter 15 Jahren mit 88 Fällen auf 0,6 ab. Der Anteil der aktiv geschlossenen Tuberkuloseerkrankten beziffert sich auf 9 756 Fälle oder 14,4 auf 10 000 der Bevölkerung. Bei ihr tritt im Gegensatz zu der offenen Tuberkulose der Anteil der Kinder (kindliche Hilusdrüsentuberkulose) mit 3 366 Neuerkrankungen und einer Erkrankungsziffer von 21,7 gegenüber 3 292 oder 13,9 bei den männlichen und 3 098 oder 10,8 auf 10 000 der jeweiligen Bevölkerung bei den weiblichen Neuerkrankungen in den Vordergrund (vgl. Tabelle 11). Bei der begrifflich nicht so fest umgrenzten aktiv geschlossenen Tuberkulose ist eine erheblich stärkere örtliche Differenz wie bei der offenen Tuberkulose gegeben (vgl. Tabelle 22).

Die extrapulmonale Tuberkulose hatte im Berichtsjahr einen Zugang von 2 064 Neuerkrankungen, wobei wie bei den Bestandszahlen die Erkrankungsziffern der Frauen bei 965 Neuerkrankungen mit 3,4 auf 10 000 der Bevölkerung den höchsten Wert erreichen. Die Erkrankungsziffer der Kinder liegt dabei mit 3,0 bei 461 Erkrankungen über der männlichen Ziffer von 2,7 bei mehr als 600 Krankheitsfällen.

Zugänge aus anderen Gruppen (Diagnoseübergänge)

Bei der Beurteilung der Tuberkulose-Erkrankungen ist es nicht angebracht, nur von den Neu-

erkrankungen auszugehen, zumal die Neuerkrankungen in den verschiedensten Entwicklungsstadien des Krankheitsverlaufes erfaßt werden und so in diese oder jene Diagnosegruppe eingereiht werden. Ein großer Teil der Zugänge stammt aus den Diagnoseveränderungen des bereits erfaßten Personenkreises. Während die Höhe der Neuerkrankungen weitgehend vom Grad der Erfassung abhängt, ist dies bei den Zugängen aus anderen Diagnosegruppen nicht in diesem Ausmaß der Fall, da sie schon vom erfaßten Krankenbestand der Fürsorgestelle ausgehen. Die Zahl der "Diagnoseübergänge" steigt mit der intensiveren Überwachung, insbesondere mit der Zahl der Kontrolluntersuchungen. Der Anteil der Neuerkrankungen an den Zugängen überhaupt ist aus Tabelle 13 ersichtlich. Demnach betrugen im Berichtsjahr die Neuerkrankungen bei der bakteriologisch offenen Tuberkulose nur 47,8 vH der Zugänge überhaupt, d. h. 52,2 vH der Zugänge an bakteriologisch-offenen Fällen waren Verschlechterungen. Die Bedeutung der Kontrolluntersuchungen und der weiteren Überwachung geht daraus deutlich hervor.

In Tabelle 14 sind die "Diagnoseübergänge" nach ihrer Herkunft gegliedert. Die wenigen Übergänge aus der Kindergruppe in die Gruppe der Erwachsenen bei Erreichung des 15. Lebensjahres sind in dieser Übersicht nicht enthalten.

Wenn man den Übergang innerhalb der offenen Tuberkulose-Form (von Ia nach Ib und umgekehrt), ebenso die Übergänge innerhalb der Gruppe II (Überwachungsfälle) unberücksichtigt läßt, ergibt sich untenstehender Vergleich.

Demnach wurden im Berichtsjahr 4 357 Patienten mit offener Tuberkulose wieder geschlossen, dagegen 2849 Patienten mit geschlossener Tuberkulose wieder ansteckend.

Eine Aufgliederung der Zugänge nach den einzelnen Monaten des Jahres gibt Tabelle 15. Dabei zeigen die Neuerkrankungen an ansteckender Tuberkulose einen Jahresgipfel, ähnlich wie bei der Sterblichkeit, im Monat März. Die geringste Erkrankungshäufigkeit ist im Monat Januar gegeben. Bei der aktiv geschlossenen Tuberkulose treten die höchsten Werte ebenfalls im Monat März und die geringsten im Monat Januar auf.

Besserungen			Verschlechterungen			
Von	nach		Von	nach		
offener Tuberkulose	aktiv geschlossener Tuberkulose	3 716 Fälle	aktiv geschlossener Tuberkulose	offener Tuberkulose	1 874 Fälle	
offener Tuberkulose	Überwachungsfälle	641 "	Tuberkulose anderer Organe	aktiver Tuberkulose der Atmungsorgane (Ia—c)	74 "	
aktiv geschl. Tuberkulose	Überwachungsfälle	10 108 "	Überwachungsfälle	offener Tuberkulose	975 "	
aktiver Tuberkulose der Atmungsorgane (Ia—c)	Tuberkulose anderer Organe	131 "	Überwachungsfälle	aktiv geschl. Tuberkulose	2 926 "	
Tuberkulose anderer Organe	Überwachungsfälle	1 566 "	Überwachungsfälle	Tuberkulose anderer Organe	395 "	
aktive Tuberkulose (Ia—d)	Beobachtungsfälle	313 "	Beobachtungsfälle	aktiver Tuberkulose (Ia—d)	370 "	
Überwachungsfälle	Beobachtungsfälle	629 "	Beobachtungsfälle	Überwachungsfälle	809 "	
		17 104 Fälle			7 423 Fälle	

III. Tuberkulose-Mortalität

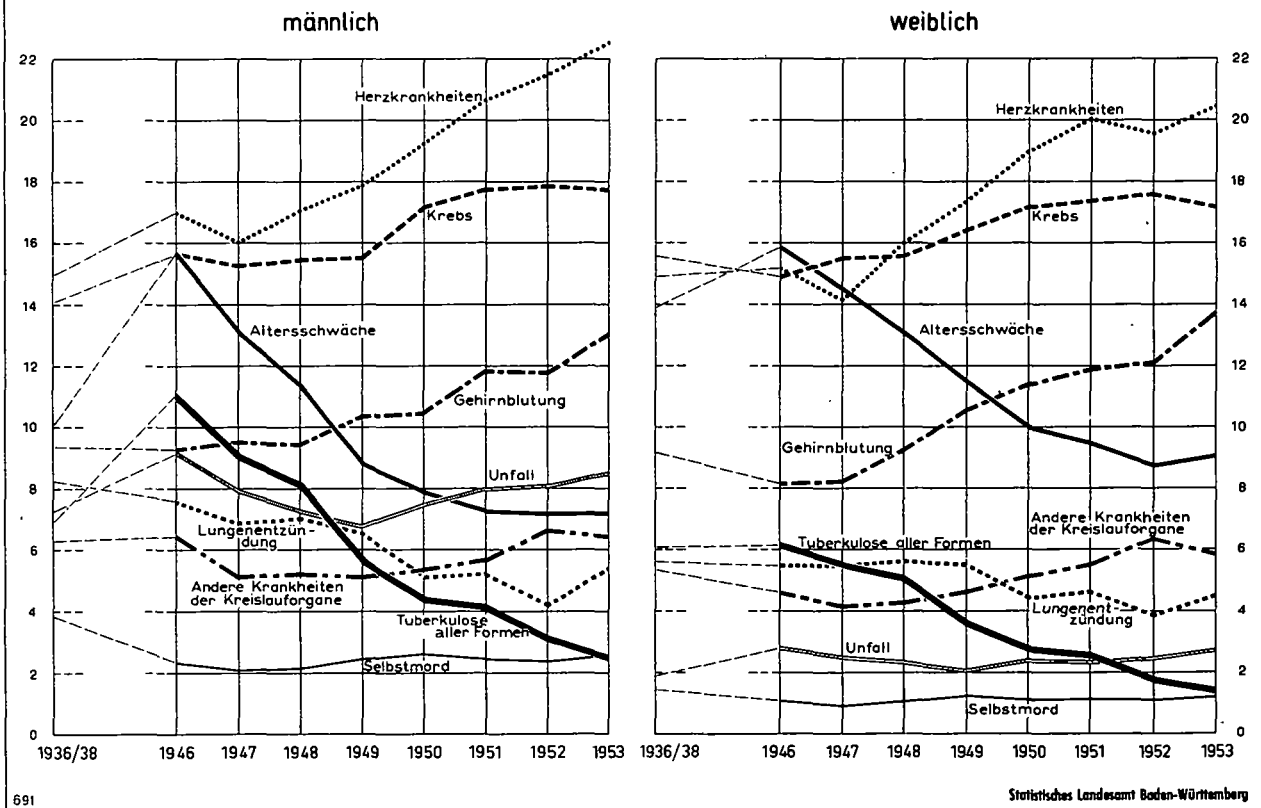
Der Rückgang der Tuberkulosesterblichkeit hat auch im Berichtsjahr weiter angehalten. Die Zahl der Todesfälle an Tuberkulose ist vom Jahr 1946 bis 1953 laufend abgefallen, sie ging von 4592 Gestorbenen auf 1275 zurück. Durch die gleichzeitig erfolgte starke Bevölkerungszunahme zeigt die Sterbeziffer einen erheblich stärkeren Rückgang, sie ist seit 1946 von 8,1 bis 1953 auf 1,9 Gestorbene auf 10 000 der Bevölkerung abgesunken. In den einzelnen Landesteilen schwankt die Sterbeziffer im Berichtsjahr zwischen 1,6 im Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern und 2,3 im Regierungsbezirk Nordbaden (Vgl. Tabelle 16).

Die Sterblichkeit der Männer ist dabei ähnlich wie bei der Erkrankungshäufigkeit erheblich höher

als bei den Frauen. Soweit in der örtlichen Aufgliederung größere Differenzierungen auftreten, sind sie weitgehend durch die verhältnismäßig kleinen absoluten Zahlen bedingt. Die Tuberkulose-Sterbeziffer beträgt 1953 beim männlichen Geschlecht 2,5 und beim weiblichen Geschlecht 1,4 Gestorbene auf 10 000 der Bevölkerung. Bei der Tuberkulose der Atmungsorgane ist die Sterblichkeit der männlichen Erkrankten mit 2,2 mehr als doppelt so hoch wie bei den weiblichen Erkrankten, während bei der extrapulmonalen Tuberkulose die Sterbeziffer der Frauen, wenn auch nur geringfügig, überwiegt.

Die Tuberkulose ist als Todesursache demnach weiter hinter anderen Krankheiten zurückgetreten

Die Tuberkulosesterblichkeit im Vergleich zu anderen Todesursachen in Baden-Württemberg in den Jahren 1936/38 und 1946 bis 1953 (Gestorbene auf 10 000 der Bevölkerung)



(Vgl. Tabelle 17). Ihr Anteil an den gesamten Sterbefällen beziffert sich nur noch auf 1,7 vH (1946 = 6,7 vH). Demgegenüber sind die Sterbefälle an Krankheiten des Herzens (ohne die übrigen Kreislauforgane) mit einem Anteil von 19,2 vH (1946 = 12,8 vH) mehr als zehnmal so stark vertreten. An Krebs starben 15,6 vH (1946 = 12,2 vH) und durch Unfälle sind 4,8 vH (1946 = 4,6 vH) der Gestorbenen umgekommen. Somit war etwa bei jedem 5. Verstorbenen die Todesursache eine Herzkrankheit, bei jedem 6. Krebs, bei jedem 21. ein Unfall und erst bei jedem 59. Tuberkulose. Trotzdem darf allein aus dem Verlauf der Tuberkulosesterblichkeit keinesfalls auf eine entsprechende Entwicklung der Tuberkulose geschlossen werden, denn die Tuberkulose-Mortalität und Tuberkulose-Morbidität gehen seit Jahren auseinander. Im Berichtsjahr ist bei sinkender Sterblichkeit eine weitere, wenn auch nur noch geringe Zunahme des

Bestandes, insbesondere an bakteriologisch offenen Erkrankungen, festzustellen. Aus dieser Entwicklung kann mit einiger Sicherheit lediglich gefolgert werden, daß die Tuberkulose z.T. ihre tödliche Wirkung verloren hat. Dies dürfte nicht zuletzt die Folge einer besseren Erfassung und der allgemeinen Lebensverlängerung der Tuberkulosekranken durch die neueren Heilmittel in Verbindung mit einer Steigerung der Resistenz durch gebesserte soziale Lebensbedingungen sein. Durch die Lebensverlängerung erhöht sich aber auch die Zahl der überwachungsbedürftigen Infektionsquellen. Die Zahl der an aktiver behandlungsbedürftiger Tuberkulose Erkrankten beträgt auch heute noch rund 1 vH der Bevölkerung. Beim Vergleich mit anderen Krankheiten muß bei ihr die lange Krankheitsdauer, die vielseitigen Ansteckungsmöglichkeiten, kostspielige Kurbehandlung und die Nachfürsorge mit berücksichtigt werden.

A n h a n g

Die Volks-Röntgenreihenuntersuchungen im Regierungsbezirk Nordwürttemberg

Beitrag der Röntgenschirmbildstelle in Stuttgart

In Fortführung der gesetzlich angeordneten Röntgenreihenuntersuchungen der Bevölkerung Nordwürttembergs wurden im Jahre 1953 die Kreise Nürtingen und Waiblingen abgeschlossen, die Kreise Backnang und Künzelsau begonnen. Aus technischen Gründen konnte während des ganzen Jahres nur mit zwei Röntgentrupps gearbeitet werden, so daß die Zahlen der Vorjahre nicht erreicht wurden.

Insgesamt wurden im Jahre 1953 mittels Röntgenschirmbildverfahren 266 806 Einwohner untersucht. Von diesen wurden wegen Verdachts auf eine Erkrankung der Lungen bzw. wegen anderer verdächtiger Abweichungen 11066 Personen zu einer Nachuntersuchung durch den Schirmbildarzt in das zuständige Gesundheitsamt einbestellt. Nach Klärung konnten wieder 6335 abgelegt werden (338 waren zur Nachuntersuchung nicht erschienen), während 4393 (davon 891 bereits Bekannte) weiterhin in Überwachung der Fürsorgestellten genommen werden

mußten, d. h. 39,6 vH der Nachuntersuchungen.

Von diesen waren nachweislich an offener Lungentuberkulose erkrankt: 141 = (0,053 vH der Schirmbildaufnahmen) von denen bereits 12 als bekannt, jedoch nicht als "offen", in der Fürsorgestelle geführt wurden, bzw. bei denen alte, z. T. bereits abgelegte Akten vorhanden waren.

Bei 731 Einwohnern wurde eine geschlossene aber aktive Lungentuberkulose gefunden (bereits bekannt 104).

Eine geschlossene inaktive, aber noch überwachungsbedürftige Lungentuberkulose wurde in 2884 Fällen (bereits bekannt 720) festgestellt.

Für 277 Personen wurde ein Antrag auf Heilverfahren gestellt. Weitere Einzelheiten sind aus der nachfolgenden Gegenüberstellung der Auswertungs- und der Nachuntersuchungsergebnisse ersichtlich, die nach dem Schema von Schrag aufgezeichnet wurden.

Schema der Schirmbildaufnahmen

I. Kontrollfälle

I a / b	=	Verdacht auf ansteckende Tuberkulose der Atmungsorgane
I c	=	" " nichtansteckende, aber aktive Tuberkulose der Atmungsorgane
II a	=	" " überwachungsbedürftige, klinisch geheilte Tuberkulose der Atmungsorgane
III a	=	" " Bronchiektasien
III b	=	" " Silikose
III c	=	" " Tumor
III d	=	" " retrosternale Struma
III e	=	" " Herz- und Aortenveränderung
III f	=	" " Artefakte Fremdkörperschatten
III g	=	" " sonstige kontrollbedürftige Befunde (nam. aufgeführt)

II. Fälle ohne Kontrollnotwendigkeit

IV a	=	gesund (ohne wesentliche feststellbare Veränderungen)
IV b	=	verkalkte Tuberkulose-Herde und Primärkomplexe
IV c	=	Pleura und Zwerchfellveränderungen (erscheint Kontrolle notwendig, gehören diese Fälle nach I c oder II a)

IV d	=	retrosternale Struma
IV e	=	Herz- und Aortenveränderungen
IV f	=	Situs inversus
IV g	=	Skoliose und Kyphoskoliose, Rippen und sonstige Skelettanomalien
IV h	=	Emphysem
IV i	=	Sonstige Befunde (namentlich aufgeführt)
tu	=	technisch unbrauchbare Bilder

Auswertungsergebnisse im Jahre 1953:

Ia/b	Ic	IIa	IIIa	b	c	d	e	f	g	zus.
79	454	2601	39	17	69	15	85	10	7697	11066

IVa	b	c	d	e	f	g	h	i	tu	zus.	insges.
152823	53327	6444	3291	31244	46	2712	2279	189	3385	255740	266806

Nachuntersuchungsergebnisse im Jahre 1953:

Ia/b	Ic	IIa	IIIa	b	c	d	e	f	g	zus.
141	731	2884	78	25	110	3	30	2	389	4393

IVa	b	c	d	e	f	g	h	i	tu	zus.	insges.
153457	57222	7077	3385	32401	49	2953	2305	503	2723	262075	266468

Zur Nachuntersuchung bis Abschluß der Statistik nicht erschienen

338
266806

Von den Schirmbildaufnahmen waren:

	1953	1952
offene Lungentuberkulosen	0,053 vH	0,054 vH
geschlossene aktive Lungentuberkulose	0,27 vH	0,22 vH
inaktive Lungentuberkulosen	1,08 vH	0,95 vH

Insgesamt wurden von Anbeginn der Röntgenreihen-Aktion 13 Kreise und Stuttgart von 19 Kreisen mit 2090965 (abzüglich der Kinder bis zum 6. Lebensjahr = 12,5 vH) Einwohnern untersucht; die Beteiligung in den einzelnen Kreisen lag im

Durchschnitt bei 95 vH. Der Rest der Nichtuntersuchten umfaßt alle Personen, die wegen bereits bekannter offener oder aktiver geschlossener Lungentuberkulose kurzfristig in Überwachung stehen bzw. den Nachweis über eine fachärztliche Untersuchung erbrachten. Ein geringer Teil wurde wegen Gebrechlichkeit von der Teilnahme befreit, während die Zahl der bewußt Ferngebliebenen nicht ins Gewicht fällt.

Die Zusammenfassung aller Ergebnisse von Anfang der Aktion bis 31. Dezember 1953 ist in dem nachfolgenden Schaubild und der statistischen Zusammenstellung gebracht.

Auswertungsergebnisse von Beginn der Aktion bis 31. Dezember 1953

Ia/b	Ic	IIa	IIIa	b	c	d	e	f	g	zus.
784	4871	30306	559	180	732	208	1092	103	25428	64263

IVa	b	c	d	e	f	g	h	i	tu	zus.	insges.
934360	405565	57664	16665	209347	301	19355	31882	1241	30126	1706506	1770769

Nachuntersuchungsergebnisse von Beginn der Aktion bis 31. Dezember 1953

Ia/b	Ic	IIa	IIIa	b	c	d	e	f	g	zus.
939	4 724	16 228	343	193	490	20	132	6	2 083	25 158

IV a	b	c	d	e	f	g	h	i	tu	zus.	insges.
941 785	428 410	60 590	17 632	213 638	342	20 644	32 575	2 709	25 452	1 743 777	1 768 935

Zur Nachuntersuchung bis Abschluß der Statistik nicht erschienen

1 834

1 770 769

Mit dem Aufgehen des ehem. Landes Württemberg-Baden in das Land Baden-Württemberg waren neue Verhältnisse geschaffen und eine Entscheidung zu treffen, ob bzw. in welcher Form das alte Gesetz Nr. 327 v. 12. Januar 1948 auf das neue Gesamt-

gebiet auszudehnen sei. Nach eingehenden Beratungen wurde vom Landtag am 19. Oktober 1953 ein neues Gesetz beschlossen und verkündet, das folgenden Wortlaut hat (Ges. Bl. Nr. 27 S. 157):

Gesetz über Röntgenreihenuntersuchungen und Tuberkulinproben

vom 19. Oktober 1953

Die verfassunggebende Landesversammlung hat am 30. September 1953 das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

I. Röntgenreihenuntersuchungen

§ 1

Wer in Baden-Württemberg wohnt oder beschäftigt ist, ist verpflichtet, sich Röntgenreihenuntersuchungen auf Tuberkulose zu unterziehen. Sorgeberechtigte haben ihre Kinder oder Pflegebefohlenen zu den Röntgenreihenuntersuchungen zu stellen.

§ 2

Die Durchführung der Röntgenreihenuntersuchungen obliegt den Gesundheitsämtern. Sie können Ausnahmen von der Verpflichtung des § 1 Satz 1 und des § 5 für solche Personengruppen zulassen, bei denen aus ärztlichen Gründen die Röntgenreihenuntersuchungen und die Tuberkulinprobe nicht erforderlich sind oder wenn durch fachärztliches Zeugnis der Nachweis der im § 1 und § 5 festgelegten Untersuchungen erbracht ist. Sie können bei tuberkulosegefährdeten Personengruppen (wie Flüchtlingslager, Bunker, Elendsquartiere, Stein- und Sandindustriebetriebe usw.) in kürzeren Abständen als die allgemeinen Röntgenreihenuntersuchungen Untersuchungen anordnen und mit Zustimmung des Innenministeriums durchführen.

§ 3

Die Gemeinden sind verpflichtet, auf Ersuchen der Gesundheitsämter unentgeltlich die Röntgenreihenuntersuchungen vorzubereiten, insbesondere

- a) geeignete Räume herzurichten und den Gesundheitsämtern zur Verfügung zu stellen,
- b) das erforderliche nichtärztliche Personal zu stellen,
- c) für die Bekanntmachung der Untersuchungstermine in ihrem Bereich zu sorgen,
- d) die Ladungen zu den Untersuchungen und die Anforderungen an die Sorgeberechtigten gemäß § 1 Satz 2 zu bewirken.

§ 4

- (1) Die Kosten der Röntgenreihenuntersuchungen trägt unbeschadet der Vorschriften des § 3 das Land.
- (2) Ersatz für Ausfall an Einkommen wird den untersuchungspflichtigen Personen nicht gewährt.

II. Tuberkulinproben

§ 5

Die Bestimmungen von Abschnitt I gelten entsprechend für Tuberkulinproben, soweit sie nach näherer Anordnung des Innenministeriums bei Kindern bis zum vollendeten 14. Lebensjahr neben oder anstatt der Röntgenreihenuntersuchung durchzuführen sind.

III. Strafvorschriften und Schlußbestimmungen

§ 6

- (1) Wer der Ladung zur Teilnahme an einer Röntgenreihenuntersuchung nicht Folge leistet, wird mit Geldstrafe bis zu 150 DM bestraft.
- (2) Ebenso werden Sorgeberechtigte bestraft, wenn sie die ihnen nach § 1 Satz 2 gegebenenfalls in Verbindung mit § 5 obliegenden Pflichten verletzen.
- (3) Die Strafverfolgung tritt nur auf Antrag des Gesundheitsamts ein. Der Antrag kann zurückgenommen werden.

§ 7

Das durch Art. 2 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland gewährleistete Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit wird durch die Bestimmungen dieses Gesetzes eingeschränkt.

§ 8

Die zur Durchführung dieses Gesetzes erforderlichen Vorschriften erläßt das Innenministerium.

§ 9

Dieses Gesetz tritt einen Monat nach seiner Verkündung in Kraft. Gleichzeitig treten das württ.-bad. Gesetz

Nr. 327 über Röntgenreihenuntersuchungen vom 12. Januar 1948 (Reg. Bl. S. 18) und die Verordnung Nr. 350 des Württ.-Bad. Innenministeriums zur Durchführung des Gesetzes über Röntgenreihenuntersuchungen vom 9. August 1948 (Reg. Bl. S. 132) außer Kraft.

Stuttgart, den 19. Oktober 1953

Die vorläufige Regierung des Landes Baden-Württemberg:

Dr. Gebhard Müller		Dr. Veit
Dr. Wolfgang Haußmann	Ulrich	Simpfendörfer
Dr. Frank	Leibfried	Hohlwegler
Fiedler		Farny
Anton Dichtel		Dr. Werber

Die Einzelheiten für die praktische Durchführung wurden vom Innenministerium mit dem Erlaß des

IM über die Durchführung von Röntgenreihenuntersuchungen vom 1. April 1954 Nr. X 2305/44 (GABl. S. 177) bekanntgegeben. Hierin ist auch zum Ausdruck gebracht, daß die Untersuchungen turnusmäßig wiederholt werden sollen, um zielbewußt die Tuberkulose auf ein Minimum einzudämmen und rasch alle Frühfälle zu erfassen. In klarer Erkenntnis und zurecht ist aus den gegebenen Verhältnissen gefolgert, daß, wenn zwar die Tuberkulose-Sterbefälle prozentual gesunken, dagegen die Zahlen der Erkrankten und damit auch die Gefahr der Verbreiterung der Tuberkulose gestiegen sind, die Bekämpfung der Tuberkulose keineswegs an Bedeutung verloren hat und eingeschränkt werden könnte, sondern im Gegenteil alle Aufmerksamkeit verdient und sogar besondere Maßnahmen dringend notwendig macht.

Tabelle 1 Tuberkulose-Fürsorgeärzte und Fürsorgerinnen am 31.Dez.1953

Bezeichnung	Land Baden- Württemberg	Regierungsbezirk			
		Nord- Württemberg	Nordbaden	Südbaden	Südwürtt.- Hohenzollern
Tbc-Fürsorgeärzte insgesamt	69	28	12	13	16
auf 10 000 der Bevölkerung	0,10	0,10	0,08	0,09	0,13
Hauptamtlich tätige Tbc-Fürsorge- ärzte	61	26	10	12	13
davon ausschl. als Tbc- Fürsorgearzt	46	19	10	12	5
nicht ausschl. als Tbc- Fürsorgearzt	15	7	-	-	8
Nebenamtlich tätige Tbc- Fürsorgeärzte	8	2	2	1	3
davon hauptberuflich in freier Praxis	2	1	1	-	-
hauptberuflich in Heilstätten und Krankenhäusern	6	1	1	1	3
Auf 1 Tbc-Fürsorgearzt kommen					
aktive Tbc-Fälle (Ia-d)	921,7	816,1	1519,8	915,7	662,6
Auf 1 Tbc-Fürsorgearzt kommen					
Untersuchungen	6614,8	7016,0	8170,7	7222,3	4251,9
Fürsorgerinnen insgesamt	335	144	68	66	57
auf 10 000 der Bevölkerung	0,49	0,55	0,45	0,45	0,45
davon Fürsorgerinnen nur für					
die Tbc-Fürsorge	37	8	12	14	3
allgemeine Fürsorgerinnen	298	136	56	52	54
Auf 1 Fürsorgerin kommen aktive					
Tbc-Fälle (Ia-d)	189,8	158,7	268,2	180,4	186,0
Auf 1 Fürsorgerin kommen offene					
Tbc-Fälle (Ia-b)	50,5	43,3	69,6	49,6	47,1

Tabelle 2 Leistungen der Tuberkulosefürsorgestellen im Jahre 1953

Leistungen	Land		Regierungsbezirk							
	Baden-Württemberg		Nordwürttemberg		Nordbaden		Südbaden		Südwestfalen-Hohenzollern	
	Anzahl	auf 10 000 der Bev. u.1 Jahr	Anzahl	auf 10 000 der Bev. u.1 Jahr	Anzahl	auf 10 000 der Bev. u.1 Jahr	Anzahl	auf 10 000 der Bev. u.1 Jahr	Anzahl	auf 10 000 der Bev. u.1 Jahr
Gesamtzahl der untersuchten Personen	456 418	674,0	196 449	765,5	98 048	647,2	93 890	648,8	68 031	546,9
davon Erstuntersuchungen	184 073	271,0	78 918	307,5	39 937	263,6	38 585	266,6	26 633	214,1
1. Vierteljahr	48 135	288,6	20 149	318,8	11 375	304,8	9 832	275,9	6 779	221,3
2. "	47 916	283,7	21 089	329,5	10 820	286,4	9 397	260,4	6 610	213,1
3. "	43 477	254,9	17 890	276,8	9 581	251,1	9 964	273,4	6 042	192,8
4. "	44 545	261,1	19 790	306,2	8 161	213,9	9 392	257,7	7 202	229,8
Nachuntersuchungen	272 345	402,2	117 531	458,0	58 111	383,6	55 305	382,2	41 398	332,8
Röntgendurchleuchtungen	446 476	659,3	183 569	715,3	98 152	647,9	97 074	670,8	67 681	544,1
Reihendurchleuchtungen	56 933	84,1	28 803	112,2	3 315	21,9	8 057	55,7	16 758	134,7
Großaufnahmen	62 380	92,1	30 148	117,5	14 405	95,1	11 571	80,0	6 256	50,3
Auf 1 Großaufnahme kommen Röntgen-durchleuchtungen	7,2	.	6,1	.	6,8	.	8,4	.	10,8	.
Schirmbildaufnahmen (Mittel-, Technik-, Kleinformat ohne Röntgenkataster)	71 060	104,9	47 288	184,3	21 981	145,1	1 086	7,5	705	5,7
Schichtaufnahmen	22 183	32,8	20 615	80,3	620	4,1	849	5,9	99	0,8
Sputumuntersuchungen	31 504	46,5	17 792	69,3	2 796	18,5	3 888	26,9	7 028	56,5
Tuberkulinproben (nicht im Zusammenhang mit BCG-Impfungen)	100 891	149,0	61 187	238,4	2 104	13,9	3 950	27,3	33 650	270,5
BCG-Impfungen	432	0,6	424	1,7	-	-	-	-	8	0,1

Tabelle 3 Erst- und Kontrolluntersuchungen 1953 nach Monaten

E = Erstuntersuchungen, K = Kontrolluntersuchungen, vH = von Hundert Untersuchungen waren Erstuntersuchungen

Monat Jahr	Land			Regierungsbezirk											
	Baden-Württemberg			Nordwürttemberg			Nordbaden			Südbaden			Südwestfalen-Hohenzollern		
	E	K	vH	E	K	vH	E	K	vH	E	K	vH	E	K	vH
Januar	14800	24518	37,6	6116	10280	37,3	3493	5497	38,9	3205	5047	38,8	1986	3694	35,0
Februar	18097	21423	42,9	7151	9444	43,1	3542	4644	43,3	2922	4118	41,5	2482	3217	43,6
März	17238	22560	43,3	6882	9923	41,0	4340	4428	49,5	3705	4884	43,1	2311	3325	41,0
1. Vierteljahr	48135	68501	41,3	20149	29647	40,5	11375	14569	43,8	9832	14049	41,2	6779	10236	39,8
April	16326	21057	43,7	7415	8855	45,6	3613	4439	44,9	3130	4631	40,3	2168	3132	40,9
Mai	14973	20115	42,7	6509	8633	43,0	3379	4072	45,3	3025	4240	41,6	2060	3170	39,4
Juni	16617	24694	40,2	7165	10647	40,2	3828	5142	42,7	3242	4906	39,8	2382	3999	37,3
2. Vierteljahr	47916	65866	42,1	21089	28135	42,8	10820	13653	44,2	9397	13777	40,5	6610	10301	39,1
Juli	17925	25541	41,2	7593	11577	39,6	3655	5485	40,0	3973	4982	44,4	2704	3497	43,6
August	11251	16935	39,9	4102	5877	41,1	3080	4402	41,2	2631	4106	39,1	1438	2550	36,1
September	14301	24551	38,8	6195	11238	35,5	2846	4974	36,4	3360	4607	42,2	1900	3732	33,7
3. Vierteljahr	43477	67027	39,3	17890	28692	38,4	9581	14861	39,2	9964	13695	42,1	6042	9779	38,2
Oktober	14999	26271	38,3	6822	12036	36,2	2828	5376	34,5	2971	4862	37,9	2378	3997	37,3
November	15775	24440	39,2	6874	11288	37,8	2740	4893	35,9	3606	4589	44,0	2555	3670	41,0
Dezember	13771	20240	40,5	6094	7733	44,1	2593	4759	35,3	2815	4333	39,4	2269	3415	39,9
4. Vierteljahr	44545	70951	38,6	19790	31057	38,9	8161	15028	35,2	9392	13784	40,5	7202	11082	39,4
1953	184073	272345	40,3	78918	117531	40,2	39937	58111	40,7	38585	55305	41,1	26633	41398	39,1
dagegen 1952	.	.	.	74642	111401	40,1	39335	57363	40,7	.	.	.	.	.	.
1951	.	.	.	83621	104845	44,4	40930	53840	43,2	.	.	.	.	.	.
1950	.	.	.	83510	98343	45,9	35789	53333	40,2	.	.	.	.	.	.

Tabelle 4

Wohnungsfürsorge

Hausbesuche, Kranke ohne eigenes Bett bzw. ohne eigenes Schlafzimmer

Bezeichnung	Land Baden- Württem- berg 1953	Regierungsbezirk							
		Nordwürttemberg			Nordbaden			Süd- baden	Südwürtt.- Hohenz.
		1953	1952	1951	1953	1952	1951	1953	1953
Hausbesuche insgesamt	68529	33533	30794	31506	18764	14807	14104	5249	10983
davon bei offenen Fällen (Ia+b)	25534	12561	12002	12791	6426	5148	7129	2366	4181
vH der Hausbesuche	37,3	37,5	39,0	40,6	34,2	34,8	50,5	45,1	38,1
Erste Hausbesuche im Jahr	31258	17571	14049	14602	5185	4543	3549	2794	5708
davon bei offenen Fällen (Ia+b)	11778	6217	5100	5444	2222	1994	1950	1287	2052
vH der offenen Tuberkulösen	69,6	99,7	80,9	80,4	46,9	42,4	40,7	39,3	76,5
Wohnungen, welche beim ersten Besuch nicht einwandfrei waren	2865	1324	1778	2084	895	793	902	272	374
vH der ersten Hausbesuche	9,2	7,5	12,7	14,3	17,3	17,5	25,4	9,7	6,6
davon bei offenen Fällen (Ia+b)	1566	791	865	959	428	464	582	172	175
vH der Wohnungen bei Offen- Tuberkulösen	13,3	12,7	17,0	17,6	19,3	23,3	29,8	13,4	8,5
Patienten ohne eigenes Bett	862	259	570	390	446	423	445	83	74
davon bei offenen Fällen (Ia+b)	353	95	167	111	180	165	146	45	33
vH der Offen-Tuberkulösen	2,1	1,5	2,6	1,6	3,8	3,5	3,0	1,4	1,2
Patienten ohne eigenes Schlaf- zimmer	11629	6348	9020	10354	2407	2603	2012	1066	1808
davon bei offenen Fällen (Ia+b)	5527	2572	2984	3698	1293	1392	1008	635	1027
vH der Offen-Tuberkulösen	32,7	41,3	47,3	54,6	27,3	29,6	21,1	19,4	38,3

Tabelle 5

Betten für Tbc-Kranke in Tbc Krankenanstalten (Heilstätten) und allgemeinen Krankenanstalten
(nach den Meldungen der Tuberkulosefürsorgestellen)

Betten für Tbc-Kranke	Land Baden- Württem- berg 1953	Regierungsbezirk							
		Nordwürttemberg			Nordbaden			Süd- baden	Südwürtt.- Hohenz.
		1953	1952	1951	1953	1952	1951	1953	1953
in Tbc-Krankenanstalten (Heilstätten)	8 107	1 966	1 745	1 696	1 001	1 009	852	2 742	2 398
auf 10 000 der Bevölkerung	11,8	7,5	6,9	6,8	6,6	6,7	5,7	18,7	19,0
davon belegt	7 776	1 856	1 611	1 524	994	963	844	2 675	2 251
vH	95,9	94,4	92,3	89,9	99,3	95,4	99,1	97,6	93,9
in allgemeinen Krankenanstalten	2 229	1 064 ¹⁾	1 379	1 813	569	563	680	271	325
auf 10 000 der Bevölkerung	3,2	4,1	5,4	7,3	3,7	3,7	4,6	1,8	2,6
davon belegt	2 099	995	1 103	1 611	552	523	647	263	289
vH	94,2	93,5	80,0	88,9	97,0	92,9	95,1	97,0	88,9
Tbc-Betten insgesamt	10 336	3 030	3 124	3 509	1 570	1 572	1 532	3 013	2 723
auf 10 000 der Bevölkerung	15,0	11,6	12,3	14,1	10,3	10,4	10,3	20,5	21,6
Auf 100 offene Fälle (Ia-b) treffen Heilstättenbetten	47,9	31,5	27,7	25,1	21,1	21,5	17,8	83,8	89,4
Auf 100 aktive Fälle (Ia-d) treffen Heilstättenbetten	12,7	8,6	7,9	7,6	5,5	5,6	4,8	23,0	22,6
Auf 100 offene Fälle (Ia-b) treffen Tbc-Betten insgesamt	61,1	48,6	49,6	51,9	33,2	33,4	32,0	92,1	101,5
Auf 100 aktive Fälle (Ia-d) treffen Tbc-Betten insgesamt	16,3	13,3	14,1	15,6	8,6	8,7	8,6	25,3	25,7
Auf 1 Heilstättenbett treffen offene (Ia-b)Fälle	2,1	3,2	3,6	4,0	4,7	4,7	5,6	1,2	1,1
Auf 1 Heilstättenbett treffen aktive (Ia-d) Fälle	7,8	11,6	12,7	13,2	18,2	18,2	21,0	4,3	4,4

1) Rückgang infolge Auflösung der Zentralkliniken in Göppingen

Tabelle 6

Überweisung in stationäre und ambulante Behandlung im Jahre 1953
vH der Erkrankten (Zugänge)

Tbc - Formen	1 9 5 3									
	Land Baden- Württemberg		Regierungsbezirk							
			Nord- württemberg		Nordbaden		Südbaden		SüdWürttembg.- Hohenzollern	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Überweisung in stationäre Behandlung										
Bakteriologisch offen (Ia-Fälle)	3 641	67,6	1 317	55,0	900	78,9	779	75,8	645	78,3
Klinisch offen (Ib-Fälle)	912	43,4	336	44,2	266	44,3	167	46,9	143	37,3
Bakteriologisch und Klinisch offen (Ia und Ib-Fälle)	4 553	60,8	1 653	52,4	1 166	67,0	946	68,4	788	65,3
Aktiv geschlossen (Ic-Fälle)	5 657	33,4	1 811	23,7	1 715	49,2	1 334	46,0	797	27,0
Extrapulmonale Tbc (Id-Fälle)	1 035	38,2	355	29,7	232	52,5	185	34,3	263	49,3
Aktive Tbc insgesamt (Ia-d Fälle)	11 245	41,4	3 819	31,8	3 113	55,3	2 465	51,1	1 848	39,3

Überweisung in ambulante Behandlung

Bakteriologisch offen (Ia-Fälle)	1 152	21,4	397	16,6	455	39,9	103	10,0	197	23,9
Klinisch offen (Ib-Fälle)	650	31,0	148	19,5	302	50,2	53	14,9	147	38,4
Bakteriologisch und Klinisch offen (Ia und Ib-Fälle)	1 802	24,1	545	17,3	757	43,5	156	11,3	344	28,5
Aktiv geschlossen (Ic-Fälle)	3 364	19,9	1 162	15,2	1 001	29,0	461	15,9	740	25,1
Extrapulmonale Tbc (Id-Fälle)	466	17,2	154	12,9	126	26,5	40	7,4	146	27,3
Aktive Tbc insgesamt (Ia-d-Fälle)	5 632	20,7	1 861	15,5	1 884	33,5	657	13,6	1 230	26,2

Tabelle 7

Bestand an Tuberkulosekranken Ende 1953 und 1952 nach Kindern (0 - unter 15), Männern und Frauen

K = Kinder von 0 - unter 15 Jahren, M = Männer 15 Jahre und älter, Fr = Frauen 15 Jahre und älter

Regierungsbezirk Land	Jahr	Personen	Tuberkulose der Atmungsorgane										Extra- pulmonale Tbc (Id - Fälle)	
			Offene Tbc						aktiv geschlossen (I c - Fälle)		aktive Tbc der Atmungsorgane (Ia-Ic Fälle)			
			Bakteriologisch offen (Ia - Fälle)		klinisch offen (Ib - Fälle)		bakteriologisch u. klinisch offen (Ia + Ib-Fälle)							
			Anzahl	auf 10000 der glei- chen Be- völkerung	Anzahl	auf 10000 der glei- chen Be- völkerung	Anzahl	auf 10000 der glei- chen Be- völkerung	Anzahl	auf 10000 der glei- chen Be- völkerung	Anzahl	auf 10000 der glei- chen Be- völkerung	Anzahl	auf 10000 der glei- chen Be- völkerung
Nordwürttemberg	1953	K	88	1,5	18	0,3	106	1,8	2 925	50,4	3 031	52,2	525	9,0
		M	3 331	36,0	590	6,3	3 921	42,3	5 640	60,9	9 561	103,2	1 068	11,5
		Fr	1 801	16,4	407	3,7	2 208	20,1	5 049	46,0	7 257	66,1	1 410	12,8
		ins- ges.	5 220	20,0	1 015	3,9	6 235	23,9	13 614	52,3	19 849	76,2	3 003	11,5
	1952	K	79	1,4	15	0,2	94	1,6	2 979	51,7	3 073	53,3	548	9,5
		M	3 123	35,1	797	8,9	3 920	44,0	5 197	58,4	9 117	102,4	1 087	12,2
		Fr	1 734	16,2	555	5,2	2 289	21,4	4 583	42,9	6 872	64,3	1 438	13,5
		ins- ges.	4 936	19,5	1 367	5,4	6 303	24,9	12 759	50,3	19 062	75,2	3 073	12,1
Nordbaden	1953	K	55	1,6	49	1,5	104	3,1	3 798	113,5	3 902	116,6	505	15,1
		M	2 050	38,0	952	17,7	3 002	55,7	3 989	74,0	6 991	129,7	785	14,6
		Fr	981	15,0	648	9,9	1 629	24,9	3 173	48,5	4 802	73,4	1 253	19,2
		ins- ges.	3 086	20,2	1 649	10,8	4 735	31,0	10 960	71,8	15 695	102,8	2 543	16,6
	1952	K	53	1,6	44	1,3	97	2,9	3 861	115,3	3 958	118,2	510	15,2
		M	1 969	37,3	967	18,3	2 936	55,6	3 913	74,1	6 849	129,7	787	14,9
		Fr	996	15,5	673	10,5	1 669	26,0	3 138	48,9	4 807	74,9	1 230	19,2
		ins- ges.	3 018	20,1	1 684	11,1	4 702	31,2	10 912	72,5	15 614	103,7	2 527	16,8
Südbaden	1953	K	33	1,0	7	0,2	40	1,2	1 724	49,9	1 764	51,1	458	13,3
		M	1 540	30,1	418	8,2	1 958	38,3	2 672	52,3	4 630	90,6	638	12,5
		Fr	941	15,3	334	5,5	1 275	20,8	2 378	38,8	3 653	59,6	761	12,4
		ins- ges.	2 514	17,1	759	5,2	3 273	22,3	6 774	46,1	10 047	68,4	1 857	12,6
	1952	K	23	0,7	8	0,2	31	0,9	1 796	52,8	1 827	53,7	476	14,0
		M	1 496	30,5	421	8,6	1 917	39,1	2 624	53,6	4 541	92,7	642	13,1
		Fr	933	15,7	369	6,2	1 302	21,9	2 260	38,1	3 562	60,0	745	12,5
		ins- ges.	2 452	17,2	798	5,6	3 250	22,8	6 680	46,9	9 930	69,7	1 863	13,1
Südwestfalen- Hohenzollern	1953	K	22	0,7	7	0,2	29	0,9	2 525	84,9	2 554	85,8	229	7,7
		M	1 265	29,1	440	10,1	1 705	39,2	2 170	50,0	3 875	89,2	454	10,5
		Fr	677	12,8	272	5,1	949	17,9	1 968	37,1	2 917	55,0	572	10,8
		ins- ges.	1 964	15,6	719	5,7	2 683	21,3	6 663	52,8	9 346	74,1	1 255	10,0
	1952	K	24	0,8	11	0,4	35	1,2	2 561	86,4	2 596	87,6	182	6,1
		M	1 152	27,4	435	10,3	1 587	37,7	1 972	46,9	3 559	84,6	422	10,0
		Fr	675	13,1	261	5,0	936	18,1	1 794	34,7	2 730	52,8	520	10,1
		ins- ges.	1 851	15,0	707	5,7	2 558	20,7	6 327	51,3	8 885	72,0	1 124	9,1
Baden-Württemberg	1953	K	198	1,3	81	0,5	279	1,8	10 972	70,5	11 251	72,3	1 717	11,0
		M	8 186	34,0	2 400	9,9	10 586	43,9	14 471	60,0	25 057	103,9	2 945	12,2
		Fr	4 400	15,2	1 661	5,7	6 061	20,9	12 568	43,4	18 629	64,3	3 996	13,8
		ins- ges.	12 784	18,6	4 142	6,1	16 926	24,7	38 011	55,4	54 937	80,1	8 658	12,6
	1952	K	179	1,2	78	0,5	257	1,7	11 197	72,4	11 454	74,1	1 716	11,1
		M	7 740	33,2	2 620	11,2	10 360	44,4	13 706	58,8	24 066	103,2	2 938	12,6
		Fr	4 338	15,4	1 858	6,6	6 196	22,0	11 775	41,8	17 971	63,8	3 933	13,9
		ins- ges.	12 257	18,3	4 556	6,8	16 813	25,1	36 678	54,8	53 491	79,9	8 587	12,8
1951	ins- ges.	11 042	16,8	5 824	8,8	16 866	25,6	34 725	52,7	51 591	78,3	10 032	15,2	

Tabelle 8

Bestand an extrapulmonaler Tuberkulose nach den Tuberkulosearten (Id - Fälle)
Ende 1953

Tuberkuloseart	1953				
	Land Baden- Württemberg	Regierungsbezirk			
		Nord- württemberg	Nord- baden	Süd- baden	Südwürtt.- Hohenz.
Aktive Knochen-und Gelenktuber- kulose (IdK-Fälle)	2828	968	762	644	454
vH	32,7	32,3	30,0	34,7	36,2
Aktive Drüsentuberkulose (IdD-Fälle)	2253	661	711	587	294
vH	26,0	22,0	28,0	31,6	23,4
Aktive Hauttuberkulose (IdH-Fälle)	999	412	296	128	163
vH	11,5	13,7	11,6	6,9	13,0
Meningitis tuberculosa (IdM-Fälle)	207	67	53	51	36
vH	2,4	2,2	2,1	2,7	2,9
Sonstige aktive Tbc anderer Organe (IdS-Fälle)	2371	895	721	447	308
vH	27,4	29,8	28,3	24,1	24,5
Extrapulmonale Tbc insgesamt	8658	3003	2543	1857	1255
vH	100	100	100	100	100

Tabelle 9

Bestand an Überwachungsfällen (IIa - IIId Fälle)
nach den Tuberkulosearten

Tuberkuloseart	1953				
	Land Baden- Württemberg	Regierungsbezirk			
		Nord- württemberg	Nord- baden	Süd- baden	Südwürtt.- Hohenz.
Klinisch geheilte Tbc der Atmungsorgane (IIa)	98921	38174	29299	18261	13187
vH	47,6	50,4	44,1	48,5	47,5
Klinisch geheilte Knochen-und Gelenkstbc (IIb/K)	1899	813	293	513	280
vH	0,9	1,1	0,4	1,4	1,0
Klinisch geheilte Drüsentbc (IIb/D)	2101	897	373	507	324
vH	1,0	1,2	0,6	1,3	1,2
Klinisch geheilte Hauttbc (IIb/H)	544	289	85	77	93
vH	0,3	0,4	0,1	0,2	0,3
Klinisch geheilte Meningitistbc (IIb/M)	137	20	11	84	22
vH	0,1	0,0	0,0	0,2	0,1
Klinisch geheilte sonstige Tbc (IIb/S)	1580	651	349	373	207
vH	0,8	0,9	0,5	1,0	0,7
Exponierte u.exponiert gewesene (IIC)	99893	34526	35649	16225	13493
vH	48,1	45,6	53,6	43,1	48,6
Unentschiedene Diagnose (IIId)	2535	319	438	1603	175
vH	1,2	0,4	0,7	4,3	0,6
Überwachungsfälle insg.(IIa-d)	207610	75689	66497	37643	27781
vH	100	100	100	100	100

Tabelle 10

Bestand an aktiver Tbc, Überwachungs- und Beobachtungsfälle
Ende 1953

Tuberkulose - Form	Personen	1 9 5 3									
		Land Baden-Württemberg		R e g i e r u n g s b e z i r k							
				Nordwürttemberg		Nordbaden		Südbaden		Südwestfalen-Lippe	
		Anzahl	auf 10 000 d. gleichen Bevölkerung	Anzahl	auf 10 000 d. gleichen Bevölkerung	Anzahl	auf 10 000 d. gleichen Bevölkerung	Anzahl	auf 10 000 d. gleichen Bevölkerung	Anzahl	auf 10 000 d. gleichen Bevölkerung
Aktive Tbc der Atmungsorgane (Ia-c Fälle)	K	11 251	72,3	3 031	52,2	3 902	116,6	1 764	51,1	2 554	85,8
	M	25 057	103,9	9 561	103,2	6 991	129,7	4 630	90,6	3 875	89,2
	Fr	18 629	64,3	7 257	66,1	4 802	73,4	3 653	59,6	2 917	55,0
	insg.	54 937	80,1	19 849	76,2	15 695	102,8	10 047	68,4	9 346	74,1
Extrapulmonale Tbc (Id-Fälle)	K	1 717	11,0	525	9,0	505	15,1	458	13,3	229	7,7
	M	2 945	12,2	1 068	11,5	785	14,6	638	12,5	454	10,5
	Fr	3 996	13,8	1 410	12,8	1 253	19,2	761	12,4	572	10,8
	insg.	8 658	12,6	3 003	11,5	2 543	16,6	1 857	12,6	1 255	10,0
Aktive Tbc insgesamt (Ia-d Fälle)	K	12 968	83,3	3 556	61,2	4 407	131,7	2 222	64,4	2 783	93,5
	M	28 002	116,1	10 629	114,7	7 776	144,3	5 268	103,1	4 329	99,7
	Fr	22 625	78,1	8 667	78,9	6 055	92,6	4 414	72,0	3 489	65,8
	insg.	63 595	92,7	22 852	87,7	18 238	119,4	11 904	81,0	10 601	84,1
Überwachungsfälle (IIa-d Fälle)	K	66 970	430,0	21 456	369,7	22 966	686,5	12 601	365,0	9 947	334,5
	M	66 467	275,8	26 031	281,0	19 949	370,3	11 865	232,2	8 622	198,6
	Fr	74 173	256,2	28 202	256,7	23 582	360,5	13 177	215,1	9 212	173,9
	insg.	207 610	302,5	75 689	290,5	66 497	435,3	37 643	256,3	27 781	220,3
Beobachtungsfälle (III-Fälle)	insg.	20 337	29,6	5 122	19,6	5 572	36,5	7 681	52,3	1 962	15,5
Gesamtbestand (I-III Fälle)	K	83 752	537,8	25 974	447,6	28 567	853,9	15 943	461,8	13 268	446,2
	M	104 630	434,1	39 153	422,6	30 440	565,0	21 280	416,4	13 757	316,9
	Fr	103 160	356,3	38 536	350,7	31 300	478,5	20 005	326,5	13 319	251,4
	insg.	291 542	424,8	103 663	397,8	90 307	591,2	57 228	389,6	40 344	319,9

Tabelle 11

Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose

K = Kinder (0 - unter 15 Jahre), M = Männer (15 Jahre und darüber),
Fr = Frauen (15 Jahre und darüber)

Regierungsbezirk Land	Jahr	Per- sonen	O f f e n				aktiv geschlossen (Ic)		Sonstige Tbc (Haut, Knochen, Drü- sen, Meningitis) Id	
			bakterio- logisch	Kli- nisch	bakteriologisch u. Klinisch (Ia+b)		Anzahl	auf 10000 der glei- chen Be- völkerung	Anzahl	auf 10000 der glei- chen Be- völkerung
			(Ia)	(Ib)	Anzahl	auf 10000 der glei- chen Be- völkerung				
Nordwürttemberg	1953	K	37	8	45	0,8	1 271	22,0	168	2,9
		M	659	144	803	8,8	1 483	16,3	267	2,9
		Fr	351	78	429	4,0	1 363	12,6	391	3,6
		insg.	1 047	230	1 277	5,0	4 117	16,0	826	3,2
	1952	insg.	963	249	1 212	4,8	3 802	15,1	849	3,4
	1951	insg.	1 068	386	1 454	5,9	4 410	17,8	998	4,0
Nordbaden	1953	K	6	12	18	0,5	612	18,3	67	2,0
		M	364	102	466	8,7	696	13,0	124	2,3
		Fr	175	70	245	3,8	643	9,9	182	2,8
		insg.	545	184	729	4,8	1 951	12,9	373	2,5
	1952	insg.	546	181	727	4,9	1 950	13,0	396	2,6
	1951	insg.	457	254	711	4,8	1 810	12,2	414	2,8
Südbaden	1953	K	14	2	16	0,5	651	19,0	121	3,5
		M	326	75	401	8,0	557	11,1	131	2,6
		Fr	178	47	225	3,7	589	9,8	201	3,3
		insg.	518	124	642	4,5	1 797	12,4	453	3,1
Südwestfalen- Hohenzollern	1953	K	7	2	9	0,3	832	28,0	105	3,5
		M	303	72	375	8,8	556	13,0	116	2,7
		Fr	156	55	211	4,0	503	9,6	191	3,7
		insg.	466	129	595	4,7	1 891	15,2	412	3,3
Baden-Württemberg	1953	K	64	24	88	0,6	3 366	21,7	461	3,0
		M	1 652	393	2 045	8,6	3 292	13,9	638	2,7
		Fr	860	250	1 110	3,9	3 098	10,8	965	3,4
		insg.	2 576	667	3 243	4,8	9 756	14,4	2 064	3,0

Tabelle 12 a

Neuerkrankungen an extrapulmonaler Tuberkulose 1953
(Id - Fälle)

Extrapulmonale Tbc	Land Baden- Württemberg	Regierungsbezirk			
		Nord- württemberg	Nord- baden	Süd- baden	Süd- württemberg- Hohenzollern
Aktive Knochen-u.Gelenkstbc(Id/K)	570	212	107	132	119
vH	27,6	25,7	28,7	29,1	28,9
Aktive Drüsentbc (Id/D)	563	218	99	120	126
vH	27,3	26,4	26,5	26,5	30,6
Aktive Hauttbc (Id/H)	123	55	31	19	18
vH	6,0	6,6	8,3	4,2	4,3
Meningitis (Id/M)	108	38	23	27	20
vH	5,2	4,6	6,2	6,0	4,9
Sonstige aktive Tbc anderer Organe (I d/S)	700	303	113	155	129
vH	33,9	36,7	30,3	34,2	31,3
Extrapulmonale Tuberkulose insgesamt (Id/K-Id/S)	2 064	826	373	453	412
vH	100	100	100	100	100

Tabelle 12b

Neuzugänge an Überwachungsfällen 1953
(IIa-d Fälle)

Überwachungsfälle	Land Baden- Württemberg	Regierungsbezirk			
		Nord- württemberg	Nord- baden	Süd- baden	Süd- württemberg- Hohenzollern
Klinisch geheilte Tbc der Atmungsorgane (II/a)	23 075	12 969	2 897	3 310	3 899
vH	38,28	41,15	37,34	40,48	30,38
Klinisch geheilte Knochen- und Gelenkstbd (II/bK)	182	61	15	34	72
vH	0,30	0,19	0,19	0,42	0,56
Klinisch geheilte Drüsentbc (II/bD)	214	62	27	47	78
vH	0,36	0,20	0,35	0,57	0,61
Klinisch geheilte Hauttbc (II/bH)	39	15	6	3	15
vH	0,07	0,05	0,08	0,04	0,12
Klinisch geheilte Meningitistbc (II/bM)	9	3	-	3	3
vH	0,01	0,01	-	0,04	0,02
Klinisch geheilte sonst. Tbc anderer Organe (II/bS)	151	51	8	38	54
vH	0,25	0,16	0,10	0,46	0,42
Exponierte u.exponiert gewesene Tbc (II/c)	34 777	17 851	4 647	3 772	8 507
vH	57,69	56,64	59,90	46,14	66,30
Unentschiedene Diagnosen (II/d)	1 834	503	158	969	204
vH	3,04	1,60	2,04	11,85	1,59
Überwachungsfälle insgesamt (IIa-d)	60 281	31 515	7 758	8 176	12 832
vH	100	100	100	100	100

Tabelle 13

Zugänge an aktiver Tuberkulose (Neuerkrankungen und Zugänge aus anderen Gruppen)

a = Zugänge b = davon Neuerkrankungen vH = von Hundert Zugängen sind Neuerkrankungen

K = Kinder (0-unter 15 Jahre) M = Männer (15 Jahre und darüber) Fr = Frauen (15 Jahre und darüber)

Regierungsbezirk Land	Jahr	Per- so- nen	Tuberkulose der Atmungsorgane												Sonstige Tuberkulose (Haut, Knochen, Drü- sen, Meningitis)		
			offen									aktiv geschlossen					
			bakteriologisch offen (Ia - Fälle)			klinisch offen (Ib-Fälle)			bakter.und klinisch offen (Ia und Ib-Fälle)						(Ic-Fälle)			(Id-Fälle)
			a	b	vH	a	b	vH	a	b	vH	a	b	vH	a	b	vH
Nordwürttemberg	1953	K	63	37	58,7	19	8	42,1	82	45	54,9	1637	1271	77,6	233	168	72,1
		M	1491	659	44,2	461	144	31,2	1952	803	41,1	3228	1483	45,9	403	267	66,3
		Fr	841	351	41,7	280	78	27,9	1121	429	38,3	2785	1363	48,9	558	391	70,1
	1952	insg.	2395	1047	43,7	760	230	30,3	3155	1277	40,5	7650	4117	53,8	1194	826	69,2
		insg.	2430	963	39,6	1001	249	24,9	3431	1212	35,3	7718	3802	49,3	1262	849	67,3
Nordbaden	1953	K	15	6	40,0	17	12	70,6	32	18	56,3	831	612	73,6	85	67	78,8
		M	763	364	47,7	362	102	28,2	1125	466	41,4	1409	696	49,4	148	124	83,8
		Fr	362	175	48,3	222	70	31,5	584	245	42,0	1208	643	53,2	209	182	87,1
	1952	insg.	1140	545	47,8	601	184	30,6	1741	729	41,9	3448	1951	56,6	442	373	84,4
		insg.	1164	546	46,9	445	181	40,7	1609	727	45,2	3554	1950	54,9	457	396	86,7
Südbaden	1953	K	27	14	51,9	6	2	33,3	33	16	48,5	779	651	81,7	140	121	86,4
		M	635	326	51,3	210	75	35,7	845	401	47,5	1092	557	51,0	169	131	77,5
		Fr	366	178	48,6	140	47	33,6	506	225	44,5	1030	589	57,2	231	201	87,0
	1952	insg.	1028	518	50,4	356	124	34,8	1384	642	46,4	2901	1797	61,9	540	453	83,9
		insg.	1028	518	50,4	356	124	34,8	1384	642	46,4	2901	1797	61,9	540	453	83,9
Südwürttemberg- Hohenzollern	1953	K	15	7	46,7	5	2	40,0	20	9	45,0	1045	832	79,6	128	105	82,0
		M	528	303	57,4	225	72	32,0	753	375	49,8	1006	556	55,3	168	116	69,0
		Fr	281	156	55,5	153	55	35,9	434	211	48,6	897	503	56,1	238	191	80,3
		insg.	824	466	56,6	383	129	33,7	1207	595	49,3	2948	1891	64,1	534	412	77,2
Baden-Württemberg	1953	K	120	64	53,3	47	24	51,1	167	88	52,7	4292	3366	78,4	586	461	78,7
		M	3417	1652	48,3	1258	393	31,2	4675	2045	43,7	6735	3292	48,9	888	638	71,8
		Fr	1850	860	46,5	795	250	31,4	2645	1110	42,0	5920	3098	52,3	1236	965	78,1
		insg.	5387	2576	47,8	2100	667	31,8	7487	3243	43,3	16947	9756	57,6	2710	2064	76,2

Tabelle 14

Zugänge an aktiver Tuberkulose im Jahre 1953
nach Monaten

a = Zugänge (Neuerkrankungen und Zugänge aus anderen Gruppen) b = Neuerkrankungen vH = von Hundert Zugängen sind Neuerkrankungen

Monat	Tuberkulose der Atmungsorgane											Sonstige Tuberkulose (Haut, Knochen, Drü- sen, Meningitis)			aktive Tuberku- lose ins- gesamt (Ia-Id-Fälle)
	o f f e n							aktiv geschlossen (Ic-Fälle)			Tbc der Atmungs- organe ins- gesamt (Ia-Ic-Fälle)				
	bakteriologisch (Ia-Fälle)			klinisch (Ib-Fälle)			bakterio- logisch u. klinisch (Iau-Ib-Fälle)					(Id-Fälle)			
	a	b	vH	a	b	vH		b	a	b	vH				
Januar	388	170	43,8	176	49	27,8	219	1163	700	60,2	919	213	164	77,0	1083
Februar	402	174	43,3	163	47	28,8	221	1225	713	58,2	934	207	149	72,0	1083
März	519	269	51,8	223	66	29,6	335	1578	976	61,9	1311	217	168	77,4	1479
April	465	253	54,4	186	63	33,9	316	1363	839	61,6	1155	240	194	80,8	1349
Mai	425	206	48,9	173	60	34,7	268	1406	835	59,4	1103	196	151	77,0	1254
Juni	493	246	49,9	191	63	33,0	309	1638	980	59,8	1289	248	194	78,2	1483
Juli	517	264	51,1	194	61	31,4	325	1617	924	57,1	1249	241	178	73,9	1427
August	393	187	47,6	148	52	35,1	239	1299	751	57,8	990	239	190	79,5	1180
September	437	201	46,0	173	53	30,6	254	1365	734	53,8	988	210	160	76,2	1148
Oktober	434	193	44,5	146	45	30,8	238	1452	747	51,4	985	218	160	73,4	1145
November	437	209	47,8	145	47	32,4	256	1359	792	58,3	1048	185	143	77,3	1191
Dezember	477	202	42,3	182	61	33,5	263	1482	765	51,6	1028	296	213	72,0	1241
1953 insgesamt	5387	2576	47,8	2100	667	31,8	3243	16947	9756	57,6	12999	2710	2064	76,2	15063

Tabelle 15

Zugänge aus anderen Gruppen nach ihrer Herkunft
(Diagnoseübergänge)

NW = Reg.-Bez.Nordwürttemberg, NB = Reg.-Bez.Nordbaden, SB = Reg.-Bez.Südbaden,
SW = Reg.-Bez.Südwestfalen-Hohenzollern, BW = Land Baden-Württemberg

Von der Diagnosegruppe nach	Gebiet	Ia	Ib	Ic	Id	IIa	IIb	IIc	IId	III	Summe
Ia=Ansteckende Tbc der Atmungsorgane mit Bazillennachweis	NW		328	679	6	274	3	17	9	26	1342
	NB		126	270	2	159	1	16	8	10	592
	SB		76	264	1	136	1	5	12	2	497
	SW		88	193	3	53	2	9	3	1	352
	BW		618	1406	12	622	7	47	32	39	2783
Ib=Ansteckende Tbc der Atmungsorgane ohne Bazillennachweis	NW	153		233	4	100	1	18	4	4	517
	NB	185		145	1	69	-	10	6	3	419
	SB	140		47	1	33	-	2	4	-	227
	SW	178		43	1	18	-	2	-	-	242
	BW	656		468	7	220	1	32	14	7	1405
Ic=Aktive nicht ansteckende Tbc der Atmungsorgane	NW	1242	544		43	1110	14	299	59	154	3465
	NB	465	303		1	468	4	164	20	64	1489
	SB	451	203		7	244	4	74	58	25	1066
	SW	294	214		4	279	8	104	17	52	972
	BW	2452	1264		55	2101	30	641	154	295	6992
Id=Aktive Tbc anderer Organe	NW	7	2	56		79	117	29	5	21	316
	NB	1	1	3		21	26	8	3	3	66
	SB	1	-	16		18	12	5	4	-	56
	SW	6	2	36		26	33	6	3	5	117
	BW	15	5	111		144	188	48	15	29	555
IIa=Klinisch geheilte Tbc der Atmungsorgane	NW	77	81	4063	53		31	421	65	361	5152
	NB	154	109	2204	7		3	60	37	133	2707
	SB	79	40	1752	18		9	73	108	35	2114
	SW	46	39	1808	5		2	31	40	75	2046
	BW	356	269	9827	83		45	585	250	604	12019
IIb=Klinisch geheilte Tbc anderer Organe	NW	-	-	42	677	31		17	7	12	786
	NB	1	-	1	232	4		1	-	-	239
	SB	3	-	12	309	5		-	5	-	334
	SW	1	-	2	245	5		-	-	1	254
	BW	5	-	57	1463	45		18	12	13	1613
IIc=Exponierte und exponiert gewesene	NW	-	-	89	9	179	3		12	98	390
	NB	-	-	19	1	74	1		2	21	118
	SB	-	-	22	1	15	3		20	13	74
	SW	-	-	59	-	36	-		24	16	135
	BW	-	-	189	11	304	7		58	148	717
IId=Unentschiedene Diagnosen	NW	-	1	16	3	19	4	23		32	98
	NB	2	4	10	-	8	-	4		5	33
	SB	1	1	7	-	13	1	13		7	43
	SW	1	1	2	6	5	-	1		-	16
	BW	4	7	35	9	45	5	41		44	190
III=Beobachtungsfälle	NW	9	12	122	12	135	1	73	103		467
	NB	7	4	54	1	52	1	30	29		178
	SB	5	3	41	2	23	4	16	72		166
	SW	3	4	23	11	23	1	12	54		131
	BW	24	23	240	26	233	7	131	258		942
Summe	NW	1488	968	5300	807	1927	174	897	264	708	12533
	NB	815	547	2706	245	855	36	293	105	239	5841
	SB	680	323	2161	339	487	34	188	283	82	4577
	SW	529	348	2166	275	445	46	165	141	150	4265
	BW	3512	2186	12333	1666	3714	290	1543	793	1179	27216

Tabelle 16

Tuberkulose - Sterbefälle 1946 - 1953

Jahr	Es starben an Tuberkulose der																		zus.	Auf 10000 der Be- völ- ke- rung
	Atmungs- organe		Hirnhäute und des Zentral- nerven- systems		des Darms und Bauchfells		Knochen und Gelenke		Haut und des Unter- hautzell- gewebes		des Lymphsy- stems		Harn und Ge- schlechts- organe		anderen Organe		Allgem. Miliar- tuber- kulose			
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w		
Reg. Bez. Nordwürttemberg																				
1946	736	479	43	41	15	11	34	28	2	3	2	5	6	6	1	4	34	28	1 478	7,02
1947	729	547	41	42	12	9	28	23	1	-	5	6	14	4	2	3	26	19	1 511	6,53
1948	790	489	33	41	16	17	19	23	-	2	3	2	7	11	3	3	24	36	1 519	6,40
1949	539	364	25	22	7	12	20	20	1	5	2	4	10	8	2	-	27	13	1 081	4,47
1950	426	253	19	19	3	9	20	23	1	4	2	8	6	8	2	1	12	10	826	3,38
1951	425	248	16	22	1	11	11	24	1	2	1	6	6	11	1	2	17	12	817	3,30
1952	316	166	14	17	2	4	12	18	4	2	-	-	5	6	1	2	1	5	575	2,29
1953	248	119	6	11	2	7	9	11	-	1	1	-	8	2	1	3	2	2	433	1,69
Reg. Bez. Nordbaden																				
1946	507	338	31	22	6	15	18	17	-	1	3	3	5	1	1	1	18	22	1 009	7,81
1947	507	321	24	19	5	7	23	23	2	2	2	-	6	6	1	1	20	21	990	7,03
1948	488	317	21	26	6	10	18	22	1	4	4	6	4	4	2	1	14	21	969	6,76
1949	372	242	12	15	4	3	13	20	-	3	3	3	1	1	-	-	9	11	712	4,90
1950	308	171	17	18	3	3	2	9	-	2	-	-	-	5	1	-	7	18	564	3,83
1951	273	161	17	23	1	3	9	19	-	1	-	-	4	2	-	-	8	5	526	3,54
1952	226	126	7	12	1	3	4	13	-	1	2	-	5	2	1	1	5	4	413	2,75
1953	181	106	9	7	2	2	7	6	2	3	1	-	1	4	-	2	3	7	343	2,26
Reg. Bez. Südbaden																				
1946	567	398	31	26	17	13	26	30	1	3	1	7	7	3	2	1	20	14	1 167	9,87
1947	426	321	24	38	14	27	23	32	1	1	1	5	11	13	2	1	14	14	968	8,00
1948	405	302	26	27	7	13	18	17	-	5	3	5	7	6	1	1	10	8	861	6,90
1949	291	216	20	24	6	4	14	15	1	2	-	3	5	6	-	1	7	9	624	4,86
1950	205	149	20	21	3	10	13	16	-	1	-	1	6	6	2	2	4	6	485	3,50
1951	230	148	14	18	9	8	10	20	-	2	3	2	5	5	1	1	7	8	491	3,57
1952	163	96	11	15	5	8	9	12	-	1	2	2	4	2	-	4	6	10	350	2,49
1953	146	94	6	14	5	2	6	5	-	1	1	2	4	4	-	5	3	4	302	2,09
Reg. Bez. Südwürttemberg-Hohenzollern																				
1946	476	293	27	28	12	12	21	17	1	3	1	1	3	6	2	1	17	17	938	8,89
1947	357	233	36	31	11	15	18	10	-	1	-	2	11	5	-	-	22	19	771	7,23
1948	288	240	26	23	5	9	9	5	4	1	4	3	9	2	3	-	9	11	651	5,93
1949	197	146	20	13	5	6	11	11	-	1	1	-	9	6	1	2	6	11	448	3,94
1950	172	130	19	18	1	4	9	11	-	-	6	-	4	4	2	1	7	7	395	3,36
1951	145	91	23	12	3	9	3	11	1	-	-	1	10	2	1	1	4	4	321	2,67
1952	118	67	15	7	3	3	4	4	1	-	-	1	7	3	2	1	4	4	244	1,99
1953	104	52	9	4	-	2	5	2	-	-	-	-	3	2	-	2	5	7	197	1,58
Land Baden-Württemberg																				
1946	2 286	1 508	132	117	50	51	99	92	4	10	7	16	21	16	6	7	89	81	4 592	8,12
1947	2 019	1 422	125	130	42	58	92	88	4	4	8	13	42	28	5	5	82	73	4 240	7,05
1948	1 971	1 348	106	117	34	49	64	67	5	12	14	16	27	23	9	5	57	76	4 000	6,50
1949	1 399	968	77	74	22	25	58	66	2	11	6	10	25	23	3	3	49	44	2 865	4,55
1950	1 111	703	75	76	10	26	44	59	1	7	8	9	16	23	7	4	30	41	2 250	3,50
1951	1 073	648	70	75	14	31	33	74	2	5	4	9	25	20	3	4	36	29	2 155	3,29
1952	823	455	47	51	11	18	29	47	5	4	4	3	21	13	4	8	16	23	1 582	2,38
1953	679	371	30	36	9	13	27	24	2	5	3	2	16	12	1	12	13	20	1 275	1,88

Tabelle 17

Die wichtigsten Todesursachen 1946-1953 und 1936/38¹⁾ auf 10 000 der Bevölkerung

Todesursachen	1936/38	1946	1947	1948	1949	1950	1951	1952	1953
m ä n n l i c h									
1)									
Tuberkulose insgesamt	6,87	11,04	8,96	8,18	5,68	4,38	4,15	3,10	2,47
davon der Atmungs- organe	5,70	9,36	7,48	7,05	4,84	3,74	3,53	2,66	2,15
extrapulmonale Tuberkulose	1,17	1,68	1,48	1,13	0,84	0,64	0,62	0,44	0,32
Krebs und andere bösartige Neubildungen	14,03	15,62	15,26	15,44	15,50	17,19	17,76	17,82	17,71
Gehirnblutung	9,34	9,26	9,52	9,40	10,35	10,47	11,81	11,76	13,04
Krankheiten des Herzens	14,92	16,98	16,05	17,08	17,82	19,25	20,67	21,47	22,52
Andere Krankheiten der Kreislauforgane	6,29	6,44	5,09	5,19	5,10	5,37	5,66	6,66	6,44
Lungenentzündung	8,23	7,60	6,84	7,03	6,56	5,09	5,21	4,18	5,38
Altersschwäche	9,96	15,65	13,10	11,34	8,74	7,85	7,23	7,14	7,19
Selbstmord	3,87	2,35	2,12	2,18	2,48	2,67	2,44	2,39	2,55
Verunglückung	7,23	9,41	7,92	7,27	6,80	7,49	8,01	8,08	8,52
Sterbefälle an allen Todes- ursachen	122,06	145,66	132,01	121,28	114,66	112,79	115,84	113,34	121,13
w e i b l i c h									
Tuberkulose insgesamt	6,06	6,15	5,49	5,10	3,59	2,75	2,55	1,75	1,37
davon der Atmungs- organe	4,96	4,88	4,29	4,01	2,84	2,04	1,85	1,28	1,03
extrapulmonale Tuberkulose	1,10	1,27	1,20	1,09	0,75	0,71	0,70	0,47	0,34
Krebs und andere bösartige Neubildungen	15,60	14,88	15,51	15,55	16,45	17,18	17,33	17,58	17,11
Gehirnblutung	9,20	8,11	8,20	9,24	10,57	11,34	11,82	12,06	13,73
Krankheiten des Herzens	14,90	15,19	14,13	16,05	17,36	18,93	20,00	19,57	20,45
Andere Krankheiten der Kreislauforgane	5,33	4,58	4,13	4,25	4,59	5,14	5,47	6,33	5,81
Lungenentzündung	5,60	5,45	5,46	5,60	5,44	4,37	4,61	3,82	4,51
Altersschwäche	13,89	15,87	14,50	13,09	11,50	9,97	9,48	8,71	9,05
Selbstmord	1,44	1,09	0,94	1,06	1,27	1,17	1,17	1,13	1,20
Verunglückung	1,91	2,79	2,47	2,34	2,09	2,40	2,34	2,40	2,70
Sterbefälle an allen Todes- ursachen	112,13	108,49	103,13	99,46	99,19	98,07	99,21	96,61	103,41

1) Ohne Hohenzollern

Tabelle 18

Bestand an aktiver und inaktiver Tuberkulose in den Tuberkulosefürsorgestellen
am 31. Dezember 1953

Tuberkulosefürsorge- stellen der Kreise und Regierungsbezirke	Bevöl- kerung am 31.12.1953	Offene Tbc		Offene Tbc zusammen (Ia+Ib)		Ver- hält- nis von Ib zu Ia	Aktiv ge- schlossene Tbc (Ic)		Ver- hält- nis von (Ia+Ib) zu Ic	Extrapulm. Tbc (Id)		Aktive Tbc (Ia - Id) zusammen		Klinisch ge- heilte Tbc der Atmungs- organe (IIa)		
		Ia	Ib	absolut	auf 10000 der Bev.		absolut	auf 10000 der Bev.		absolut	auf 10000 der Bev.	absolut	auf 10000 der Bev.	absolut	auf 10000 der Bev.	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1. Stuttgart Stadtkr.	566 009	1 079	237	1 316	23,3	1: 4,6	3 872	68,4	1:2,9	505	8,9	5 693	100,6	8 515	150,4	
2. Aalen Landkr.	129 012	159	70	229	17,8	1: 2,3	679	52,6	1:3,0	170	13,2	1 078	83,6	989	76,7	
3. Backnang "	80 128	97	78	175	21,8	1: 1,2	320	39,9	1:1,8	65	8,1	560	70,0	1 344	167,7	
4. Böblingen "	102 150	131	63	194	19,0	1: 2,1	419	41,0	1:2,2	109	10,7	722	70,7	1 631	159,7	
5. Crailsheim "	62 001	73	7	80	12,9	1:10,4	128	20,6	1:1,6	32	5,2	240	38,7	332	53,5	
6. Eßlingen "	156 636	353	9	362	23,1	1:39,2	639	40,8	1:1,8	138	8,8	1 139	72,7	1 605	102,5	
7. Göppingen "	180 078	408	122	530	29,4	1: 3,3	435	24,2	1:0,8	135	7,5	1 100	61,1	1 824	101,3	
8. Heidenheim "	97 907	214	85	299	30,5	1: 2,5	455	46,5	1:1,5	179	18,3	933	95,3	1 043	106,5	
9. Heilbronn 1)	218 686	421	41	462	21,1	1:10,3	1 141	52,2	1:2,5	240	11,0	1 843	84,3	4 792	219,1	
10. Künzelsau "	29 862	44	-	44	14,7	-	72	24,1	1:1,6	25	8,4	141	47,2	452	151,4	
11. Leonberg "	72 146	168	35	203	28,1	1: 4,8	287	39,8	1:1,4	87	12,1	577	80,0	1 391	192,8	
12. Ludwigsburg "	195 587	475	39	514	26,3	1:12,2	1 023	52,3	1:2,0	310	15,8	1 847	94,4	2 519	128,8	
13. Mergentheim "	40 154	75	-	75	18,7	-	113	28,1	1:1,5	42	10,5	230	57,3	483	120,3	
14. Nürtingen "	112 038	323	9	332	29,6	1:35,9	552	49,3	1:1,7	143	12,8	1 027	91,7	3 290	293,7	
15. Öhringen "	41 408	57	-	57	13,8	-	86	20,8	1:1,5	34	8,2	177	42,7	380	91,8	
16. Schwäbisch Gmünd "	90 769	250	140	390	43,0	1: 1,8	899	99,0	1:2,3	247	27,2	1 536	169,2	1 766	194,6	
17. Schwäbisch Hall "	56 493	104	3	107	18,9	1:34,7	221	39,1	1:2,1	63	11,2	391	69,2	505	89,4	
18. Ulm 1)	158 436	402	26	428	27,0	1:15,5	644	40,6	1:1,5	189	11,9	1 261	79,6	2 187	138,0	
19. Vaihingen "	85 076	111	7	118	18,1	1:15,9	401	61,6	1:3,4	72	11,1	591	90,8	1 209	185,8	
20. Waiblingen "	151 045	276	44	320	21,2	1: 6,3	1 228	81,3	1:3,8	218	14,4	1 766	116,9	1 917	126,9	
Reg.-Bez. Nordwürttemberg	2 605 621	5 220	1 015	6 235	23,9	1: 5,1	13 614	52,2	1:2,2	3 003	11,5	22 852	87,7	38 174	146,5	
1. Bruchsal Landkr.	106 591	273	237	510	47,8	1: 1,2	1 694	158,9	1:3,3	67	6,3	2 271	213,1	2 586	242,6	
2. Buchen "	61 604	185	34	219	35,5	1: 5,4	421	68,3	1:1,9	129	20,9	769	124,8	985	159,9	
3. Heidelberg 1)	252 533	344	92	436	17,3	1: 3,7	1 189	47,1	1:2,7	461	18,3	2 086	82,6	6 485	256,8	
4. Karlsruhe 1)	359 600	1 089	662	1 751	48,7	1: 1,6	3 401	94,6	1:1,9	742	20,6	5 894	163,9	8 819	245,2	
5. Mannheim 1)	414 308	584	353	937	22,6	1: 1,7	2 107	50,9	1:2,2	617	14,9	3 661	88,4	7 229	174,5	
6. Mosbach "	60 105	72	69	141	23,5	1: 1,0	254	42,3	1:1,8	116	19,3	511	85,0	389	64,7	
7. Pforzheim 1)	120 105	169	11	180	15,0	1:14,5	827	68,9	1:4,6	264	22,0	1 271	105,8	696	57,9	
8. Sinsheim "	75 148	187	17	204	27,1	1:11,0	263	35,0	1:1,3	76	10,1	543	72,3	1 218	162,1	
9. Tauberbischofsheim "	77 464	183	174	357	46,1	1: 1,1	804	103,8	1:2,3	71	0,9	1 232	159,0	892	115,2	
Reg.-Bez. Nordbaden	1 527 458	3 086	1 649	4 735	31,0	1: 1,9	10 960	71,8	1:2,3	2 543	16,6	18 238	119,4	29 299	191,8	
1. Freiburg Stadtkr.	128 777	327	82	409	31,8	1: 4,0	794	61,7	1:1,9	98	7,6	1 301	101,0	866	67,2	
2. Baden-Baden "	40 410	90	7	97	2,4	1:12,9	197	48,8	1:2,0	42	10,4	336	83,1	340	84,1	
3. Bühl Landkr.	76 289	96	47	143	18,7	1: 2,0	458	60,0	1:3,2	86	11,3	684	90,1	1 094	143,4	
4. Donaueschingen "	59 132	82	44	126	21,3	1: 1,9	719	121,6	1:5,7	130	22,0	975	164,9	774	130,9	
5. Emmendingen "	93 419	133	40	173	18,5	1: 3,3	321	34,4	1:1,9	127	13,6	621	66,5	1 004	107,5	
6. Freiburg "	68 963	119	28	147	21,3	1: 4,3	237	34,4	1:1,6	68	9,9	452	65,5	405	58,7	
7. Kehl "	47 866	125	18	143	29,9	1: 6,9	202	42,2	1:1,4	61	12,7	406	84,8	302	63,1	
8. Konstanz "	136 643	128	57	185	13,5	1: 2,2	430	31,5	1:2,3	147	10,8	762	55,8	2 108	154,3	
9. Lahr "	76 158	163	3	166	21,8	1:54,3	542	71,2	1:3,3	234	30,7	942	123,7	1 719	225,7	
10. Lörrach "	119 706	122	98	220	18,4	1: 1,2	340	28,4	1:1,5	124	10,4	684	57,1	2 934	245,1	
11. Müllheim "	50 829	79	114	193	38,0	1: 0,7	334	65,7	1:1,7	85	16,7	612	120,4	297	58,4	
12. Neustadt "	42 759	46	12	58	13,6	1: 3,8	191	44,7	1:3,3	19	4,4	268	62,7	209	48,9	
13. Offenburg "	91 723	211	66	277	30,2	1: 3,2	447	48,7	1:1,6	164	17,9	888	96,8	773	84,3	
14. Rastatt "	106 403	205	42	247	23,2	1: 4,9	397	37,3	1:1,6	82	7,7	726	68,2	1 051	98,8	
15. Säckingen "	56 520	114	18	132	23,4	1: 6,3	133	23,5	1:1,0	52	9,2	317	56,1	336	59,4	
16. Stockach "	42 525	67	12	79	18,6	1: 5,6	276	64,9	1:3,5	103	24,2	458	107,7	1 288	302,9	
17. Überlingen "	52 954	69	11	80	15,1	1: 6,3	273	51,6	1:3,4	94	17,8	447	84,4	1 317	248,7	
18. Villingen "	69 405	117	48	165	23,8	1: 2,4	211	30,4	1:1,3	73	10,5	449	64,7	554	79,8	
19. Waldshut "	58 952	118	12	130	22,1	1: 9,8	196	33,2	1:1,5	33	5,6	359	60,9	360	61,1	
20. Wolfach "	49 496	103	-	103	20,8	-	76	15,4	1:0,7	35	7,1	214	43,2	530	107,1	
Reg.-Bez. Südbaden	1 468 929	2 514	759	3 273	22,3	1: 3,3	6 774	46,1	1:2,1	1 857	12,6	11 904	81,0	18 261	124,3	
1. Balingen Landkr.	88 951	165	40	205	23,0	1: 4,1	176	19,8	1:0,9	51	5,7	432	48,6	500	56,2	
2. Biberach "	91 173	111	25	136	14,9	1: 4,4	386	43,4	1:2,8	120	13,2	642	70,4	598	65,6	
3. Calw "	106 872	190	138	328	30,7	1: 1,4	246	23,0	1:0,8	107	10,0	681	63,7	2 499	233,8	
4. Ehingen "	40 271	62	20	82	20,4	1: 3,1	162	40,2	1:2,0	50	12,4	294	73,0	199	49,4	
5. Freudenstadt "	53 194	48	13	61	11,5	1: 3,7	158	29,7	1:2,6	14	2,6	233	43,8	255	47,9	
6. Hechingen "	47 113	117	23	140	29,7	1: 5,1	274	58,2	1:2,0	50	10,6	464	98,5	183	38,8	
7. Harb "	39 186	61	12	73	18,6	1: 5,1	30	7,7	1:0,4	29	7,4	132	33,7	190	48,5	
8. Münsingen "	37 359	57	33	90	24,1	1: 1,7	138	36,9	1:1,5	40	10,7	268	71,7	99	26,5	
9. Ravensburg "	96 475	139	27	166	17,2	1: 5,1	769	79,7	1:4,6	106	11,0	1 041	107,9	1 121	116,2	
10. Reutlingen "	136 909	333	49	382	27,9	1: 6,8	2 218	162,0	1:5,8	158	11,5	2 758	201,4	2 823	206,2	
11. Rottweil "	112 276	124	164	288	25,7	1: 0,8	473	42,1	1:1,6	74	6,6	835	74,4	869	77,4	
12. Saugau "	62 278	65	46	111	17,8	1: 1,4	339	54,4	1:3,1	88	14,1	538	86,4	340	54,6	
13. Sigmaringen "	43 117	66	10	76												

1) Stadt- und Landkreis

Tabelle 19

Bestand an Überwachungsfällen und Gesamtbestand in den Tuberkulosefürsorgestellen
am 31. Dezember 1953

Tuberkulosefürsorge- stellen der Kreise und Regierungsbezirke	Über- wachungs- fälle (IIa-IIId)	Be- obachtungs- fälle (III)	Gesamtbestand (I-III)		d a v o n				"Braunung- sche Zahl" (Ia + Ib): Sterbe- fälle
			Anzahl	auf 10 000 der Bevölkerung	Kinder (0-unter 15)		Männer	Frauen	
					m	w			
1. Stuttgart Stadtkr.	18 105	897	24 695	436,3	2 388	2 195	10 196	9 916	13,6
2. Aalen Landkr.	1 785	169	3 032	235,0	391	339	1 226	1 076	12,7
3. Backnang "	2 624	307	3 491	435,7	542	486	1 098	1 365	15,9
4. Böblingen "	2 743	144	3 609	353,3	442	417	1 409	1 341	12,9
5. Crailsheim "	837	48	1 125	181,4	144	146	415	420	8,9
6. Eßlingen "	3 135	139	4 413	281,7	499	497	1 736	1 681	12,5
7. Göppingen "	3 600	259	4 959	275,4	570	516	1 981	1 892	15,6
8. Heidenheim "	2 568	102	3 603	368,0	515	418	1 268	1 402	19,9
9. Heilbronn 1)	8 170	352	10 365	474,0	2 068	1 880	3 273	3 144	12,8
10. Künzelsau "	1 020	52	1 213	406,2	146	137	408	522	7,3
11. Leonberg "	2 819	238	3 634	503,8	548	540	1 264	1 282	18,5
12. Ludwigsburg "	6 018	440	8 305	424,6	1 271	1 173	3 002	2 859	19,0
13. Mergentheim "	1 005	54	1 289	321,1	233	246	378	432	12,5
14. Nürtingen "	5 053	297	6 377	569,2	900	851	2 221	2 405	16,6
15. Öhringen "	1 059	63	1 299	313,7	230	223	445	401	8,1
16. Schwäbisch Gmünd "	3 394	441	5 371	591,7	635	681	2 045	2 010	35,5
17. Schwäbisch Hall "	990	376	1 757	311,0	226	197	633	701	8,2
18. Ulm 1)	4 510	240	6 011	379,4	692	709	2 508	2 102	11,9
19. Vaihingen "	2 106	246	2 943	452,2	349	372	1 125	1 097	16,9
20. Waiblingen "	4 148	258	6 172	408,6	549	613	2 522	2 488	12,8
Reg.-Bez. Nordwürttemberg	75 689	5 122	103 663	397,8	13 338	12 636	39 153	38 536	14,4
1. Bruchsal Landkr.	4 722	694	7 687	721,2	1 173	1 186	2 641	2 687	30,0
2. Buchen "	2 101	345	3 215	521,9	565	523	1 031	1 096	18,3
3. Heidelberg 1)	13 426	528	16 040	635,2	3 145	2 750	4 626	5 519	6,4
4. Karlsruhe 1)	22 885	1 515	30 294	842,4	3 901	4 958	10 156	11 279	20,6
5. Mannheim 1)	15 707	1 448	20 816	502,4	3 464	3 181	7 778	6 393	10,2
6. Mosbach "	1 161	1	1 673	278,3	262	256	614	541	9,4
7. Pforzheim 1)	2 035	285	3 591	299,0	473	449	1 275	1 394	15,0
8. Sinsheim "	2 359	410	3 312	440,7	500	384	1 172	1 256	9,3
9. Tauberbischofsheim "	2 101	346	3 679	474,9	712	685	1 147	1 135	17,9
Reg.-Bez. Nordbaden	66 497	5 572	90 307	591,2	14 195	14 372	30 440	31 300	13,8
1. Freiburg Stadtkr.	1 644	27	2 972	230,8	426	376	1 058	1 112	22,7
2. Baden-Baden "	644	39	1 019	252,2	112	101	389	417	12,1
3. Bühl Landkr.	2 312	1 004	4 003	524,7	762	661	1 405	1 175	11,0
4. Donaueschingen "	1 817	77	2 869	485,2	236	230	1 256	1 147	12,6
5. Emmendingen "	1 935	36	2 592	277,5	349	389	830	1 024	9,6
6. Freiburg "	947	10	1 409	204,3	175	183	537	514	8,6
7. Kehl "	1 032	131	1 569	327,8	266	262	530	511	9,9
8. Konstanz "	3 287	85	4 134	302,5	491	478	1 640	1 525	6,0
9. Lahr "	3 179	922	5 043	662,2	504	544	2 045	1 950	5,9
10. Lörrach "	3 985	1 093	5 762	481,3	836	716	2 292	1 918	9,6
11. Müllheim "	908	106	1 626	319,9	290	318	528	490	19,3
12. Neustadt "	458	26	752	175,9	71	97	313	271	7,3
13. Offenburg "	2 387	-	3 275	357,1	566	539	1 069	1 101	23,1
14. Rastatt "	4 971	2 529	8 226	773,1	1 143	1 257	3 026	2 800	14,5
15. Säckingen "	578	25	920	162,8	68	60	439	353	10,2
16. Stockach "	2 334	398	3 190	750,1	718	487	1 063	922	7,9
17. Überlingen "	2 364	920	3 731	704,6	671	610	1 231	1 219	6,2
18. Villingen "	1 388	67	1 904	274,3	244	189	673	798	11,0
19. Waldshut "	609	41	1 009	171,2	109	105	445	350	11,8
20. Wolfach "	864	145	1 223	247,1	157	147	511	408	8,6
Reg.-Bez. Südbaden	37 643	7 681	57 228	389,6	8 194	7 749	21 280	20 005	10,8
1. Balingen Landkr.	732	11	1 175	132,1	91	76	528	480	15,8
2. Biberach "	1 700	106	2 448	268,6	386	374	779	909	10,5
3. Calw "	5 672	264	6 617	619,2	1 212	1 158	2 112	2 135	17,3
4. Ehingen "	628	22	944	234,4	149	134	317	344	20,5
5. Freudenstadt "	598	82	913	171,6	130	127	384	272	8,7
6. Hechingen "	485	8	957	203,1	155	137	338	327	28,0
7. Horb "	354	75	561	143,2	77	87	229	168	8,1
8. Münsingen "	382	11	661	176,9	83	83	278	217	18,0
9. Ravensburg "	1 785	344	3 170	328,6	528	594	1 112	936	5,5
10. Reutlingen "	5 519	136	8 413	614,5	1 359	1 241	3 016	2 797	23,9
11. Rottweil "	2 027	77	2 939	261,8	437	453	1 113	936	26,2
12. Saulgau "	1 355	32	1 925	309,1	468	444	441	572	7,9
13. Sigmaringen "	273	15	606	140,5	94	83	212	217	15,2
14. Tettnang "	1 388	216	2 238	361,4	477	528	577	656	21,4
15. Tübingen "	2 244	303	3 084	287,8	440	440	1 070	1 134	10,7
16. Tuttlingen "	1 430	137	2 023	287,8	287	273	743	720	13,2
17. Wangen "	1 209	123	1 670	250,6	342	321	508	499	6,6
Reg.-Bez. Südwürttemberg- Hohenzollern	27 781	1 962	40 344	319,9	6 715	6 553	13 757	13 319	13,6
Land Baden-Württemberg	207 610	20 337	291 542	424,8	42 442	41 310	104 630	103 160	13,3

1) Stadt- und Landkreis

Tabelle 20/1

Leistungen der Tuberkulosefürsorgestellen im Jahre 1953

Tuberkulosefürsorgestellen der Kreise und Regierungsbezirke	Mittlere Bevöl-kerung	Gesamt-zahl der unter-such-ten Per-sonen	davon waren		Gesamt-zahl der unter-suchten Personen auf 10000 der Bev.	Röntgen-durch-leuch-tungen	Reihen-durch-leuch-tungen	Groß-auf-nah-men	Schirm-bildauf-nahmen (Mittel-Techn.-u. Klein-fm.-o. Ro-Ka-tast.)	Schicht-auf-nahmen	Röntgen-untersuchungen	
			Erst-unter-suchungen	Nach-unter-suchungen							Spalte 8-10	auf 10 000 der Bevölk.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Stuttgart Stadtkr.	550 668	36 839	11 823	25 016	669,0	22 133	-	15 805	44 758	18 198	100 894	1 832,1
2. Aalen Landkr.	128 399	6 564	2 929	3 635	511,2	6 530	2 309	347	-	-	9 186	715,4
3. Backnang "	79 062	5 754	1 774	3 980	727,8	5 754	899	530	-	30	7 213	912,3
4. Böblingen "	100 331	9 385	2 885	6 500	935,4	9 166	987	730	5	63	10 951	1 091,5
5. Crailsheim "	61 891	3 682	1 676	2 006	594,9	3 682	940	427	-	7	5 056	816,9
6. Eßlingen "	154 271	7 441	2 004	5 437	482,3	7 441	2 821	792	-	-	11 054	716,5
7. Göppingen "	177 982	11 857	3 334	8 523	666,2	11 857	5 589	1 149	-	1 660	20 255	1 138,0
8. Heidenheim "	96 546	6 460	2 687	3 773	669,1	6 460	951	402	-	32	7 845	812,6
9. Heilbronn 1)	216 223	19 701	8 651	11 050	911,1	21 507	1 806	1 997	-	386	25 696	1 188,4
10. Künzelsau "	29 813	3 562	1 582	1 980	1 192,0	3 555	992	146	-	-	4 693	1 570,5
11. Leonberg "	71 086	4 591	1 958	2 633	645,8	4 591	792	494	-	14	5 891	828,7
12. Ludwigsburg "	192 592	11 126	4 667	6 459	577,7	11 126	2 159	1 554	2 521	64	17 424	904,7
13. Mergentheim "	40 228	2 806	730	2 076	697,5	2 806	1 407	143	4	4	4 364	1 084,8
14. Nürtingen "	111 083	14 881	7 206	7 675	1 339,8	14 881	968	1 246	-	-	17 095	1 538,9
15. Öhringen "	41 411	3 962	1 789	2 193	956,8	3 962	832	90	-	-	8 884	1 179,4
16. Schwäbisch Gmünd "	90 090	6 195	2 461	3 734	887,6	6 195	1 312	513	-	26	8 046	893,1
17. Schwäbisch Hall "	56 542	5 288	2 841	2 447	935,2	5 288	1 904	573	-	71	7 836	1 385,9
18. Ulm 1)	154 443	14 211	7 618	6 593	920,1	14 026	1 089	983	-	60	16 158	1 046,2
19. Vaihingen "	64 816	5 383	2 145	3 238	830,5	5 574	214	866	-	-	6 654	1 026,6
20. Waiblingen "	148 633	16 761	8 178	8 583	1 027,7	17 035	832	1 361	-	-	19 228	1 293,7
Reg.-Bez. Nordwürttemberg	2566 180	196 449	78 918	117 531	765,5	183 569	28 803	30 148	47 288	20 615	310 423	1 209,7
1. Bruchsal Landkr.	105 927	7 035	3 753	3 282	664,1	7 089	221	437	-	-	7 747	731,4
2. Buchen "	62 405	2 187	1 464	723	350,5	2 179	454	206	-	-	2 839	454,9
3. Heidelbergl)	250 519	15 516	3 603	11 913	619,4	15 416	77	652	881	-	17 026	679,6
4. Karlsruhe 1)	355 839	30 781	12 494	18 287	865,0	30 781	-	8 970	17 161	602	57 514	1 616,3
5. Mannheim 1)	409 121	21 017	8 189	12 828	513,7	20 846	58	2 781	3 939	-	27 624	675,2
6. Mosbach "	80 446	2 514	1 364	11 150	415,9	2 402	276	125	-	-	2 803	463,7
7. Pforzheim 1)	117 218	8 079	4 864	3 215	689,2	8 519	1 782	682	-	18	11 001	938,5
8. Sinsheim "	75 527	6 622	1 885	4 737	876,8	6 622	-	331	-	-	6 953	920,6
9. Tauberbischofsheim "	77 943	4 297	2 321	1 976	551,3	4 298	447	221	-	-	4 966	637,1
Reg.-Bez. Nordbaden	1514 945	98 048	39 937	58 111	647,2	98 152	3 315	14 405	21 981	620	138 473	914,0
1. Freiburg Stadtkr.	124 897	6 334	2 186	4 148	507,1	6 643	322	1 929	549	202	9 645	772,2
2. Baden-Baden "	39 765	4 288	1 611	2 677	1 078,3	4 246	208	860	279	58	5 651	1 421,0
3. Bühl Landkr.	75 810	6 021	2 944	3 077	794,2	6 021	209	562	-	1	6 793	896,1
4. Donaueschingen "	58 479	4 941	1 595	3 346	844,9	5 005	227	242	-	1	5 475	936,2
5. Emmendingen "	92 466	5 627	2 047	3 580	608,5	5 627	910	590	-	-	7 127	770,8
6. Freiburg "	68 132	3 388	1 030	2 358	497,3	3 419	352	1 084	258	126	5 239	768,9
7. Kehl "	46 538	1 819	854	965	390,9	1 799	-	338	-	15	2 152	462,4
8. Konstanz "	134 640	8 158	3 897	4 261	605,9	9 984	350	449	-	-	10 783	800,9
9. Lahr "	75 617	4 554	2 552	2 002	602,2	4 168	2 600	890	-	49	7 707	1 019,2
10. Lörrach "	117 532	7 686	2 483	5 203	853,9	8 647	493	724	-	309	10 173	865,6
11. Müllheim "	50 431	3 656	1 718	1 938	725,0	3 656	-	407	-	-	4 063	805,7
12. Neustadt "	41 914	1 302	747	555	310,6	1 292	-	141	-	-	1 433	341,9
13. Offenburg "	90 324	5 005	2 412	2 593	554,1	4 975	215	851	-	53	6 094	674,7
14. Rastatt "	103 959	6 690	2 505	4 185	643,5	6 688	92	615	-	-	7 395	711,3
15. Säckingen "	55 666	3 793	1 468	2 325	681,4	3 793	295	355	-	17	4 460	801,2
16. Stockach "	42 420	2 652	774	1 878	625,2	2 652	44	238	-	-	2 934	691,7
17. Überlingen "	52 967	3 068	1 138	1 930	579,2	2 759	136	210	-	-	3 105	586,2
18. Villingen "	67 975	6 083	2 602	3 481	894,9	6 889	428	314	-	-	7 631	1 122,6
19. Waldshut "	58 334	6 112	3 146	2 966	1 047,8	6 098	807	447	-	18	7 310	1 263,4
20. Wolfach "	49 168	2 713	876	1 837	551,8	2 713	369	325	-	-	3 407	692,9
Reg.-Bez. Südbaden	1447 034	93 890	38 585	55 305	648,8	97 074	8 057	11 571	1 086	849	118 637	819,9
1. Balingen Landkr.	87 064	2 203	683	1 520	253,0	2 203	149	377	-	1	2 730	313,8
2. Biberach "	89 782	5 606	2 255	3 351	824,4	5 606	2 726	762	-	18	9 112	1 014,9
3. Calw "	105 221	4 227	1 282	2 945	401,7	4 115	452	361	-	3	4 931	468,6
4. Ehingen "	40 123	1 430	647	783	356,4	1 430	372	249	-	6	2 057	512,7
5. Freudenstadt "	52 771	2 053	856	1 197	389,0	1 600	575	529	-	-	2 704	512,4
6. Hechingen "	45 603	1 219	589	630	267,3	1 172	267	65	-	-	1 504	329,8
7. Horb "	39 236	1 795	892	903	457,5	1 753	425	188	-	-	2 366	603,0
8. Münsingen "	37 300	1 037	393	644	278,0	1 035	414	64	3	1	1 517	406,7
9. Ravensburg "	95 387	7 632	2 564	5 068	800,1	7 387	1 864	211	-	-	9 462	992,0
10. Reutlingen "	133 142	9 747	3 647	6 100	732,1	8 887	2 117	1 012	696	34	12 746	957,3
11. Rottweil "	110 961	6 466	3 263	3 203	582,7	6 309	997	831	-	-	8 137	733,3
12. Saulgau "	62 396	4 122	1 423	2 699	660,6	4 607	1 088	264	-	16	5 945	952,8
13. Sigmaringen "	43 081	1 258	447	811	292,0	1 226	297	92	-	9	1 624	377,0
14. Tettnang "	60 381	5 390	1 495	3 895	892,7	4 976	488	158	-	-	5 622	931,1
15. Tübingen "	105 982	5 677	2 092	3 585	535,7	7 212	2 033	185	-	-	9 430	889,8
16. Tuttlingen "	69 271	2 809	1 590	1 219	405,5	2 806	1 522	688	6	11	5 033	726,6
17. Wangen "	66 270	5 360	2 515	2 845	808,8	5 357	1 002	220	-	-	6 579	992,8
Reg.-Bez. Südwürttemberg-Hohenzollern	1243 971	68 031	26 633	41 398	546,9	67 681	16 758	6 256	705	99	91 499	735,5
Land Baden-Württemberg	6772130	456 418	184 073	272 345	674,0	446 476	56 933	62 380	71 060	22 183	659 032	973,2

1) Stadt- und Landkreis

Tabelle 20/2

noch: Leistungen der Tuberkulosefürsorgestellen im Jahre 1953

Tuberkulosefürsorgestellen der Kreise und Regierungsbezirke	Zahl der Untersuchungen auf Tbc-Bakterien		Blutuntersuchungen		Tuberkulinproben (nicht bei BCG)	BCG-Impfungen	Hausbesuche insgesamt		Hausbesuche bei offener Tbc (Ia/b)	Durchschnittl. Zahl der Hausbesuche bei offenen Fällen
	Anzahl	auf 10 000 der Bevölkerung	Anzahl	auf 10 000 der Bevölkerung			Anzahl	auf 10 000 der Bevölkerung		
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
1. Stuttgart Stadtkr.	4 348	79,0	8 244	149,7	4 353	332	5 230	95,0	2 485	1,9
2. Aalen Landkr.	568	44,2	999	77,8	783	24	952	74,1	311	1,4
3. Backnang "	772	97,6	1 428	180,6	591	-	880	111,3	345	2,0
4. Böblingen "	931	92,8	701	89,9	2 978	-	1 029	102,6	315	1,6
5. Crailsheim "	1 008	162,9	635	102,6	695	-	1 136	183,5	431	5,4
6. Eßlingen "	716	46,4	1 849	119,9	816	-	2 523	163,5	712	2,0
7. Göppingen "	1 092	61,4	1 173	65,9	697	1	1 618	90,9	850	1,6
8. Heidenheim "	783	81,1	565	58,5	373	7	1 131	117,1	465	1,6
9. Heilbronn 1)	1 186	54,9	2 117	97,9	7 498	-	3 511	162,4	1 488	3,2
10. Künzelsau "	135	45,2	247	82,7	2 147	-	277	92,7	116	2,6
11. Leonberg "	481	67,7	716	100,7	625	-	824	115,9	285	1,4
12. Ludwigsburg "	2 688	139,6	4 305	223,5	8 134	10	3 682	191,2	1 018	2,0
13. Mergentheim "	134	33,3	203	50,5	166	-	532	132,2	206	2,7
14. Nürtingen "	1 604	144,4	4 286	385,8	4 373	40	1 253	112,8	449	1,4
15. Öhringen "	82	19,8	129	31,2	2 222	-	353	85,2	160	2,8
16. Schwäbisch Gmünd "	1 258	139,6	2 304	255,7	3 311	7	2 187	242,8	739	1,9
17. Schwäbisch Hall "	1 113	196,8	1 085	191,9	1 697	-	973	172,1	335	3,1
18. Ulm 1)	1 111	71,9	758	49,1	8 549	3	1 317	85,3	674	1,6
19. Vaihingen "	526	81,2	1 315	202,9	674	-	1 590	245,3	341	2,9
20. Waiblingen "	2 910	195,8	4 621	310,9	10 505	-	2 535	170,5	836	2,6
Reg.-Bez. Nordwürttemberg	23 446	91,4	37 680	146,8	61 187	424	33 533	130,7	12 561	2,0
1. Bruchsal Landkr.	311	29,4	480	45,3	453	-	536	50,6	311	0,6
2. Buchen "	7	1,1	125	20,0	38	-	151	24,2	97	0,4
3. Heidelberg 1)	390	15,6	540	21,6	422	-	3 241	129,4	1 334	3,1
4. Karlsruhe 1)	1 142	32,1	1 782	50,1	379	-	7 765	218,2	2 227	1,3
5. Mannheim 1)	298	7,3	1 349	33,0	308	-	3 674	89,8	1 368	1,5
6. Mosbach "	121	20,0	104	17,2	8	-	311	51,5	128	0,9
7. Pforzheim 1)	174	14,8	509	43,4	205	-	1 467	125,2	387	2,2
8. Sinsheim "	142	18,8	328	43,4	247	-	987	130,7	324	1,6
9. Tauberbischofsheim "	229	29,4	467	59,9	44	-	632	81,1	250	0,7
Reg.-Bez. Nordbaden	2 814	18,6	5 684	37,5	2 104	-	18 764	123,9	6 426	1,4
1. Freiburg Stadtkr.	779	62,4	2 267	181,5	908	-	831	66,5	398	1,0
2. Baden-Baden "	239	60,1	195	49,0	125	-	93	23,4	44	0,5
3. Bühl Landkr.	36	4,7	267	35,2	89	-	254	33,5	117	0,8
4. Donaueschingen "	342	58,5	492	84,1	26	-	467	79,9	203	1,6
5. Emmendingen "	-	-	311	33,6	518	-	360	38,9	126	0,7
6. Freiburg "	395	58,0	1 208	177,3	174	-	430	63,1	199	1,4
7. Kehl "	5	1,1	175	37,6	54	-	356	76,5	116	0,8
8. Konstanz "	189	14,0	382	28,4	185	-	677	50,3	262	1,4
9. Lahr "	692	91,5	901	119,2	268	-	117	15,5	64	0,4
10. Lörrach "	50	4,3	788	67,0	233	-	517	44,0	203	0,9
11. Müllheim "	111	22,0	316	62,7	112	-	149	29,5	53	0,3
12. Neustadt "	104	24,8	268	63,9	64	-	38	9,1	13	0,2
13. Offenburg "	24	2,7	477	52,8	160	-	232	25,7	148	0,5
14. Rastatt "	-	-	507	48,8	323	-	172	16,5	90	0,4
15. Säckingen "	37	6,6	17	3,1	13	-	97	17,4	59	0,4
16. Stockach "	183	43,1	235	55,4	171	-	75	17,7	46	0,6
17. Überlingen "	182	34,4	225	42,5	266	-	79	14,9	66	0,8
18. Villingen "	184	27,1	295	43,4	63	-	132	19,4	73	0,4
19. Waldshut "	35	6,0	58	9,9	18	-	59	10,1	23	0,2
20. Wolfach "	441	89,7	573	116,5	180	-	114	23,2	63	0,6
Reg.-Bez. Südbaden	4 028	27,8	9 957	68,8	3 950	-	5 249	36,3	2 366	0,7
1. Balingen Landkr.	529	60,8	199	22,9	345	-	998	114,6	386	1,9
2. Biberach "	1 316	146,6	1 376	153,3	2 729	3	1 043	116,2	367	2,7
3. Calw "	262	24,9	347	33,0	2 081	-	965	91,7	489	1,5
4. Ehingen "	496	123,6	514	128,1	1 127	-	727	181,2	249	3,0
5. Freudenstadt "	292	55,3	492	93,2	345	-	193	36,6	55	0,9
6. Hechingen "	140	30,7	521	114,2	601	-	619	135,7	268	1,9
7. Horb "	137	34,9	115	29,3	1 145	-	299	76,2	130	1,8
8. Münsingen "	82	22,0	140	37,5	137	-	103	27,6	45	0,5
9. Ravensburg "	363	38,1	536	56,2	1 552	4	1 322	138,6	311	1,9
10. Reutlingen "	760	57,1	2 363	177,5	5 032	-	662	49,7	351	0,9
11. Rottweil "	781	70,4	667	60,1	4 087	-	523	47,1	213	0,7
12. Saulgau "	209	33,5	635	101,8	3 554	-	414	66,4	117	1,1
13. Sigmaringen "	112	26,0	143	33,2	248	-	221	51,3	92	1,2
14. Tettnang "	241	39,9	316	52,3	1 897	1	755	125,0	183	1,1
15. Tübingen "	871	82,2	511	48,2	2 528	-	775	73,1	303	1,8
16. Tuttlingen "	591	85,3	904	130,5	3 056	-	800	115,5	463	3,2
17. Wangen "	234	35,3	251	37,9	3 186	-	564	85,1	179	2,3
Reg.-Bez. Südwürttemberg-Hohenzollern	7 416	59,6	10 030	80,6	33 650	8	10 983	88,3	4 181	1,6
Land Baden-Württemberg	33 704	55,7	63 351	93,5	100 891	432	68 529	101,2	25 534	1,5

1) Stadt- und Landkreis

Tabelle 21

Neuzugänge der Tuberkulosefürsorgestellen im Jahre 1953
(Erstmalige Zuweisungen an die Tuberkulosefürsorgestellen)

Tuberkulosefürsorge- stellen der Kreise und Regierungsbezirke	Mittlere Bevöl- kerung	Von Ärzten über- wiesen		Von Behörden überwiesen		Selbstmelder		Von der Fürsor- gestelle bestellt		ohne nähere Angaben		Alle Neuzugänge zusammen (E)		
		Anzahl	auf 10 000 der Bevölk.	Anzahl	auf 10 000 der Bevölk.	Anzahl	auf 10 000 der Bevölk.	Anzahl	auf 10 000 der Bevölk.	Anzahl	auf 10 000 der Bevölk.	Anzahl	auf 10 000 der Bevölk.	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Stuttgart Stadtkr.	550 688	4 229	76,8	1 794	32,6	471	8,6	5 329	96,7	-	-	11 823	214,7	
2. Aalen Landkr.	128 399	555	43,2	984	76,6	212	16,5	1 191	92,8	52	4,0	2 994	233,1	
3. Backnang "	79 062	792	100,2	22	2,8	191	24,2	895	113,2	-	-	1 900	240,4	
4. Böblingen "	100 331	1 483	147,8	379	37,8	184	18,3	738	73,6	101	10,1	2 885	287,6	
5. Crailsheim "	61 891	315	50,9	647	104,5	86	13,9	628	101,5	-	-	1 676	270,8	
6. Eßlingen "	154 271	582	37,7	335	21,7	160	10,4	929	60,2	17	1,1	2 023	131,1	
7. Göppingen "	177 982	1 231	69,2	132	7,4	376	21,1	1 701	95,6	49	2,8	3 489	196,1	
8. Heidenheim "	96 546	287	29,7	1 064	110,2	175	18,1	1 161	120,3	-	-	2 687	278,3	
9. Heilbronn 1)	216 223	1 251	57,9	1 914	88,5	1 456	67,3	4 030	186,4	-	-	8 651	400,1	
10. Künzelsau "	29 883	275	92,0	23	7,7	173	57,9	1 141	381,8	-	-	1 612	539,4	
11. Leonberg "	71 086	856	120,4	487	68,5	136	19,1	472	66,4	7	1,0	1 958	275,4	
12. Ludwigsburg "	192 592	1 156	60,0	925	48,0	283	14,7	2 634	136,8	-	-	4 998	259,5	
13. Mergentheim "	40 228	343	85,3	68	16,9	136	33,8	198	49,2	2	0,5	747	185,7	
14. Nürtingen "	111 083	579	52,1	451	40,6	298	26,8	5 879	529,2	3	0,3	7 210	649,0	
15. Öhringen "	41 411	700	169,0	338	81,6	119	28,7	612	147,7	-	-	1 769	427,0	
16. Schwäbisch Gmünd "	90 090	642	71,3	137	15,2	637	70,7	1 032	114,6	-	-	2 448	271,8	
17. Schwäbisch Hall "	56 542	1 128	199,5	594	105,1	258	45,6	869	153,7	-	-	2 849	503,9	
18. Ulm 1)	154 443	885	57,3	1 042	67,5	1 263	81,8	4 647	300,9	60	3,9	7 897	511,4	
19. Vaihingen "	64 816	282	43,5	482	74,4	125	19,3	1 255	193,6	-	-	2 144	330,8	
20. Waiblingen "	148 633	526	35,4	1 418	95,4	234	15,7	5 970	401,7	-	-	8 148	548,2	
Reg.-Bez. Nordwürttemberg	2 566 180	18 097	70,5	13 236	51,6	6 973	27,2	41 311	161,0	291	1,1	79 908	311,4	
1. Bruchsal Landkr.	105 927	1 548	146,1	1 229	116,0	444	41,9	531	50,1	1	0,1	3 753	354,2	
2. Buchen "	62 405	338	54,2	1 387	222,3	44	7,1	217	34,8	-	-	1 986	318,4	
3. Heidelberg 1)	250 519	754	30,1	158	6,3	123	4,9	1 251	49,9	-	-	2 286	91,2	
4. Karlsruhe 1)	355 839	5 523	155,2	1 450	40,7	1 788	50,2	3 733	104,9	-	-	12 494	351,0	
5. Mannheim 1)	409 121	3 357	82,1	1 584	38,7	1 934	47,3	915	22,4	321	7,8	8 111	198,3	
6. Mosbach "	60 446	423	70,0	503	83,2	68	11,2	391	64,7	-	-	1 385	229,1	
7. Pforzheim 1)	117 218	1 975	168,5	1 921	163,9	177	15,1	812	69,3	-	-	4 885	416,8	
8. Sinsheim "	75 527	739	97,8	199	26,3	557	73,7	390	51,6	-	-	1 885	249,4	
9. Tauberbischofsheim "	77 943	1 051	134,8	567	72,7	264	33,9	452	58,0	-	-	2 334	299,4	
Reg.-Bez. Nordbaden	1 514 945	15 708	103,7	8 998	59,4	5 399	35,6	8 692	57,4	322	2,1	39 119	258,2	
1. Freiburg Stadtkr.	124 897	723	57,9	1 062	85,0	238	19,1	382	30,6	-	-	2 405	192,6	
2. Baden-Baden "	39 765	602	151,4	427	107,4	191	48,0	314	79,0	-	-	1 534	385,8	
3. Bühl Landkr.	75 810	1 456	192,1	438	57,8	175	23,1	911	120,2	-	-	2 980	393,2	
4. Donaueschingen "	58 479	917	156,8	437	74,7	70	12,0	372	63,6	-	-	1 796	307,1	
5. Emmendingen "	92 466	1 256	135,8	168	18,2	126	13,6	569	61,5	-	-	2 119	229,1	
6. Freiburg "	68 132	355	52,1	217	31,8	71	10,4	420	61,6	4	0,6	1 067	156,5	
7. Kehl "	46 538	499	107,2	78	16,8	65	14,0	277	59,5	-	-	919	197,5	
8. Konstanz "	134 640	2 088	155,1	540	40,1	490	36,4	776	57,6	3	0,2	3 897	289,4	
9. Lahr "	75 617	1 895	250,6	87	11,5	200	26,4	358	47,3	17	2,2	2 557	338,0	
10. Lörrach "	117 532	1 515	128,9	483	41,1	145	12,3	511	43,5	-	-	2 654	225,8	
11. Müllheim "	50 431	858	170,1	276	54,7	150	29,7	452	89,6	-	-	1 736	344,1	
12. Neustadt "	41 914	463	110,5	135	32,2	79	18,8	66	15,7	-	-	743	177,2	
13. Offenburg "	90 324	1 337	148,0	212	23,5	132	14,6	480	53,1	-	-	2 161	239,2	
14. Rastatt "	103 959	1 366	131,4	416	40,0	375	36,1	361	34,7	1	0,1	2 519	242,3	
15. Säckingen "	55 666	1 079	193,8	179	32,2	18	3,2	192	34,5	-	-	1 468	263,7	
16. Stockach "	42 420	273	64,4	166	39,1	106	25,0	161	38,0	2	0,5	708	167,0	
17. Überlingen "	52 967	499	94,2	166	31,3	159	30,0	321	60,6	-	-	1 145	216,1	
18. Villingen "	67 975	1 569	230,8	317	46,6	136	20,0	592	87,1	-	-	2 614	384,5	
19. Waldshut "	58 334	2 005	343,7	618	105,9	112	19,2	443	75,9	-	-	3 178	544,7	
20. Wolfach "	49 168	361	73,4	113	23,0	123	25,0	289	58,8	-	-	886	180,2	
Reg.-Bez. Südbaden	1 447 034	21 116	145,9	8 535	45,2	3 161	21,8	8 247	57,0	27	0,2	39 086	270,1	
1. Balingen Landkr.	87 064	287	33,0	50	5,7	59	6,8	356	40,8	2	0,2	754	86,5	
2. Biberach "	89 782	739	82,3	215	23,9	161	17,9	1 042	116,1	79	8,8	2 236	249,0	
3. Calw "	105 221	373	35,4	118	11,2	122	11,6	672	63,9	-	-	1 285	122,1	
4. Ehingen "	40 123	167	41,6	72	17,9	32	8,0	467	116,4	-	-	738	183,9	
5. Freudenstadt "	52 771	407	77,1	107	20,3	175	33,2	185	35,1	-	-	874	165,7	
6. Hechingen "	45 603	118	25,9	142	31,1	28	6,1	259	56,8	52	11,4	599	131,3	
7. Horb "	39 236	120	30,6	233	59,4	64	16,3	475	121,1	10	2,5	902	229,9	
8. Münsingen "	37 300	162	43,4	97	26,0	24	6,4	110	29,5	2	0,5	395	105,8	
9. Ravensburg "	95 387	849	89,0	505	52,9	179	18,8	545	57,1	19	2,0	2 097	219,8	
10. Reutlingen "	133 142	1 002	75,3	234	17,6	531	39,9	1 971	148,0	19	1,4	3 757	282,2	
11. Rottweil "	110 961	1 370	123,5	173	15,6	413	37,2	1 289	116,2	-	-	3 245	292,5	
12. Saulgau "	62 396	419	67,2	165	26,4	80	12,8	979	156,9	29	4,6	1 672	267,9	
13. Sigmaringen "	43 081	137	31,8	63	14,6	76	17,6	299	69,4	5	1,2	580	134,6	
14. Tettnang "	60 381	709	117,4	92	15,2	134	22,2	559	92,6	-	-	1 494	247,4	
15. Tübingen "	105 982	320	30,2	205	19,3	329	31,0	1 231	116,2	3	0,3	2 088	197,0	
16. Tuttlingen "	69 271	265	38,3	606	87,5	95	13,7	613	88,5	-	-	1 579	228,0	
17. Wangen "	66 270	627	94,6	106	16,0	222	33,5	1 655	249,7	-	-	2 610	393,8	
Reg.-Bez. Südwürttemberg- Hohenzollern	1 243 971	8 071	64,9	3 183	25,6	2 724	21,9	12 707	102,1	220	1,8	26 905	216,3	
Land Baden-Württemberg	6 772 130	62 992	93,0	31 952	47,2	18 257	27,0	70 957	104,8	860	1,3	185 018	273,3	

1) Stadt- und Landkreis

**Zugänge an aktiver Tuberkulose (Neuerkrankungen und Zugänge aus anderen Gruppen) in den Tuberkulosefürsorgestellen
im Jahre 1953**

Tabelle 22 K - Kinder (0-unter 15 Jahre) M - Männer (15 Jahre u. älter) Fr - Frauen (15 Jahre u. älter)

Tuberkulosefürsorge- stellen der Kreise und Regierungsbezirke		Zugänge (Neuerkrankungen und Zugänge aus anderen Gruppen)																	Sonstige Tbc (Haut, Knochen, Drüsen, Meningitis) Id-Fälle									
		Tuberkulose der Atmungsorgane																										
		bakteriologisch offen Ia-Fälle					klinisch offen Ib-Fälle					aktiv geschlossen Ic-Fälle																
		K	M	Fr	insgesamt		K	M	Fr	insgesamt		K	M	Fr	insgesamt		K	M	Fr	insgesamt		K	M	Fr	insgesamt			
					ab- solut	auf 10 000 d.Bev.				ab- solut	auf 10 000 d.Bev.				ab- solut	auf 10 000 d.Bev.				ab- solut	auf 10 000 d.Bev.				ab- solut	auf 10 000 d.Bev.		
1. Stuttgart Stadtkr.		15	406	227	648	11,8	4	174	112	290	5,3	448	1018	864	2330	42,3	46	108	153	307	5,6							
2. Aalen Landkr.		2	38	21	61	4,8	-	28	16	44	3,4	125	79	75	279	21,7	7	16	16	39	3,0							
3. Backnang "		2	33	19	54	6,8	1	28	13	42	5,3	67	125	111	303	38,3	5	7	9	21	2,7							
4. Böblingen "		3	48	14	65	6,5	3	29	17	49	4,9	73	100	106	279	27,8	14	17	29	60	6,0							
5. Crailsheim "		2	30	17	49	7,9	-	6	4	10	1,6	17	30	24	71	11,5	1	4	12	17	2,7							
6. Eßlingen "		7	115	60	182	11,8	-	8	2	10	0,6	105	166	142	413	26,8	8	29	29	66	4,3							
7. Göppingen "		-	96	48	144	8,1	3	54	22	79	4,4	64	137	99	300	16,9	16	16	29	61	3,4							
8. Heidenheim "		-	46	30	76	7,9	-	15	11	26	2,7	51	51	70	172	17,8	3	8	18	29	3,0							
9. Heilbronn 1)		4	122	56	182	8,4	2	23	13	38	1,8	145	250	202	597	27,6	17	20	29	66	3,1							
10. Künzelsau "		-	19	7	26	8,7	-	-	-	-	-	10	25	26	61	20,4	2	8	4	14	4,7							
11. Leonberg "		3	44	19	66	9,3	-	10	10	20	2,8	50	105	77	232	32,6	15	12	19	46	6,5							
12. Ludwigsburg "		6	115	85	206	10,7	2	24	18	44	2,3	152	239	166	557	28,9	28	51	65	144	7,5							
13. Mergentheim "		-	28	10	38	9,4	-	2	-	2	0,5	12	33	30	75	18,6	5	6	10	21	5,2							
14. Nürtingen "		2	72	62	136	12,2	-	9	7	16	1,4	87	194	174	455	41,0	8	23	30	61	5,5							
15. Öhringen "		-	12	8	20	4,8	-	-	-	-	-	10	22	20	52	12,6	3	8	7	18	4,3							
16. Schwäbisch Gmünd "		1	19	14	34	3,8	2	7	9	18	2,0	31	21	37	89	9,9	3	2	16	21	2,3							
17. Schwäbisch Hall "		-	28	24	52	9,2	-	3	1	4	0,7	12	43	44	99	17,5	7	6	7	20	3,5							
18. Ulm 1)		7	134	65	206	13,3	2	24	14	40	2,6	103	193	174	470	30,4	39	38	31	108	7,0							
19. Vaihingen "		2	14	16	32	4,9	-	2	-	2	0,3	18	59	28	105	16,2	2	5	13	20	3,1							
20. Waiblingen "		7	72	39	118	7,9	-	15	11	26	1,7	57	338	316	711	47,8	4	19	32	55	3,7							
Reg.-Bez. Nordwürttemberg		63	1491	841	2395	9,3	19	461	280	760	3,0	1637	3228	2785	7650	29,8	233	403	558	1194	4,7							
1. Bruchsal Landkr.		2	25	19	46	4,3	-	17	17	34	3,2	95	106	115	316	29,8	5	2	7	14	1,3							
2. Buchen "		-	33	16	49	7,9	-	1	3	4	0,6	33	55	41	129	30,7	2	5	8	15	2,4							
3. Heidelberg 1)		-	110	59	169	6,7	1	31	28	60	2,4	172	200	156	528	21,1	11	42	35	88	3,5							
4. Karlsruhe 1)		2	154	61	217	6,1	6	66	47	119	3,3	127	384	312	823	33,1	11	34	35	80	2,2							
5. Mannheim 1)		6	296	137	439	10,7	8	209	103	320	7,8	257	471	374	1102	26,9	29	30	61	120	2,9							
6. Mosbach "		1	24	12	37	6,1	2	16	9	27	4,5	46	28	32	106	17,5	6	7	7	20	3,3							
7. Pforzheim 1)		2	53	23	78	6,7	-	-	9	16	1,4	34	73	84	191	16,3	3	13	25	41	3,5							
8. Sinsheim "		1	41	16	58	7,7	-	-	-	-	-	31	51	53	135	17,9	12	8	12	32	4,2							
9. Tauberbischofsheim "		1	27	19	47	6,0	-	15	6	21	2,7	36	41	41	118	15,1	6	7	19	32	4,1							
Reg.-Bez. Nordbaden		15	763	362	1140	7,5	17	362	222	601	4,0	831	1409	1208	3448	22,8	85	148	209	442	2,9							
1. Freiburg Stadtkr.		4	76	50	130	10,4	3	46	42	91	7,3	185	98	103	386	30,9	6	17	25	48	3,8							
2. Baden-Baden "		-	19	20	39	9,8	-	2	1	3	0,8	15	40	40	95	23,9	1	5	7	13	3,3							
3. Bühl Landkr.		1	16	15	32	4,2	-	15	9	24	3,2	79	53	42	174	23,0	8	4	3	15	2,0							
4. Donaueschingen "		-	14	9	23	3,9	-	3	2	5	0,9	14	28	35	77	13,2	5	3	14	22	3,8							
5. Emmendingen "		4	36	25	65	7,0	-	12	8	20	2,2	56	66	89	211	22,8	17	21	36	74	8,0							
6. Freiburg "		2	35	17	54	7,9	-	24	7	31	4,5	30	49	32	111	16,3	12	7	9	28	4,1							
7. Kehl "		2	29	12	43	9,2	-	3	2	5	1,1	21	19	19	59	12,7	4	6	4	14	3,0							
8. Konstanz "		1	43	27	71	5,3	-	17	22	39	2,9	49	121	91	261	19,4	10	13	20	43	3,2							
9. Lahr "		1	50	35	86	11,4	-	3	2	5	0,7	16	69	74	159	21,0	4	13	6	23	3,0							
10. Lörrach "		2	53	32	87	7,4	1	21	14	36	3,1	64	115	105	284	24,2	13	18	17	48	4,1							
11. Müllheim "		-	27	6	33	6,5	-	11	6	17	3,4	36	32	33	101	20,0	6	8	12	26	5,2							
12. Neustadt "		-	8	2	10	2,4	-	2	-	2	0,5	11	32	21	64	15,3	4	1	3	8	1,9							
13. Offenburg "		1	27	21	49	5,4	-	13	7	20	2,2	17	44	54	115	12,7	5	7	14	26	2,9							
14. Rastatt "		1	35	13	49	4,7	-	5	2	7	0,7	42	64	50	156	15,0	6	6	7	19	1,8							
15. Säckingen "		1	30	20	51	9,2	-	7	5	12	2,2	20	38	46	104	18,7	5	5	7	17	3,1							
16. Stockach "		-	23	5	28	6,6	-	6	2	8	1,9	14	38	33	85	20,0	13	8	12	33	7,8							
17. Überlingen "		-	24	13	37	7,0	-	1	1	2	0,4	28	48	34	110	20,8	13	6	12	31	5,9							
18. Villingen "		2	30	13	45	6,6	2	14	6	22	3,2	22	52	45	119	17,5	3	9	11	23	3,4							
19. Waldshut "		5	39	18	62	10,6	-	5	2	7	1,2	50	73	58	181	31,0	5	8	8	21	3,6							
20. Wolfach "		-	21	13	34	6,9	-	-	-	-	-	10	13	26	49	10,0	-	4	4	8	1,6							
Reg.-Bez. Südbaden		27	635	366	1028	7,1	6	210	140	356	2,5	779	1092	1030	2901	20,0	140	169	231	540	3,7							
1. Balingen Landkr.		1	37	26	64	7,4	-	4	5	9	1,0	17	28	18	63	7,2	11	5	20	36	4,1							
2. Biberach "		1	36	15	52	5,8	1	12	13	26	2,9	59	81	76	216	24,1	15	18	29	62	6,9							
3. Calw "		-	38	21	59	5,6	1	28	17	46	4,4	30	36	39	105	10,0	6	8	14	28	2,7							
4. Ehingen "		2	21	9	32	8,0	-	7	3	10	2,5	42	37	33	112	27,9	3	3	15	21	5,2							
5. Freudenstadt "		-	21	10	31	5,9	-	2	2	4	0,4	10	41	28	79	15,0	1	1	4	6	1,1							
6. Hechingen "		-	31	22	53	11,6	-	5	7	12	2,6	40	32	40	112	24,6	4	4	11	19	4,2							
7. Horb "		1	17	2	20	5,1	-	8	6	14	3,6	12	11	35	8,9	6	8	11	25	6,4				</				

Tabelle 23

Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose in den Tuberkulosefürsorgestellen
im Jahre 1953

K = Kinder (0- unter 15 Jahre) M = Männer (15 Jahre u. älter) Fr = Frauen (15 Jahre u. älter)

Tuberkulosefürsorge- stellen der Kreise und Regierungsbezirke		Neuerkrankungen																	Sonstige Tbc (Haut, Knochen, Drüsen, Meningitis) Id-Fälle				
		Tuberkulose der Atmungsorgane																					
		bakteriologisch offen				Klinisch offen				aktiv geschlossen													
		Ia-Fälle				Ib-Fälle				Ic-Fälle													
		K	M	Fr	insgesamt ab- solut auf 10000 d. Bev.	K	M	Fr	insgesamt ab- solut auf 10000 d. Bev.	K	M	Fr	insgesamt ab- solut auf 10000 d. Bev.	K	M	Fr	ab- solut auf 10000 d. Bev.						
1. Stuttgart Stadtkr.	10	155	87	252 4,6	1	50	32	83 1,5	361	369	343	1073 19,5	34	60	86	180 3,3							
2. Aalen Landkr.	2	13	4	19 1,5	-	3	3	6 0,5	121	29	33	183 14,3	6	13	13	32 2,5							
3. Backnang "	-	18	6	24 3,0	-	16	9	25 3,2	39	69	69	177 22,4	2	6	8	16 2,0							
4. Böblingen "	2	8	6	16 1,6	3	6	1	10 1,0	40	29	34	103 10,3	7	10	16	33 3,3							
5. Crailsheim "	1	15	8	24 3,9	-	3	-	3 0,5	12	15	14	41 6,6	1	2	11	14 2,3							
6. Eßlingen "	4	52	25	81 5,3	-	1	-	1 0,1	84	62	47	193 12,5	6	22	25	53 3,4							
7. Göppingen "	-	44	20	64 3,6	-	11	4	15 0,8	46	35	28	109 6,1	11	12	17	40 2,2							
8. Heidenheim "	-	21	16	37 3,8	-	5	4	9 0,9	41	26	41	108 11,2	2	6	17	25 2,6							
9. Heilbronn 1)	2	54	20	76 3,5	2	6	2	10 0,5	110	123	103	336 15,5	14	16	19	49 2,3							
10. Künzelsau "	-	12	4	16 5,4	-	-	-	-	6	10	12	28 9,4	2	4	3	9 3,0							
11. Leonberg "	1	23	9	33 4,6	-	3	2	5 0,7	36	44	34	114 16,0	10	7	10	27 3,8							
12. Ludwigsburg "	4	55	30	89 4,6	-	17	1	18 0,9	107	113	73	293 15,2	23	38	56	117 6,1							
13. Mergentheim "	-	12	5	17 4,2	-	1	-	1 0,2	10	13	12	35 8,7	3	2	8	13 3,2							
14. Nürtingen "	-	38	32	70 6,3	-	6	4	10 0,9	63	117	110	290 26,1	2	12	21	35 3,2							
15. Öhringen "	-	6	4	10 2,4	-	-	-	-	6	5	5	16 3,9	3	5	4	12 2,9							
16. Schwäbisch Gmünd "	1	10	7	18 2,0	1	3	3	7 0,8	28	12	24	64 7,1	3	2	12	17 1,9							
17. Schwäbisch Hall "	-	14	9	23 4,1	-	1	1	2 0,4	7	20	25	52 9,2	6	5	5	16 2,8							
18. Ulm 1)	4	68	32	104 6,7	1	8	7	16 1,0	87	102	94	283 18,3	28	26	22	76 4,9							
19. Vaihingen "	2	6	7	15 2,3	-	2	-	2 0,3	16	27	12	55 8,5	2	2	12	16 2,5							
20. Waiblingen "	4	35	20	59 4,0	-	2	5	7 0,5	51	263	250	564 37,9	3	17	26	46 3,1							
Reg.-Bez. Nordwürttemberg	37	659	351	1047 4,1	8	144	78	230 0,9	1271	1493	1363	4117 16,0	168	267	391	826 3,2							
1. Bruchsal Landkr.	-	13	7	20 1,9	-	5	8	13 1,2	46	69	83	198 18,7	4	2	3	9 0,8							
2. Buchen "	-	27	10	37 5,9	-	-	2	2 0,3	22	31	27	80 12,8	2	5	8	15 2,4							
3. Heidelberg 1)	-	52	40	92 3,7	1	7	4	12 0,5	130	93	88	311 12,4	9	33	31	73 2,9							
4. Karlsruhe 1)	2	80	38	120 3,4	6	21	16	43 1,2	91	226	172	489 13,7	9	31	32	72 2,0							
5. Mannheim 1)	-	108	42	150 3,7	3	44	25	72 1,8	209	170	149	528 12,9	22	22	49	93 2,3							
6. Mosbach "	1	19	9	29 4,8	2	15	8	25 4,1	41	22	27	90 14,9	6	7	7	20 3,3							
7. Pforzheim 1)	1	31	14	46 3,9	-	3	6	9 0,8	26	38	50	114 9,7	1	13	24	38 3,2							
8. Sinsheim "	1	20	4	25 3,3	-	-	-	-	19	16	17	52 6,9	9	5	9	23 3,0							
9. Tauberbischofsheim "	1	14	11	26 3,3	-	7	1	8 1,0	28	31	30	89 11,4	5	6	19	30 3,8							
Reg.-Bez. Nordbaden	6	364	175	545 3,6	12	102	70	184 1,2	612	696	643	1951 12,9	67	124	182	373 2,5							
1. Freiburg Stadtkr.	3	32	22	57 4,6	-	8	14	22 1,8	165	63	76	304 24,3	5	15	23	43 3,4							
2. Baden-Baden "	-	11	9	20 5,0	-	2	1	3 0,8	13	24	21	58 14,6	1	3	6	10 2,5							
3. Bühl Landkr.	-	8	7	16 2,1	-	12	4	18 2,1	74	37	26	137 18,1	6	4	3	13 1,7							
4. Donaueschingen "	-	7	8	15 2,6	-	1	-	1 0,2	13	23	30	66 11,3	4	3	8	15 2,6							
5. Emmendingen "	4	13	14	31 3,4	-	5	4	9 1,0	49	34	50	133 14,4	16	16	36	68 7,4							
6. Freiburg "	1	20	9	30 4,4	-	3	2	5 0,7	25	28	24	77 11,3	9	4	7	20 2,9							
7. Kehl "	1	19	9	29 6,2	-	2	-	2 0,4	21	14	15	50 10,7	4	5	4	13 2,8							
8. Konstanz "	1	23	13	37 2,7	-	2	1	3 0,2	38	38	32	108 8,0	10	11	20	41 3,0							
9. Lahr "	1	14	15	30 4,0	-	-	1	1 0,1	9	21	25	55 7,3	4	5	2	11 1,5							
10. Lörrach "	-	27	16	43 3,7	-	8	16	14 4,5	32	39	116	9,9	12	16	11	39 3,3							
11. Müllheim "	-	18	3	21 4,2	-	5	3	8 1,6	32	17	20	69 13,7	5	7	12	24 4,8							
12. Neustadt "	-	8	2	10 0,2	-	2	-	2 0,5	11	31	18	60 14,3	4	1	3	8 1,9							
13. Offenburg "	-	17	11	28 3,1	-	5	2	7 0,8	17	25	41	83 9,2	5	7	14	26 2,9							
14. Rastatt "	1	20	9	30 2,9	-	3	-	3 0,3	34	38	33	105 10,1	4	6	6	16 1,5							
15. Säckingen "	-	18	5	23 4,1	-	2	-	2 0,4	16	21	30	67 12,0	4	4	7	15 2,7							
16. Stockach "	-	9	2	11 2,6	-	4	2	6 1,4	10	24	15	49 11,6	10	4	12	26 6,1							
17. Überlingen "	-	13	4	17 3,2	-	1	-	1 0,2	24	27	23	74 14,0	10	5	9	24 4,5							
18. Villingen "	-	12	8	20 2,9	2	8	4	14 2,1	11	19	21	51 7,5	3	8	10	21 3,1							
19. Waldshut "	2	26	11	39 6,7	-	2	1	3 0,5	34	33	32	99 17,0	5	3	5	13 2,2							
20. Wolfach "	-	10	1	11 2,2	-	-	-	-	10	8	18	36 7,3	-	4	3	7 1,4							
Reg.-Bez. Südbaden	14	326	178	518 3,6	2	75	47	124 0,9	651	557	589	1797 12,4	121	131	201	453 3,1							
1. Balingen Landkr.	1	23	17	41 4,7	-	4	5	9 1,0	16	22	14	52 6,0	11	5	20	36 4,1							
2. Biberach "	1	12	5	18 2,0	-	6	6	12 1,3	36	29	37	102 11,4	11	6	22	39 4,3							
3. Calw "	-	23	11	34 3,2	1	9	7	17 1,8	23	27	26	76 7,2	4	7	11	22 2,1							
4. Ehingen "	1	15	5	21 5,2	-	2	-	2 0,5	36	18	12	66 16,4	3	2	13	18 4,5							
5. Freudenstadt "	-	16	5	21 4,0	-	-	1	1 0,2	7	25	18	50 9,5	1	1	4	6 1,1							
6. Hechingen "	-	23	15	38 8,3	-	1	2	3 0,7	39	22	26	87 19,1	4	4	11	19 4,2							
7. Horb "	1	15	1	17 4,3	-	6	3	9 2,3	9	7	7	23 5,9	6	8	9	23 5,9							
8. Münsingen "	-	14	2	16 4,3	-	3	3	6 1,6	10	20	8	38 10,2	5	3	7	15 4,0							
9. Ravensburg "	-	22	11	33 3,5	-	4	3	7 0,7	67	35	26	128 13,4	7	11	13	31 3,2							
10. Reutlingen "	1	27	21	49 3,7	-	3	1	4 0,3	272	195	156	623 46,8	5	9	11	25 1,9							
11. Rottweil "	1	19	14	34 3,1	-	14	11	25 2,3	25	48	50	123 11,1	6	9	12	27 2,4							
12. Saulgau "	-	12	4	16 3,6	-	3	3	6 1,0	111	7	15	133 21,3	6	6	10	22 3,5							
13. Sigmaringen "	-	16	8	24 5,6	-	1	1	2 0,5	32	11	17	60 13,9	4	4	5	13 3,0							
14. Tettnang "	-	9	9	18 3,0	-	4	1	5 0,8	51	17	10	78 12,9	5	12	8	25 4,1							
15. Tübingen "	-	35	17	52 4,9	-	7	8	15 1,4	29	41	40	110 10,4	5	7	14	26 2,5							
16. Tuttlingen "	-	13	7	20 2,9	-	3	-	3 4,3	27	13	21	61 8,8	6	14	11	31 4,5							
17. Wangen "	1	9	4	14 2,1	1	2	-	3 0,5	42	19	20	81 12,2	16	8	10	34 5,1							
Reg.-Bez. Südwürttemberg- Hohenzollern	7	303	156	466 3,7	2	72	55	129 1,0	832	556	503	1891 15,2	105	116	191	412 3,3							
Land Baden-Württemberg	64	1652	860	2576 3,8	24	393	250	667 1,0	3366	3292	3098	9758 14,4	461	638	965	2064 3,0							

Tabelle 24

Neuzugänge an Überwachungs- und Beobachtungsfällen in den Tuberkulosefürsorgestellen

im Jahre 1953

K = Kinder (0-unter 15 Jahre) M = Männer (15 Jahre u. älter) Fr = Frauen (15 Jahre u. älter)

Tuberkulosefürsorge- stellen der Kreise und Regierungsbezirke		Klinisch geheilte		Expo- nierte und expo- niert- gewese- ne(III- Fälle)	Unent- schie- dene Diagno- sen (III- Fälle)	Überwachungsfälle zusammen (IIa-IIId-Fälle)				Beobachtungsfälle (III - Fälle)						
		Tbc der At- mungsorgane (IIa-Fälle)				Tbc anderer Organe (IIb- Fälle)	K	M	Fr	insgesamt		K	M	Fr	insgesamt	
		ab- solut	auf 10000 d. Bevölk.							ab- solut	auf 10000 d. Bev.				ab- solut	auf 10000 d. Bev.
1. Stuttgart	Stadtkr.	1281	23,3	41	2867	77	771	1812	1683	4266	77,5	42	328	235	605	11,0
2. Aalen	Landkr.	529	41,2	5	466	18	490	246	282	1018	79,3	25	152	106	283	22,0
3. Backnang	"	502	63,5	2	334	2	222	275	343	840	106,2	130	108	93	331	41,9
4. Böblingen	"	370	36,9	10	682	-	287	400	375	1062	105,8	94	87	61	242	24,1
5. Crailsheim	"	84	10,3	10	394	-	140	138	190	468	75,6	75	93	78	246	39,7
6. Eßlingen	"	448	29,0	13	754	-	353	459	403	1215	78,8	45	57	34	136	8,8
7. Göppingen	"	159	8,9	12	1524	66	828	449	484	1761	98,9	74	92	40	206	11,6
8. Heidenheim	"	104	10,8	1	439	3	152	174	221	547	56,7	4	13	3	20	2,1
9. Heilbronn 1)	"	1763	81,5	7	875	102	1167	902	678	2747	127,0	70	69	37	176	8,1
10. Künzelsau	"	81	27,1	1	197	-	90	75	114	279	93,4	7	25	23	55	18,4
11. Leonberg	"	335	47,1	6	479	45	347	246	272	865	121,7	26	55	32	113	15,9
12. Ludwigsburg	"	228	11,8	26	2993	72	2496	380	443	3319	172,3	7	26	15	48	2,5
13. Mergentheim	"	71	17,6	2	476	-	207	147	195	549	136,5	18	32	21	71	17,6
14. Nürtingen	"	1715	154,4	7	581	1	680	727	897	2304	207,4	43	202	179	424	38,2
15. Öhringen	"	36	8,7	3	721	-	378	182	200	760	183,5	13	33	18	64	15,5
16. Schwäbisch Gmünd	"	451	50,1	11	681	46	578	305	306	1189	132,0	17	47	33	97	10,8
17. Schwäbisch Hall	"	336	59,4	11	479	-	352	216	258	826	146,1	300	335	268	903	159,7
18. Ulm 1)	"	533	34,5	16	1154	71	534	683	557	1774	114,9	59	65	30	154	10,0
19. Vaihingen	"	105	16,2	5	260	-	156	96	118	370	57,1	6	61	26	93	14,3
20. Waiblingen	"	3858	259,6	3	1495	-	2120	1804	1432	5356	360,4	28	69	104	201	13,5
Reg.-Bez. Nordwürttemberg		12969	50,5	192	17851	503	12348	9716	9451	31515	122,8	1083	1949	1436	4468	17,4
1. Bruchsal	Landkr.	374	35,3	6	364	-	263	231	250	744	70,2	58	135	91	284	26,8
2. Buchen	"	109	17,5	-	111	9	59	80	90	229	36,7	12	12	8	32	5,1
3. Heidelberg 1)	"	255	10,2	12	691	-	345	246	367	958	38,2	65	44	33	142	5,7
4. Karlsruhe 1)	"	836	23,5	16	1691	-	679	836	1028	2543	71,5	214	208	128	550	15,5
5. Mannheim 1)	"	625	15,3	17	904	147	671	477	545	1693	41,4	24	62	36	122	3,0
6. Mosbach	"	187	30,9	3	182	-	148	107	117	372	61,5	-	1	1	2	0,3
7. Pforzheim 1)	"	160	13,6	-	253	-	98	140	175	413	35,2	65	72	47	184	15,7
8. Sinsheim	"	140	18,5	2	196	2	101	101	138	340	45,0	37	53	44	134	17,7
9. Tauberbischofsheim	"	211	27,1	-	255	-	111	165	190	466	59,8	16	68	32	116	14,9
Reg.-Bez. Nordbaden		2897	19,1	56	4647	158	2475	2383	2900	7758	51,2	491	655	420	1566	10,3
1. Freiburg	Stadtkr.	308	24,7	6	333	130	218	235	324	777	62,2	6	43	22	71	5,7
2. Baden-Baden	"	167	42,0	-	126	17	77	120	113	310	78,0	17	38	13	68	17,1
3. Bühl	Landkr.	148	19,5	1	309	16	172	146	156	474	62,5	5	143	44	192	25,3
4. Donaueschingen	"	90	15,4	4	108	21	85	68	70	223	38,1	5	28	12	45	7,7
5. Emmendingen	"	476	51,5	2	294	70	491	129	222	842	91,1	3	48	47	98	10,6
6. Freiburg	"	158	23,2	5	255	33	158	137	156	451	66,2	2	21	11	34	5,0
7. Kehl	"	50	10,7	33	166	1	93	54	103	250	53,7	18	44	20	82	17,6
8. Konstanz	"	551	40,9	6	217	116	334	279	277	890	66,1	36	158	60	254	18,9
9. Lahr	"	208	27,5	9	287	126	212	204	214	630	83,3	61	120	86	267	35,3
10. Lörrach	"	161	13,7	11	136	46	140	96	118	354	30,1	19	44	18	81	6,9
11. Müllheim	"	57	11,3	3	94	94	126	42	80	248	49,2	2	14	13	29	5,8
12. Neustadt	"	66	15,7	4	32	13	26	44	45	115	27,4	14	3	6	23	5,5
13. Offenburg	"	93	10,3	7	186	-	88	94	104	286	31,7	51	116	57	224	24,8
14. Rastatt	"	308	29,6	4	185	25	230	154	138	522	50,2	25	181	86	292	28,1
15. Säckingen	"	35	6,3	-	89	7	28	55	48	131	23,5	6	23	10	39	7,0
16. Stockach	"	61	14,4	4	88	19	55	68	49	172	40,5	29	41	15	85	20,0
17. Überlingen	"	88	16,6	19	105	21	92	48	93	233	44,0	74	121	75	270	51,0
18. Villingen	"	170	25,0	1	419	152	210	177	355	742	109,2	3	55	36	94	13,8
19. Waldshut	"	55	9,4	3	193	17	101	92	75	268	45,9	21	62	22	105	18,0
20. Wolfach	"	60	12,2	3	150	45	106	73	79	258	52,5	7	29	12	48	9,8
Reg.-Bez. Südbaden		3310	22,9	125	3772	969	3042	2315	2619	8176	56,5	404	1332	665	2401	16,6
1. Balingen	Landkr.	82	9,4	8	263	4	92	161	104	357	41,0	2	6	5	13	1,5
2. Biberach	"	226	25,2	11	1175	86	850	287	361	1498	166,8	16	68	57	141	15,7
3. Calw	"	241	22,9	4	593	-	546	140	155	841	79,9	13	17	17	47	4,5
4. Ehingen	"	72	17,9	2	421	16	233	130	148	511	127,4	7	18	19	44	11,0
5. Freudenstadt	"	117	22,2	9	293	5	173	113	138	424	80,3	7	22	9	38	7,2
6. Hechingen	"	38	8,3	3	118	3	77	34	51	162	35,5	7	5	7	19	4,2
7. Horb	"	24	6,1	10	62	1	42	21	34	97	24,7	12	3	6	21	5,4
8. Münsingen	"	29	7,8	5	79	15	41	42	45	128	34,3	-	-	-	-	-
9. Ravensburg	"	187	19,6	9	470	5	354	149	168	671	70,3	85	112	87	284	29,8
10. Reutlingen	"	1163	87,4	5	931	2	822	683	596	2101	157,8	8	17	6	31	2,3
11. Rottweil	"	194	17,5	16	844	18	671	181	220	1072	96,6	28	38	24	90	8,1
12. Saulgau	"	342	54,8	27	508	1	717	64	97	878	140,7	43	40	49	132	21,2
13. Sigmaringen	"	63	14,6	2	100	-	75	39	51	165	38,3	6	12	7	25	5,8
14. Tettnang	"	277	45,9	7	394	8	277	249	160	686	113,6	59	76	69	204	33,8
15. Tübingen	"	234	22,1	27	970	1	434	352	446	1232	116,2	228	159	178	565	53,3
16. Tuttlingen	"	160	23,1	9	132	21	122	81	119	322	46,5	2	47	59	108	15,6
17. Wangen	"	450	67,9	65	1154	18	1138	266	283	1687	254,6	47	56	39	142	21,4
Reg.-Bez. Südwürttemberg- Hohenzollern		3899	31,3	222	8507	204	6664	2992	3176	12832	103,2	570	696	638	1904	15,3
Land Baden-Württemberg		23075	34,1	595	34777	1834	24529	17406	18346	60281	89,0	2548	4632	3159	10339	15,3

1) Stadt- und Landkreis

Tabelle 25

Anzahl der aus der Fürsorge Ausgeschiedenen im Jahre 1953

K = Kinder (0-unter 15 Jahre) M = Männer (15 Jahre u. älter) Fr = Frauen (15 Jahre u. älter)

Tuberkulosefürsorge- stellen der Kreise und Regierungsbezirke	Gesamtzahl der Ausgeschiedenen					darunter				Tuberkulose-Sterbefälle							Standesamt- liche Mel- dungen								
	K	M	Fr	insgesamt		Tod an Tbc	Tod an son- stigen Ur- sachen	Weg- zug	Ent- wichen aus der Be- obach- tung	nach den Meldungen der Tbc - Fürsorgestellen					Vor- dem Tod der Für- sorge bekam	ab- solut									
				ab- solut	auf 10000 der Bevölk.					K	M	Fr	insgesamt												
													ab- solut	auf 10000 d. Bev.											
1. Stuttgart Stadtkr.	2458	4813	4277	11548	209,7	99	168	976	332	1	64	34	99	1,8	88	97	1,8								
2. Aalen Landkr.	1046	1271	1180	3497	272,4	16	12	42	6	1	5	10	16	1,2	16	18	1,4								
3. Backnang "	465	430	478	1373	173,7	11	26	139	-	1	8	2	11	1,4	10	11	1,4								
4. Böblingen "	958	1014	953	2925	291,5	22	13	60	-	1	14	7	22	2,2	20	15	1,5								
5. Crailsheim "	506	484	543	1533	247,7	8	2	52	13	-	4	4	8	1,3	7	9	1,5								
6. Ellingen "	375	515	496	1386	89,8	26	18	146	42	1	17	8	26	1,7	26	29	1,9								
7. Göppingen "	1505	1240	1072	3817	214,5	34	17	77	5	-	22	12	34	1,9	34	34	1,9								
8. Heidenheim "	675	901	929	2505	259,5	15	33	102	22	1	9	5	15	1,6	13	15	1,6								
9. Heilbronn 1)	2942	2694	2175	7811	361,2	33	33	303	75	-	21	12	33	1,5	31	36	1,7								
10. Künzelsau "	463	504	537	1504	503,3	12	13	89	-	-	8	4	12	4,0	12	6	2,0								
11. Leonberg "	517	429	514	1460	205,4	8	18	117	-	-	6	2	8	1,1	8	11	1,5								
12. Ludwigsburg "	4114	1318	1304	6736	349,8	22	86	655	4	-	17	5	22	1,1	18	27	1,4								
13. Mergentheim "	280	214	267	761	189,2	8	5	121	1	-	4	4	8	2,0	8	6	1,5								
14. Nürtingen "	1565	2192	2269	6026	542,5	13	41	110	29	-	9	4	13	1,2	12	20	1,8								
15. Öhringen "	756	466	504	1726	416,8	8	5	61	29	1	4	3	8	1,9	8	7	1,7								
16. Schwäbisch Gmünd "	913	888	898	2699	299,6	12	13	50	-	-	8	4	12	1,3	12	11	1,2								
17. Schwäbisch Hall "	905	839	901	2645	467,8	13	6	79	2	1	7	5	13	2,3	12	13	2,3								
18. Ulm 1)	3010	2561	1974	7545	488,5	31	57	396	212	3	23	5	31	2,0	28	36	2,3								
19. Vaihingen "	120	147	140	407	62,8	7	19	47	132	1	4	2	7	1,1	6	7	1,1								
20. Waiblingen "	2092	1725	1498	5915	398,0	25	31	102	2	-	17	8	25	1,7	23	25	1,7								
Reg.-Bez. Nordwürttemberg	26265	24645	22909	78819	287,7	423	616	3724	906	12	271	140	423	1,6	392	433	1,7								
1. Bruchsal Landkr.	925	1505	1588	4018	379,3	25	9	58	67	-	15	10	25	2,4	25	17	1,6								
2. Buchen "	110	139	154	403	64,6	13	13	89	25	1	8	4	13	2,1	13	12	1,9								
3. Heidelberg 1)	609	617	708	1934	77,2	65	10	136	-	2	35	29	65	2,6	4	68	2,7								
4. Karlsruhe 1)	2297	4020	3561	9898	278,2	125	40	153	577	6	70	49	125	3,5	125	85	2,4								
5. Mannheim 1)	2192	2118	2279	6589	161,1	83	40	132	217	3	42	38	83	2,0	75	92	2,2								
6. Mosbach "	212	440	454	1106	183,0	19	2	17	2	3	11	5	19	3,1	18	15	2,5								
7. Pforzheim 1)	883	1911	1957	4751	405,3	9	10	12	-	-	6	3	9	0,8	8	12	1,0								
8. Sinsheim "	815	831	901	2547	337,2	16	27	133	116	1	8	7	16	2,1	14	22	2,9								
9. Tauberbischofsheim "	571	728	593	1892	242,7	23	5	139	-	1	16	6	23	3,0	17	20	2,6								
Reg.-Bez. Nordbaden	8614	12309	12215	33138	218,7	378	156	869	1004	17	211	150	378	2,5	299	343	2,3								
1. Freiburg Stadtkr.	996	681	663	2340	187,4	14	14	165	127	-	9	5	14	1,1	14	18	1,4								
2. Baden-Baden "	849	2594	2109	5552	1396,2	7	8	56	32	1	4	2	7	1,8	7	8	2,0								
3. Bühl Landkr.	915	782	855	2562	338,0	8	6	38	16	1	6	1	8	1,1	8	13	1,7								
4. Donaueschingen "	511	980	855	2346	401,2	9	2	105	86	-	8	1	9	1,5	6	10	1,7								
5. Emmendingen "	1097	442	606	2145	232,0	11	13	58	65	-	8	3	11	1,2	10	18	1,9								
6. Freiburg "	317	346	306	969	142,2	17	8	74	63	-	11	6	17	2,5	15	17	2,5								
7. Kehl "	193	229	220	642	138,0	10	3	5	3	2	3	5	10	2,1	7	15	3,2								
8. Konstanz "	1208	1109	1133	3450	256,2	27	4	69	1	1	15	11	27	2,0	22	31	2,3								
9. Lahr "	591	523	640	1754	232,0	18	-	-	-	2	8	8	18	2,4	4	28	3,7								
10. Lörrach "	751	1033	1139	2923	248,7	22	13	14	238	-	11	11	22	1,9	22	23	2,0								
11. Müllheim "	572	617	444	1633	323,8	11	8	36	110	1	5	5	11	2,2	8	10	2,0								
12. Neustadt "	186	179	222	587	140,0	5	-	17	4	-	3	2	5	1,2	3	8	1,9								
13. Offenburg "	492	723	655	1870	207,0	8	1	18	-	1	4	3	8	0,9	5	12	1,3								
14. Rastatt "	250	395	389	1034	99,5	7	8	45	46	-	6	1	7	0,7	6	17	1,6								
15. Säckingen "	275	617	510	1402	251,9	10	2	26	17	1	8	1	10	1,8	6	13	2,3								
16. Stockach "	107	162	180	449	105,8	6	11	32	3	-	5	1	6	1,4	4	10	2,4								
17. Überlingen "	222	261	270	753	142,2	17	7	60	10	2	10	5	17	3,2	15	13	2,5								
18. Villingen "	862	862	908	2432	357,8	10	7	72	19	-	6	4	10	1,5	9	15	2,2								
19. Waldshut "	710	1260	1123	3093	530,2	9	10	59	22	-	9	-	9	1,5	9	11	1,9								
20. Wolfach "	102	115	100	317	64,5	9	7	27	14	1	4	4	9	1,8	7	12	2,4								
Reg.-Bez. Südbaden	11006	13910	13337	38253	264,4	235	132	976	876	13	143	79	235	1,6	187	302	2,1								
1. Balingen Landkr.	142	219	200	561	64,4	13	8	31	6	-	9	4	13	1,5	11	13	1,5								
2. Biberach "	879	505	543	1927	214,6	10	17	98	62	-	5	5	10	1,1	10	13	1,4								
3. Calw "	445	315	347	1107	105,2	10	24	167	75	1	6	3	10	1,0	10	19	1,8								
4. Ehingen "	209	164	184	557	138,8	4	9	47	4	-	2	2	4	1,0	4	4	1,0								
5. Freudenstadt "	232	238	225	695	131,7	7	4	33	26	-	5	2	7	1,3	6	7	1,3								
6. Hechingen "	113	118	132	363	79,6	2	1	11	-	-	1	1	2	0,4	2	5	1,1								
7. Horb "	244	255	187	686	174,8	8	2	33	13	-	5	3	8	2,0	6	9	2,3								
8. Münsingen "	96	97	71	264	70,8	4	1	29	6	-	3	1	4	1,1	3	5	1,3								
9. Ravensburg "	860	693	659	2212	231,9	20	10	94	53	1	11	8	20	2,1	19	30	3,1								
10. Reutlingen "	1392	814	778	2984	224,1	16	8	124	54	1	12	3	16	1,2	11	16	1,2								
11. Rottweil "	1312	872	959	3143	283,3	12	10	54	16	3	4	5	12	1,1	11	11	1,0								
12. Saulgau "	1122	478	517	2117	339,3	11	5	37	3	-	5	6	11	1,8	10	14	2,2								
13. Sigmaringen "	130	128	118	376	87,3	6	-	39	-	-	3	3	6	1,4	5	5	1,2								
14. Tettnang "	647	563	454	1664	275,6	8	13	88	40	-	6	2	8	1,3	7	7	1,2								
15. Tübingen "	686	680	726	2092	197,4	15	23	202	95	-	13	2	15	1,4	12	16	1,5								
16. Tuttlingen "	585	310	298	1193	172,2	14	54	31	2	-	9	5	14	2,0	14	11	1,6								
17. Wangen "	1579	638	777	2994	451,8	6	5	83	1	1	2	3	6	0,9	4	12	1,8								
Reg.-Bez. Südwürttemberg- Hobenzollern	10673	7087	7175	24935	200,4	166	194	1201	456	7	101	58	166	1,3	145	197	1,6								
Land Baden-Württemberg	56558	57951	55636	170145	251,2	1202	1098	6770	3242	49	726	427	1202	1,8	1023	1275	1,9								

1) Stadt- und Landkreis

Tabelle 26

**Wohnungsfürsorge und Überweisungen in stationäre und ambulante Behandlung
bei den Tuberkulosefürsorgestellen im Jahre 1953**

Tuberkulosefürsorge- stellen der Kreise und Regierungsbezirke	Erster Hausbesuch im Jahr								Wiederholte Hausbesuche im Jahr bei		Überweisungen in stationäre Behandlung				Überweisungen in ambulante Behandlung			
	insgesamt		nicht ein- wandfreie Wohnungen		Patienten o. eigenes Bett		Patienten o. eig. Schlaf- zimmer		offe- nen Fällen Ia+Ib	bei son- stigen in Fürsorge stehenden Personen	Ia- Fäl- le	Ib- Fälle	Ic- Fälle	Id- Fälle	Ia- Fälle	Ib- Fälle	Ic- Fälle	Id- Fälle
	bei of- fenen Fällen Ia+Ib	bei son- stigen in Für- sorge stehen- den Pers. Ia+Ib	bei of- fenen Fällen Ia+Ib	bei son- stigen in Fürsorge stehen- den Pers. Ia+Ib	Fälle Ia+Ib	son- stige Fälle	offene Fälle Ia+Ib	son- stige Fälle										
1. Stuttgart Stadtkr.	1259	1704	235	59	25	20	422	456	1228	1041	258	86	287	58	12	2	25	3
2. Aalen Landkr.	191	484	22	17	3	16	133	115	120	157	28	35	29	5	30	20	45	2
3. Backnang "	90	177	15	6	4	2	55	20	255	358	21	18	60	5	20	8	22	-
4. Bblingen "	103	204	12	27	2	5	19	14	212	510	33	20	88	31	11	8	46	4
5. Crailsheim "	92	151	7	12	3	1	36	81	339	554	41	3	28	2	3	1	17	1
6. Edlingen "	499	1211	38	106	9	12	163	621	213	600	49	-	62	11	61	1	65	9
7. Gppingen "	501	437	29	13	4	6	139	55	349	331	87	21	61	10	16	13	78	2
8. Heidenheim "	222	369	17	15	4	4	153	272	243	297	78	18	64	31	65	44	247	43
9. Heilbronn 1)	953	1327	32	22	4	9	195	326	535	696	166	18	241	41	35	1	133	3
10. Künzelsau "	56	87	7	4	2	5	39	47	60	74	20	-	22	2	1	-	4	1
11. Leonberg "	151	254	35	31	2	9	53	58	134	285	5	5	47	8	-	-	1	-
12. Ludwigsburg "	312	1348	112	46	4	11	223	319	706	1316	62	26	97	16	32	4	10	7
13. Mergentheim "	90	137	5	2	2	1	44	72	116	189	12	-	16	2	5	-	6	-
14. Nürtingen "	218	455	44	24	3	11	154	125	231	349	71	10	123	8	6	2	41	-
15. Öhringen "	71	109	23	28	-	8	45	45	89	84	40	8	26	7	4	6	8	1
16. Schwäbisch Gmünd "	462	962	10	28	2	12	152	321	277	486	29	29	63	22	1	5	34	-
17. Schwäbisch Hall "	120	364	7	17	-	8	57	140	215	274	45	7	63	17	11	-	20	5
18. Ulm 1)	416	510	68	23	10	9	279	362	258	133	194	22	197	58	82	33	356	73
19. Vaihingen "	80	301	17	6	2	3	39	149	261	948	25	3	61	16	-	-	-	-
20. Waiblingen "	331	763	56	47	10	12	172	178	505	936	53	7	176	5	2	-	4	-
Reg.-Bez. Nordwürttemberg	6217	11354	791	533	95	164	2572	3776	6344	9618	1317	336	1811	355	397	148	1162	154
1. Bruchsal Landkr.	215	166	63	56	14	67	114	93	96	59	68	19	185	19	68	21	127	-
2. Buchen "	67	48	13	2	1	1	25	6	30	6	37	5	28	4	4	-	8	2
3. Heidelberg 1)	601	728	130	172	54	20	316	-	733	1179	57	20	174	17	-	-	-	-
4. Karlsruhe 1)	581	948	53	107	42	88	379	785	1646	4590	202	59	460	44	29	20	564	60
5. Mannheim 1)	387	409	52	53	48	57	257	117	981	1897	364	109	599	85	352	259	288	56
6. Mosbach "	82	128	38	42	-	9	28	11	46	55	33	26	88	13	-	-	3	7
7. Pforzheim 1)	60	141	8	2	4	4	29	45	327	939	47	6	107	17	1	-	-	-
8. Sinsheim "	129	276	41	9	7	4	81	38	195	387	56	10	30	16	-	-	-	-
9. Tauberbischofsheim "	100	119	30	24	10	16	66	19	150	263	36	12	46	17	1	2	11	1
Reg.-Bez. Nordbaden	2222	2963	428	467	180	266	1293	1114	4204	9375	900	266	1715	232	455	302	1001	126
1. Freiburg Stadtkr.	201	204	16	12	6	2	55	89	197	229	70	37	208	13	3	-	1	1
2. Baden-Baden "	36	37	10	3	-	-	12	5	8	12	29	1	47	4	3	1	1	1
3. Bühl Landkr.	61	80	6	5	3	4	20	25	56	57	34	22	73	4	-	2	2	-
4. Donaueschingen "	49	112	7	6	4	-	28	84	154	152	24	5	54	13	57	34	263	23
5. Emmendingen "	75	131	11	12	1	12	41	83	51	103	73	15	132	14	-	-	-	-
6. Freiburg "	110	103	22	15	2	4	55	28	89	128	49	6	42	12	11	6	15	3
7. Kehl "	67	112	8	1	5	-	44	15	49	128	27	6	24	3	-	-	-	-
8. Konstanz "	122	179	8	7	2	-	76	23	140	236	62	11	128	30	7	3	17	3
9. Lahr "	50	51	8	3	-	-	24	14	14	2	47	5	62	4	-	-	-	-
10. Lörrach "	99	162	21	16	11	8	45	17	104	152	67	10	109	23	-	3	36	-
11. Müllheim "	34	76	4	-	2	2	21	11	19	21	30	12	64	13	-	-	2	-
12. Neustadt "	11	20	-	-	1	-	3	3	2	5	5	2	6	1	-	-	2	1
13. Offenburg "	108	52	20	9	4	2	68	-	40	32	43	7	37	2	-	-	-	-
14. Rastatt "	55	29	8	1	2	-	24	5	35	53	44	2	71	5	-	-	13	-
15. Säckingen "	42	34	4	1	-	1	22	11	17	4	42	5	51	7	-	1	6	2
16. Stockach "	22	20	-	-	-	-	15	-	24	9	14	-	33	2	14	2	66	1
17. Überlingen "	28	1	-	-	1	-	11	-	38	12	15	1	28	1	3	1	33	5
18. Villingen "	58	48	11	8	1	2	38	7	15	11	35	18	63	10	-	-	-	-
19. Waldshut "	19	29	1	-	-	1	9	9	4	7	51	2	79	19	-	-	3	-
20. Wolfach "	40	28	7	1	-	-	24	2	23	23	18	-	25	5	3	-	1	-
Reg.-Bez. Südbaden	1287	1507	172	100	45	38	635	431	1079	1376	779	167	1334	185	103	53	461	40
1. Balingen Landkr.	129	293	2	-	1	-	16	16	257	319	36	5	27	3	-	-	3	-
2. Biberach "	115	372	23	23	9	5	71	-	252	304	69	10	71	39	9	4	36	15
3. Calw "	285	356	23	10	1	1	132	17	204	120	51	14	37	6	38	66	114	11
4. Ehingen "	95	240	4	5	-	3	51	44	154	238	24	2	31	7	4	1	23	9
5. Freudenstadt "	29	108	1	9	-	1	18	5	26	30	10	1	26	4	-	-	10	-
6. Hechingen "	84	154	6	1	-	-	38	30	184	197	37	1	18	5	2	-	2	-
7. Horb "	25	6	2	1	-	-	14	1	105	163	14	4	4	11	-	-	-	-
8. Münsingen "	37	42	5	5	1	-	8	12	8	16	24	2	32	7	1	-	-	3
9. Ravensburg "	117	381	8	20	-	1	63	110	194	630	73	22	93	31	5	1	18	1
10. Reutlingen "	266	258	20	9	2	4	129	90	85	53	24	4	61	4	41	13	108	8
11. Rotweil "	126	222	15	5	6	6	65	55	87	88	51	36	67	15	3	7	21	6
12. Saulgau "	62	173	4	9	1	4	42	47	55	124	23	9	66	14	15	21	193	31
13. Sigmaringen "	43	73	2	2	-	-	13	20	49	56	37	2	37	16	-	3	15	-
14. Tettnang "	78	328	11	57	3	6	38	152	85	264	29	13	57	18	-	1	-	1
15. Tübingen "	162	317	40	42	6	9	97	40	141	155	43	4	64	10	5	1	3	3
16. Tuttlingen "	335	135	4	1	3	1	218	34	128	202	63	12	55	43	37	18	59	15
17. Wangen "	64	198	5	-	-	-	14	54	115	187	37	2	51	30	87	11	135	43
Reg.-Bez. Südwürttemberg- Hohenzollern	2052	3656	175	199	33	41	1027	781	2129	3146	645	143	797	263	197	147	740	146
Land Baden-Württemberg	11778	19480	1566	1299	353	509	5527	6102	13756	23515	3641	912	5657	1035	1152	650	3364	466

1) Stadt- und Landkreis